



elumeo

Geschäftsbericht 2023



Europaweiter Vertrieb des elumeo-Konzerns per Live TV- und Webshop

KONZERNKENNZAHLEN 2023

TEUR (sofern nicht anders angegeben)	2023		2022		YoY in %
	-	-	-	-	-
Umsatzerlöse	45.388	100,0%	45.844	100,0%	-1,0%
[nachfolgende Angabe erfolgen: absolut und in % der Umsatzerlöse]					
Live	30.834	67,9%	32.416	70,7%	-4,9%
Web	14.503	32,0%	13.383	29,2%	8,4%
Sonstige Erlöse	51	0,1%	45	0,1%	14,0%
Rohertrag	22.705	50,0%	25.187	54,9%	-9,9%
EBITDA	-1.965	-4,3%	-463	-1,0%	-324,7%
Bereinigtes-EBITDA	-384	-0,8%	2.203	4,8%	-117,4%
Abschreibungen	889	2,0%	941	2,1%	-5,5%
EBIT	-2.854	-6,3%	-1.404	-3,1%	-103,3%
Konzern-Gesamtergebnis	-3.264	-7,2%	-3.333	-7,3%	2,1%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	25.850	57,0%	26.744	58,3%	-3,3%
Summe Aktiva	22.156		22.746		-2,6%
Summe Eigenkapital	8.069	36,4%	10.634	46,8%	-24,1%
[absolut und in % der Bilanzsumme]					
Betriebsmittel (Working capital)	5.821	26,3%	7.328	32,2%	-20,6%
[absolut und in % der Bilanzsumme]					
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-94		-1.421		93,4%
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15		-60		75,3%
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	50		131		-61,9%
[nachfolgende Angabe erfolgen: KPIs des internen Controllingsystems]					
Absatzmenge [Stück]	623.371		568.344		9,7%
Anzahl aktiver Kunden	82.911		75.195		10,3%
Durchschnittliche Anzahl verkaufter Stück pro aktivem Kunde	7,5		7,6		-0,5%
Durchschnittlicher Verkaufspreis [EUR]	73		81		-9,7%
Umsatz pro aktivem Kunde [EUR]	547		610		-10,2%
Rohertrag pro verkauftem Stück [EUR]	36		44		-17,8%
Durchschnittlicher Warenkorb [EUR]¹	174		191		-8,9%
Anteil Marketingausgaben des Umsatzes Web	22%		19%		3,5 p.p.
Customer Value nach einem Jahr²	267		314		-15,0%
Customer Value nach fünf Jahren²	873		967		-9,7%
-					

[in % des Kanals]				
Organic	22,9%	21,4%	1,5 p.p.	
Direct	7,5%	11,4%	-3,9 p.p.	
Paid	47,9%	42,0%	5,9 p.p.	
Mail	9,8%	7,5%	2,3 p.p.	
Other	12,0%	17,7%	-5,7 p.p.	
<u>Neukunden</u>				
-				
TV	7.370	7.545	-2,3%	
Web	38.598	30.153	28,0%	
Sonstige	95	124	-23,4%	

¹ Durchschnittlicher Warenkorb vor Storno und Retoure

² Rollierende Kohortenbetrachtung



INHALTSVERZEICHNIS

07 An unsere Aktionäre

- 08 Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden
- 09 Der Verwaltungsrat der elumeo SE
- 14 Kapitalmarktinformationen

16 Zusammengefasster Konzernlagebericht 2022

- 17 Vorbemerkung
- 17 Grundlagen des Konzerns
- 20 Wirtschaftsbericht
- 22 Ergebnisveröffentlichung 2022
- 29 Wirtschaftliche Lage der elumeo SE
- 32 Risiko- und Chancenbericht
- 41 Prognosebericht
- 42 Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht
- 42 Erklärung zur Unternehmensführung
- 43 Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernerklärung
- 44 Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB
- 46 Gesamtaussage

48 Konzernjahresabschluss

- 49 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 51 Konzern-Bilanz
- 53 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 55 Konzern-Kapitalflussrechnung

58 Konzernanhang

- 58 Konzernanhang
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 124 Impressum

An unsere Aktionäre

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden 08
Der Verwaltungsrat der elumeo SE 09
Kapitalmarktinformationen 14

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr hat die elumeo SE erneut vor große Herausforderungen gestellt. So blieb etwa der Konsumklimaindex des Marktforschungsunternehmens GfK ganzjährig auf niedrigem Niveau, allein im Dezember 2023 lag er bei -27,6 Punkten. Und auch der E-Commerce Markt für den Versandhandel von Uhren und Schmuck war laut Angaben des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel Deutschland in 2023 mit -15,4 % zum wiederholten Male deutlich rückläufig.

Trotzdem konnte sich unser Unternehmen in diesem schwierigen Umfeld gut behaupten:

- Wir konnten das Umsatzniveau des Vorjahres im Wesentlichen halten. elumeo SE erlöste € 45,4 Mio. (2022: € 45,8 Mio.). Der Umsatz des Vertriebskanals Web stieg gegenüber Vorjahr um 8,4% auf € 14,5 Mio. Im vierten Quartal erfolgte ein zusätzliches Investment in das Online-Marketing zur Optimierung unserer Marketingkanäle in Höhe von € 0,9 Mio.
- Die zentrale Steuerungskennzahl des Unternehmens, das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA), war aufgrund sowie des inflationsbedingten Rückgangs der Rohertragsmarge auf 50,0% (Vj 54,9%) deutlich rückläufig. Sie fiel von € 2,2 Mio. auf € -0,4 Mio. und damit unerwartet stark aus. Wir haben Investitionen in den Aufbau der Plattform für die Internationalisierung des Bewegtbildformates Juwelo von € 0,6 Mio. und ein überdurchschnittliches Investment in Online-Marketing in Q4 2023 von € 0,9 Mio. getätigt.
- Der operative Cash Flow legte von € -1,3 Mio. auf € -0,1 Mio. zu.

Den Grund in der Stärke von elumeo sehen wir in dem besonderen Einkaufserlebnis von Juwelo TV, das eine sehr emotionale, videobasierte Produktpräsentation mit einer attraktiven Preisgestaltung über alle Preispunkte hinweg von 29€ bis 10.000€ verbindet. Daraus resultieren eine hohe Kundentreue und Kundenbindung.

Im ersten Quartal 2024 zeichnet sich erfreulicherweise eine weitere Erholung der Umsätze ab, so dass wir für 2024 von einer deutlichen Rückkehr zum Wachstumspfad ausgehen. Wesentlicher Treiber in 2024 wird die internationale Skalierung des Bewegtbildangebots von Juwelo im europäischen Markt sein. Im Rahmen des Projekts #Juwelo100 konnte unsere Kernmarke eine Vielzahl von Technologien nutzen, die im Konzern entwickelt wurden. Ziel ist es, die internationale Expansion zu sehr niedrigen operativen Kosten und ohne weitere Investitionen deutlich zu beschleunigen.

Auch die Videoshopping Plattform jooli konnte sich in 2023 und zu Beginn des Jahres 2024 weiter deutlich positiv entwickeln. So legte seit der Einführung von Jooli Pay die Zahl der monatlichen Orders im indischen Markt deutlich zu, sie stieg von 202 Orders im Oktober 2023 auf 1.353 Orders im März 2024. Aufgrund einer gleichzeitig deutlich überproportionalen Steigerung der durchschnittlichen Verkaufspreise kletterte der Kundenumsatz (Gross Merchandise Value) im gleichen Zeitraum deutlich.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der elumeo Gruppe für ihr herausragendes Engagement in diesen herausfordernden Zeiten. Und ich danke Ihnen, unseren Investorinnen und Investoren, dass Sie unserem Unternehmen auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu gehen.

Im April 2024

Der Verwaltungsrat der elumeo SE



Wolfgang Boyé, Vorsitzender des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 26. Juni 2020 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026

Wolfgang Boyé, geboren am 12. November 1969, ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der elumeo SE. Der Diplom-Kaufmann ist Mitbegründer der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, eine der heutigen Tochtergesellschaften der elumeo SE. Die Gründung erfolgte nach einem Management-Buy-out aus der Scholz & Friends Group. In dieser Zeit war er Mitglied des Vorstands der Scholz & Friends AG (Berlin), zuvor Finanzvorstand der United Visions Entertainment AG (Berlin). Bei Scholz & Friends oblag Herrn Boyé der Bereich TV-Aktivitäten, bei United Visions verantwortete er neben dem Finanzressort den erfolgreichen Börsengang des Unternehmens im Jahr 2000. Von 1995 bis 2000 war Wolfgang Boyé Projektleiter bei The Boston Consulting Group in Moskau, Russland und Consultant in München. Zuvor absolvierte er ein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen an der Universität St. Gallen.



Boris Kirn, Chief Operating Officer

Amtszeit vom 26. Juni 2020 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026

Boris Kirn, geboren am 13. Oktober 1969, ist geschäftsführender Direktor der elumeo SE, Mitglied des Verwaltungsrats und Mitbegründer der 2008 gegründeten Juwelo Deutschland GmbH, Berlin. Herr Kirn betreut den Aufbau der Prozesse und Systeme und ist verantwortlich für die operativen Bereiche des Unternehmens. Zuvor war Herr Kirn von 2005 bis 2008 als Co-Founder und Geschäftsführer bei der bietbox GmbH (später Gems TV Deutschland GmbH, beide in Berlin) tätig. Darüber hinaus war Herr Kirn seit dem Jahr 2000 Vorstand bzw. seit 2001 Geschäftsführer der Online- und TV-Plattform K1010 (bis 2001 K1010 AG, danach K1010 Entertainment GmbH, später K1010 Media GmbH, alle in Berlin). Von 1994 bis 2000 arbeitete Herr Kirn für Hewlett-Packard als Consultant für Geschäftsprozessoptimierung und als Projektmanager für Knowledge Management, zuletzt in Mountain View, Kalifornien/USA. Boris Kirn studierte von 1990 bis 1994 Europäische BWL an der ESB Reutlingen/London, beendete hier seine Studien mit einem

Doppel-Diplom (BA (Hons) und Dipl.-Betriebswirt) und legte 1997 seinen MBA an der Cambridge University ab.



Dr. Susanne Ries, stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 23. Juni 2023 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2027

Dr. Susanne Ries, geboren am 21. Januar 1975 im Saarland, deutsche Staatsbürgerin, wohnhaft in Berlin, ist seit über 20 Jahren als Rechtsanwältin im Bereich Unternehmensfinanzierung tätig. Den überwiegenden Teil ihrer Karriere hat sie bei internationalen Großkanzleien in London und Frankfurt am Main gearbeitet. Von 2015 bis 2019 war sie im elumeo-Konzern für alle Rechtsfragen zuständig. Seit 2019 arbeitet sie wieder bei einer internationalen Großkanzlei. Sie ist spezialisiert auf die rechtliche Begleitung von Kapitalmarkttransaktionen, sei es Equity-, Equity-Linked- oder Debt-Finanzierungen, und berät sowohl emittierende Unternehmen wie auch Investmentbanken. Vor ihrer anwaltlichen Tätigkeit absolvierte Dr. Susanne Ries ihr Jurastudium in Saarbrücken und Liège (Belgien) und promovierte an der Universität des Saarlandes. Ihren Master mit Schwerpunkt Internationalem Wirtschaftsrecht erwarb sie an der London School of Economics/University of London.



Christian Senitz, Mitglied des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 23. Juni 2023 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2027

Christian Senitz, geboren am 27. Januar 1978, deutscher Staatsbürger, wohnhaft in Berlin, ist seit 2001 im Finanzbereich tätig, zunächst bei Arthur Andersen (später in EY aufgegangen) als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in Berlin und in New York. In dieser Zeit hat Herr Senitz sowohl nationale als auch internationale Unternehmen und Unternehmensgruppen geprüft und im Rahmen von Transaktionen Käufer und Verkäufer beraten. Seit 2010 ist Christian Senitz in verschiedenen Wachstumsunternehmen tätig, nach FREQ

(Real Estate) vor allem als SVP Finance International bei Rocket Internet, um deren Börsengang und zahlreiche M&A Transaktionen zu verantworten und als Aufsichtsrat und Beirat die Beteiligungsunternehmen zu betreuen. Ab 2019 folgten Stationen als CFO von EyeEM (digitaler Marktplatz für Fotografie) und The Social Chain AG (Social Commerce), deren Listing im Prime Standard in Frankfurt am Main er verantwortete. Heute ist er als CFO der WebID in Berlin und Hamburg tätig. Christian Senitz hat in Lüneburg und Teesside (UK) studiert und ist als Diplom Wirtschaftsjurist (FH).



Deepa Gautam-Nigge, Mitglied des Verwaltungsrates

Amtszeit vom 24. Juni 2022 bis 31.12.2023

Deepa Gautam-Nigge, geboren am 07.03.1973, wohnhaft in München, ist in der Unternehmensentwicklung (Corporate Development) des Technologiekonzerns SAP tätig. Als Herausgeberin des Buchs #Ecosystem Innovation ist sie auch regelmäßig Gast-Dozentin an verschiedenen Universitäten und Start-up-Mentorin. Darüber hinaus ist sie Mitglied in Aufsichtsgremien von diversen Unternehmen sowie Beirätin der Digital Hub (de:hub) Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Frau Gautam-Nigge studierte BWL mit Fokus auf Technologie- und Innovationsmanagement an der RWTH Aachen und begann ihre berufliche Laufbahn vor über 20 Jahren in einem mit Wagniskapital finanzierten SpinOff aus der Universität, welches seinerzeit eines der ersten B2B Plattform Businessmodelle in Deutschland etablierte.



Gregor Faßbender, Mitglied des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 12. Dezember 2018 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2023

Gregor Faßbender, geboren am 26. Januar 1968, ist Mitglied des Verwaltungsrats. Seit Januar 2018 ist der Diplom-Volkswirt mit einem MBA in Sportmanagement als freiberuflicher Kommunikationsberater und Inhaber von FASSBENDER SportsCom | Strategische Kommunikationsberatung für emotionale Sportmarken in Köln tätig. Davor verantwortete Herr Faßbender die Unternehmenskommunikation großer Konzerngesellschaften, zuletzt von 2016 bis 2017 die der AXA Konzern AG in Köln. Von 2013 bis 2016 leitete er die

Externe und Interne Kommunikation der Volkswagen Financial Services AG in Braunschweig. In seiner Zeit als Director Corporate Communications der OnVista Group steuerte Herr Faßbender die Unternehmens-, Produkt- und Leistungskommunikation für die OnVista AG und ihre drei Marken OnVista.de, OnVista Bank und OnVista Media Sales. Dazu zählte auch die Investor Relations für die börsennotierte Holdinggesellschaft. Als Gesellschafter, Senior-Berater und Unit-Leiter bei ergo Kommunikation (heute Edelman), einer der führenden deutschen Kommunikationsberatungen, betreute er ab dem Jahr 2000 acht Jahre lang namhafte Kunden aus Dienstleistung, Industrie und öffentlicher Hand. Seinen Einstieg in die Unternehmenskommunikation fand Herr Faßbender 1995 nach dem Studium bei der Dresdner Bank AG. Dort hielt er verschiedene Positionen im Kommunikationsbereich inne, u. a. als Pressesprecher in der Frankfurter Konzern-Zentrale, als PR-Manager im Direktbank-Projekt des Konzerns in Duisburg sowie als Leiter Kommunikation der Niederlassung Köln.



Dr. Frank Broer, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 12. Dezember 2018 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2023

Dr. Frank Broer, geboren am 14. März 1971, ist stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats. Frank Broer ist selbstständiger Berater in Berlin. Von 2016 bis 2018 war Herr Broer Gründer und Geschäftsführer der Moneymap GmbH, eines Fintech-Startups. Zuvor war er 2 Jahre (2014-2016) CFO bei auxmoney, ebenfalls einem Fintech-Unternehmen. Von 2010 bis 2014 verantwortete er bei Diaverum Finanzen und Strategie des Deutschland-Geschäfts. Von Januar 2005 bis Oktober 2010 war Frank Broer als Projektleiter bei der Unternehmensberatung McKinsey&Company tätig, wo er schwerpunktmäßig Banken, IT-Dienstleister und Telekommunikationsunternehmen beriet. Zuvor war er Steuerberater und Rechtsanwalt bei der Kanzlei CliffordChance in Frankfurt. Frank Broer studierte Jura, VWL und BWL in Marburg, Hagen und Konstanz, wo er auch promovierte.



Claudia Erning, Mitglied des Verwaltungsrates

Amtszeit vom 25. Juni 2021 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2023.

Claudia Erning, geboren am 08. August 1973 in Regensburg, Deutschland, Staatsbürgerschaft deutsch, wurde im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung der elumeo SE am 25. Juni 2021 in den Verwaltungsrat gewählt. Nach ersten beruflichen Schritten bei verschiedenen mittelständischen Technologieunternehmen wurde Frau Erning Vorstand eines mittelständischen Beratungshauses für Corporate Finance und M&A. Es schlossen sich rund 8 Jahre in leitender Position im Investment Banking der Berenberg Bank an, in der Frau Erning an zahlreichen Kapitalmarkttransaktionen wie Börsengängen, Umplatzierungen und Kapitalerhöhungen mitgewirkt hat. 2013 gründete Frau Erning die Lakeside Castle GmbH als mittelständische Strategieberatung für Kapitalmarktfragen und M&A. Parallel dazu ist Frau Erning als Geschäftsführerin einer mittelständischen Unternehmensgruppe im Glasfaser-Bereich engagiert. Frau Erning ist Diplom-Betriebswirtin (FH) und hat einen Bachelor (B.A.) in Economics.

Kapitalmarktinformationen

Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie der elumeo SE (Stand: 31. Dezember 2023)

WKN	A11Q05/ A2GSYM
ISIN	DE000A11Q059/ DE000A2GSYM8
Ergebnis je Aktie in 2023 (unverwässert)	EUR -0,20
Anzahl der ausstehenden Aktien	5.677.420
XETRA-Schlusskurs zum Bilanzstichtag	EUR 2,70
Marktkapitalisierung	EUR 15,3 Mio.

Kursentwicklung



Aktionärsstruktur (Stand: 31. Dezember 2023)

	Anteilsbesitz
1. Blackflint Ltd.	25,83%
2. Verwaltungsratsmitglieder und geschäftsführende Direktoren	11,77%
3. Streubesitz	62,40%

Stammdaten und Kennzahlen Wandelschuldverschreibung der elumeo SE (Stand: 29. Januar 2024)

Der Verwaltungsrat der elumeo SE hat am 14. Dezember 2023 die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung 2023/28 mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz in Höhe von 3,8% in einem Gesamtvolumen von bis zu TEUR 1.200 beschlossen. Die Anleihe wird unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre an einzelne ausgewählte Lieferanten des Unternehmens, die jeweils mindestens TEUR 25 pro Anleger erwerben, ausgegeben. Sofern der Aktienkurs der elumeo SE im November 2028 über EUR 4,50 liegt, erfolgt die Umwandlung der Schuldverschreibung in elumeo Aktien; sollte der Kurs darunter liegen, erfolgt die Rückzahlung in bar. Die Notierung erfolgte am 29. Januar 2024.

WKN	A3826G
ISIN	DE000A3826G9
Emissionsvolumen	TEUR 1.200
Koupon	3,8%
Fälligkeit	20.12.2028
Stückelung	48 Teilschuld- verschreibungen à TEUR 25
Emissionspreis	100%
Liquiditätsband	4



Zusammengefasster Konzernlagebericht 2023

Vorbemerkung	17
Grundlagen des Konzerns	17
Wirtschaftsbericht	20
Ergebnisveröffentlichung 2023	22
Wirtschaftliche Lage der elumeo SE	29
Risiko- und Chancenbericht	32
Prognosebericht	41
Schlussklärung zum Abhängigkeitsbericht	42
Erklärung zur Unternehmensführung	43
Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernklärung	43
Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB	44
Gesamtaussage	46

Vorbemerkung

Der Konzernabschluss der elumeo SE und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen "elumeo" oder der "elumeo-Konzern") zum 31. Dezember 2023 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Alle Angaben im Konzernlagebericht basieren – soweit nicht anderweitig vermerkt – auf den für den Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Die Angaben in den Tabellen erfolgen, soweit nicht auf eine andere Einheit hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR). Alle in diesem Konzernlagebericht in Tausend Euro genannten Beträge sind kaufmännisch gerundet. Dies betrifft auch die daraus abgeleiteten Angaben wie Prozente. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

A. Grundlagen des Konzerns

Entstehung

Der elumeo-Konzern mit der elumeo SE als Mutterunternehmen ist im Oktober 2014 rechtlich entstanden durch die Einbringung der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland („Juwelo Deutschland“) sowie deren Tochtergesellschaften und der Silverline Distribution Ltd., Hongkong, VR China („Silverline“) sowie deren Tochtergesellschaft.

Konzernstruktur

Die elumeo SE mit Sitz in Berlin ist eine Europäische Gesellschaft in monistischem System mit einem Verwaltungsrat (Executive Board). Die Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat und die Hauptversammlung. Die elumeo SE hielt im Geschäftsjahr 2023, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100% der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin
jooli.com GmbH	Berlin
jooli marketplace India Pvt. Ltd.	Jaipur
Juwelo USA, Inc.	Wilmington
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong
Juwelo Italia s.r.l.	Rom
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok

Die elumeo SE übt als Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns Holdingfunktionen aus, sie steuert das konzernweite Liquiditätsmanagement und erbringt weitere Dienstleistungen an Konzerngesellschaften, insbesondere in der Verwaltung. Das operative Geschäft des elumeo-Konzerns wird von der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH betrieben. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit zur Video-Shopping-App erfolgen in der jooli.com GmbH.

Am 22. November 2019 hat der Verwaltungsrat der elumeo SE beschlossen den Standort in Rom zu schließen und den italienischen Markt analog zu den anderen europäischen Märkten in Zukunft von Berlin aus zu betreuen. Die Juwelo Italia s.r.l. wurde zum 31. Dezember 2023 liquidiert.

Am 08. März 2023 wurde die jooli marketplace India Pvt. Ltd. zu 50% von der elumeo SE und zu 50% von der jooli.com GmbH erworben. Ziel des Erwerbs, ist die Expansion der Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit der Videoshopping App in Indien. Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb, den operativen Prozessen und der Entwicklung der Software der Videoshopping App jooli in Indien. Geschäftsführender Direktor der Gesellschaft ist Aykut Çevik, CTO und zugleich Geschäftsführer der jooli.com GmbH.

Geschäftsmodell

Der elumeo-Konzern mit Sitz in Berlin ist im elektronischen Vertrieb von hochwertigem, überwiegend in Indien und Thailand produziertem, Edelsteinschmuck aktiv. Ziel des elumeo-Konzerns ist es, hochwertigen Edelsteinschmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen.

Der Verkauf erfolgt über den Direktvertrieb. Über eine Vielzahl von elektronischen Vertriebskanälen (etwa TV, Internet, Smart TV und Smartphone-App) bietet das Unternehmen seinen Kunden Edelsteinschmuck zu günstigen Preisen an.

Die Warenbeschaffung erfolgt in enger Kooperation über lokale Partner in Bangkok und Jaipur. Dabei werden die Produkte aufgrund der Vorgaben des Einkaufsmanagements in Berlin von den jeweiligen Partnern hergestellt. Die Qualitätskontrolle erfolgt nach vorgegebenen Richtlinien am Produktionsstandort. Ein Anteil der Qualitätskontrolle erfolgte in Berlin.

Zum Jahresende 2023 waren die Programme des elumeo-Konzerns in über 73 Millionen Haushalten in Europa empfangbar (klassisches TV und Stream). Außerdem vertreibt der elumeo-Konzern seine Produkte online über Webshops im Wesentlichen in Deutschland, Italien, Frankreich, in den Niederlanden, Spanien, Belgien, im Vereinigten Königreich sowie über Apps für Smartphones und Smart TV. Webstreams der Fernsehshows und ein Online-Bietagent (verbunden mit der Fernsehshow) sind in die Webshops und Apps integriert.

Die Videoshopping App Jooli wird über eigene Ressourcen im Konzern entwickelt, Ziel ist es, über Video und feedbasiertes E-Commerce ein Geschäft in der Zukunftstechnologie Metaverse zu entwickeln. Jooli ist eine Marktplatzlösung für Videoshopping, die es Kunden ermöglicht, durch kurze und unterhaltsame Videos Produkte zu kaufen. Per Swipen können Nutzer in der App zwischen den Kanälen verschiedener Händler wechseln. Die Videos werden von unabhängigen Partnern produziert, über die Affiliate-Plattform von „jooli“ gesteuert und ausgespielt und über ein Provisionsmodell abgerechnet. Die Shopping App jooli ist in Indien und Deutschland verfügbar.

Steuerung und Kennzahlen

Ein wichtiger Baustein für zukünftiges Wachstum ist die deutlich stärkere Vernetzung der verschiedenen Vertriebskanäle TV, Web und Mobile, um unseren Kunden ein umfassendes und zeitgemäßes Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Darüber hinaus haben wir die verschiedenen Standortfunktionen in Berlin zusammengefasst. Die Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns ist entsprechend den internen Berichtsstrukturen und Steuerungskriterien in einem einzigen Segment gebündelt.

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo-Konzerns von besonderer Bedeutung. Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind Umsatz, Rotertragsmarge und Bereinigtes-EBITDA. Zur Berechnung des Bereinigten-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt.

Neben den wesentlichen finanziellen werden auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens genutzt. Diese werden von uns als nicht bedeutsam eingestuft und werden im Rahmen von anlassbezogenen und spezifischen Ereignissen zur Steuerung verwendet. Weitere Indikatoren betreffen unsere Kunden. So betrachten wir etwa die Neukundenentwicklung unter dem Aspekt des Vertriebskanals (TV oder Web). Für die zukünftige Entwicklung ist ein hoher Anteil an Online-Kunden von Bedeutung. Des Weiteren werden die Anzahl der aktiven Kunden, die Zusammensetzung des Webtraffic sowie die Anzahl der versendeten Schmuckstücke und der Premierantenanteil unter anderem als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren berücksichtigt.

Leitung und Kontrolle

Die elumeo SE ist eine monistische europäische Gesellschaft (Societas Europaea). Der Verwaltungsrat ist ihr Leitungsorgan. Er leitet die Geschäfte der Gesellschaft, setzt die allgemeinen Prinzipien für ihre Aktivitäten fest und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat ernennt die geschäftsführenden Direktoren. Diese tragen die operative Verantwortung der Gesellschaft und vertreten sie nach außen. Mitglieder des Verwaltungsrats waren zum 31. Dezember 2023 Herr Wolfgang Boyé, Herr Christian Senitz, Frau Dr. Susanne Ries und Herr Boris Kirn. Herr Wolfgang Boyé ist neben seiner Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrats auch Vorsitzender des Exekutivausschusses des Verwaltungsrats. Einzelvertretungsberechtigte geschäftsführende Direktoren waren zum 31. Dezember 2023 Herr Boris Kirn, Herr Dr. Riad Nourallah und Herr Florian Spatz. Der frühere Verwaltungsrat, welcher bis zur Hauptversammlung zum 23. Juni 2023 bestand, setzte sich aus Herr Wolfgang Boyé, Herr Dr. Frank Broer, Frau Deepa Gautam-Nigge, Herr Gregor Faßbender, Herr Boris Kirn und Frau Claudia Erning zusammen. Herr Dr. Frank Broer, Frau Claudia Erning und Herr Gregor Faßbender legten zum 23. Juni 2023 ihr Amt nieder und Frau Deepa Gautam-Nigge zum 31. Dezember 2023.

Strategie und Ziele des Konzerns

Der elumeo-Konzern folgt der Mission, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen. Damit ist es elumeo nach eigener Einschätzung gelungen, eine der breitesten Produktpaletten mit Blick auf Anzahl von Edelsteinvariationen und Preisspanne aufzubauen.

Der elumeo-Konzern arbeitet vertikal integriert nach dem Direct-to-Consumer-Prinzip (D2C). Das Unternehmen steuert die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis hin zum Verkauf an den Endkunden. Somit kann das Unternehmen erhebliche Kostenvorteile und eine maximale Wertschöpfung erreichen. Die selbst entwickelten Schmuckstücke werden durch ein Netzwerk von spezialisierten Vertragsherstellern produziert. Diese Auftragsherstellung wird zusammen mit strategischen Partnern in Thailand und Indien gesteuert. Somit wird die Qualität direkt vor Ort sichergestellt.

Verschiedene kollektionsbasierte Marken, die unterschiedliche Kriterien erfüllen, ermöglichen es unseren Kundinnen, entsprechend ihrer Bedürfnisse gezielt einzukaufen. Kooperationen mit Designern und Schmuckherstellern versetzen uns darüber hinaus in die Lage, vielfältige Kollektionen und unterhaltsame Angebote im TV anzubieten. Sie erweitern das Angebot des elumeo-Konzerns kontinuierlich.

Durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege kann elumeo Skaleneffekte in einem fragmentierten Markt ausnutzen und damit erhebliche Kostenvorteile erreichen. Die elektronischen Vertriebskanäle Live und Web umfassen klassisches Fernsehen mit eigenen Kanälen und Live Shows sowie Smart TV (Live), Internet, mobile Endgeräte und mobile Apps sowie Personal Shopping (Web). Die in eigenen TV-Studios produzierten Fernsehshows auf Deutsch, Italienisch und teilweise auf Englisch verschaffen dem elumeo-Konzern gegenüber reinen Online-Händlern wesentliche Vorteile bei Reichweite und Marktdurchdringung. Die Angebote und Inhalte sind regional und sprachlich angepasst.

Zur Fortsetzung des Wachstums strebt der elumeo-Konzern einerseits eine vertikale Expansion durch Hinzufügen neuer Vertriebswege oder Verkaufsformate an, andererseits durch die Ausweitung des Geschäfts auf weitere Länder. Insbesondere der Zugang durch mobile Endgeräte soll verbessert werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde das Strategieprogramm #Juwelo100 beschlossen. Es beinhaltet fünf große Themenpunkte - Videoshopping, Augmented & Virtual Reality, Personalisierung, künstliche Intelligenz und Cross Border E-Commerce. Ziel ist es, im Umsatz auf 100 Mio.€ im Kerngeschäft bis zum Jahr 2030 zu wachsen.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit betreffen die Video-Shopping-App Jooli und Arbeiten an der eingesetzten Unternehmenssoftware einschließlich Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld in 2023

Aufgrund von erheblichen Kaufkraftverlusten, hervorgerufen durch den massiven Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise, sowie geopolitischen Krisen und der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung, stellt sich die Wirtschaft weiterhin sehr schwach da. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in 2023 um 0,3% gesunken. Vor allem der private Konsum ist im Zuge der Unsicherheit durch geopolitische Konflikte zurückgegangen.¹ Investoren suchten sich eine sichere Wertanlage, aufgrund der Unwissenheit und den erhöhten Finanzierungskosten für verschuldete Staaten. Durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China, als auch durch den russischen Angriffskrieg und Nahostkonflikt entsteht die Befürchtung einer Blockbildung in der Weltwirtschaft, welche für deutsche Unternehmen mit einer internationalen Arbeitsteilung die Situation deutlich verschärft.²

Das BIP in der EU hat sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht, in Deutschland ist das BIP zurückgegangen.

¹ Quelle: BMWK, <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/konjunktur-und-wachstum.html>, 26.01.2024

² Quelle: IDW, IW-Report 65/2023, 13.12.2023

Veröffentlichte Wachstumsraten des BIP – Volumen bis zum 4. Quartal 2023
(auf der Grundlage saisonbereinigter Daten*)

	Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal				Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres			
	2023Q1	2023Q2	2023Q3	2023Q4	2023Q1	2023Q2	2023Q3	2023Q4
Euroraum	0,1	0,1	-0,1	0,0	1,3	0,6	0,0	0,1
EU	0,1	0,1	-0,1	0,0	1,1	0,5	0,0	0,2
Belgien	0,4	0,3	0,4	0,4	1,7	1,3	1,4	1,6
Tschechien	0,1	0,1	-0,6	0,2	-0,3	-0,4	-0,8	-0,2
Deutschland	0,1	0,0	0,0	-0,3	-0,1	0,1	-0,3	-0,2
Irland	-1,9	-0,4	-1,9	-0,7	2,4	-0,4	-5,6	-4,8
Spanien	0,5	0,5	0,4	0,6	4,1	2,0	1,9	2,0
Frankreich	0,0	0,7	0,0	0,0	0,9	1,2	0,6	0,7
Italien	0,6	-0,3	0,1	0,2	2,1	0,3	0,1	0,5
Lettland	-0,5	-0,3	0,2	0,4	-0,4	-0,8	0,0	-0,2
Litauen	-1,9	2,4	0,0	-0,3	-2,3	0,7	0,1	0,3
Österreich	0,1	-1,1	-0,5	0,2	1,7	-1,3	-1,6	-1,3
Portugal	1,5	0,1	-0,2	0,8	2,5	2,6	1,9	2,2
Schweden**	0,7	-0,6	-0,1	0,1	1,5	-0,4	-1,4	0,0

* Die in dieser Tabelle dargestellten Wachstumsraten gegenüber dem Vorquartal und gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres basieren im Allgemeinen sowohl auf saison- als auch kalenderbereinigten Zahlen, da für die Erstellung von vorläufigen BIP-Schnellschätzungen normalerweise keine unbereinigten Daten übermittelt werden.

** Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres berechnet anhand kalenderbereinigter Daten.

Quelle: eurostat – euroindikatoren, BIP sowohl im Euroraum als in der EU unverändert, 30.01.2024

Die Inflationsrate in Deutschland lag im Dezember 2023 verglichen mit Dezember 2022 bei +3,7%. Somit ist eine leichte Erhöhung von 0,5% im Gegensatz zu November 2023 festzustellen.³

Die Dynamik der deutschen Wirtschaft hat sich zum Jahresende deutlich abgeschwächt. Das BIP sank laut Statistischem Bundesamt im 4. Quartal 2023 gegenüber dem Vorquartal. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2023 stagnierte das BIP trotz schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Umsatz mit Waren im E-Commerce ohne Inflationsbereinigung fiel im Jahr 2023 um 11,8% auf 79,7 Mrd. Euro nach 90,4 Mrd. Euro im Vorjahr. Der Anteil des E-Commerce mit Waren am gesamten Einzelhandel im engeren Sinn ging in 2023 auf voraussichtlich 10,2% zurück (2022: 11,8 Prozent). Die Umsätze mit Teleshopping in Deutschland stagnierten auf 2,3 Mrd.⁴ € in 2023. Der Umsatz mit Uhren und Schmuck im E-Commerce ging um 15,4% zurück.⁵

Zu den wichtigsten Direktvertriebskanälen des elumeo-Konzerns zählen TV-Homeshopping-Kanäle (Vertriebskanal Live), Online-Shops und Apps für Smartphones (Vertriebskanal Web). Laut statista besitzen inzwischen über zwei Drittel der deutschen Haushalte ein internetfähiges TV-Gerät.⁶ Die Nutzung der Smart-Funktionen steigt ebenfalls.

Der Online-Einkauf beschränkt sich nicht mehr auf das Einkaufen am PC. Auch über mobile Endgeräte wird in Europa zunehmend geshoppt. Im Jahr 2023 kauften über ein Viertel der Befragten über ihr Smartphone im Internet ein.⁷

³ Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2024

⁴ Quelle: statista, Entwicklung der Umsätze mit Teleshopping in Deutschland in den Jahren 1997 bis 2022 und Prognose für 2023 vom 02.01.2024

⁵ Quelle: Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh), Pressemeldung vom 24.01.2024

⁶ Quelle: statista, Smarte Fernseher in 2/3 der deutschen Haushalte vorhanden vom 21.11.2022

⁷ Quelle: <https://www.ing.de/wissen/online-shopping-studie/>

C. Ergebnisveröffentlichung 2023

Geschäftsverlauf 2023

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2023 des elumeo-Konzerns umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 („2023“ oder „Berichtszeitraum“). Das Geschäftsjahr 2022 betrifft den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 („2022“, „VJ“ oder „Vorjahr“).

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum gingen die Umsatzerlöse um 1,0% zurück. In 2023 wirkten sich mehrere makroökonomische Entwicklungen negativ auf das Kaufverhalten unserer Kundinnen aus, insbesondere die durch den Krieg in der Ukraine und den Nahostkonflikt verursachten Unsicherheiten und die erhöhte Inflation. Unsere Kunden haben ihr Konsumverhalten in der Inflation angepasst. Die durchschnittliche Anzahl verkaufter Stück pro aktivem Kunden blieb konstant, allerdings reduzierte sich der durchschnittliche Verkaufspreis um 9,7%. Durch die Investitionen in das Online-Marketing wurden mehr Neukunden akquiriert, die Anzahl der Neukunden im Web stieg um 28,0% im Vergleich zum Vorjahr. Es wurden 38.598 Neukunden akquiriert.

Der Umsatz aus Produktverkäufen im Live (TV)-Geschäft und im Webbusiness entwickelte sich wie folgt:

TEUR	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Live (TV)	30.834	32.416	-4,9%
Web	14.503	13.383	8,4%
Erlöse aus Produktverkäufen	45.337	45.799	-1,0%

Die inflationsbedingte Kaufzurückhaltung und das Investment in Neukunden, die über ein Einsteigersegment mit einer niedrigeren Marge in das Sortiment von Juwelo eingeführt werden, führte zu einer Reduktion der Rohertragsmarge. Der Rohertrag pro verkauftem Stück sank von EUR 44 auf EUR 36.

Die Vertriebskosten reduzierten sich trotz gestiegener Marketingaufwendungen dank der niedrigeren Personalkosten. In 2022 waren die Personalkosten durch das für die Mitarbeiter aufgelegt Aktienprogramm deutlich erhöht worden.

Die Verwaltungskosten stiegen aufgrund höherer Rechtsberatungs- und IT-Kosten. Die Rechtsberatungskosten erhöhten sich aufgrund der Rechtsstreitigkeiten mit der Kat Florence LLC, Miami, Florida. Die IT-Kosten erhöhten sich aufgrund des Erwerbs von Server Lizenzen.

Als eigenständiges Unternehmen hat die jooli.com GmbH, ein 100%-iges Tochterunternehmen der elumeo SE im zweiten Quartal 2021 die App „jooli“ gestartet. „jooli“ bietet mit kurzen, unterhaltsamen Videos ein vollkommen neues Einkaufserlebnis. Die Videos werden von unabhängigen Partnern produziert, über die Affiliate-Plattform von „jooli“ gesteuert und ausgespielt und über ein Provisionsmodell abgerechnet. Im Zusammenhang mit der Video-Shopping-App Jooli entstanden insgesamt Aufwendungen von TEUR 1.553 in 2023. Die darin enthaltenen Entwicklungsaufwendungen wurden nicht aktiviert.

Die deutliche Reduktion in der Rohertragsmarge sowie höhere Online Marketingkosten führten zu einem negativem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) und zu einem negativem bereinigten Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes-EBITDA). Das Bereinigte-EBITDA betrug in 2023 EUR - 0,4 Mio nach EUR 2,2 Mio. in 2022.

Ertragslage des Konzerns

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2023		01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Umsatzerlöse	45.388	100,0%	45.844	-1,0%
Umsatzkosten	-22.682	-50,0%	-20.657	-9,8%
Rohhertrag	22.705	50,0%	25.187	-9,9%
Vertriebskosten	-16.919	-37,3%	-17.953	5,8%
Verwaltungskosten	-8.931	-19,7%	-8.791	-1,6%
Sonstige betriebliche Erträge	854	1,9%	560	52,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-563	-1,2%	-407	-38,4%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-2.854	-6,3%	-1.404	103,3%
Finanzergebnis	-102	-0,2%	-65	-56,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-2.955	-6,5%	-1.468	101,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-322	-0,7%	-1.926	83,3%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-3.277	-7,2%	-3.394	3,4%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	2.174	4,8%	100	n.a.
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.103	-2,4%	-3.294	66,5%
Sonstiges Ergebnis	-2.161	-4,8%	-39	n.a.
Konzern-Gesamtergebnis	-3.264	-7,2%	-3.333	2,1%

Das Management ging in der letztjährigen Prognose davon aus, dass sich Umsatz und bereinigtes EBITDA stabil in 2023 entwickeln werden. In Summe ging das Management von einer Umsatzentwicklung aus, die sich in einem Korridor zwischen einem mittleren positiven bis zu einem mittleren negativen einstelligen %-Bereich bewegen wird. Für den Webshop wurde erwartet, dass das Umsatzwachstum in 2023 im niedrigen einstelligen Prozentbereich liegen wird. Die Rohertragsmarge sollte sich weiter stabil bei > 50% (50% - 60%) entwickeln. Das Bereinigte-EBITDA sollte in einem niedrigen einstelligen Millionen Bereich liegen.

Die Prognose für das Jahr 2023 wurde bis auf das Bereinigte-EBITDA erreicht. Der Gesamtumsatz ist mit 1,0% im niedrigen einstelligen Bereich zurückgegangen. Für den Webshop wurde die Prognose übertroffen, das Umsatzwachstum betrug 8,4%. Die Rohertragsmarge sank von 54,9% auf 50,0% und lag knapp im Bereich der Prognose. Das Bereinigte-EBITDA betrug in 2023 EUR -0,4 Mio nach EUR 2,2 Mio. in 2022 und lag deutlich außerhalb der Prognose, die ein Bereinigtes-EBITDA im niedrigen einstelligen Millionen Bereich vorsah. In den Monaten Juli 2023 bis Dezember 2023 hat die elumeo SE ein deutlich erhöhtes Budget für Online-Marketing zur Verfügung gestellt. Ziel dieses Budgets war es, den von elumeo zur Vermarktung von Juwelo eingesetzten Marketing-Mix zu optimieren und die Basis für nachhaltig profitables Wachstum in 2024 und den Folgejahren zu legen. Daher wurden Marketing-Amortisationszeiten in Kauf genommen, welche ebenfalls deutlich über dem Mittel der vergangenen Jahre lagen. Die Kunden, welche in dieser Zeit generiert wurden, erreichen zum Teil erst in 2026 einen positiven Customer Lifetime Value (Erzielte Rohertragsmarge minus Kundenakquisitionskosten).

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo-Konzerns von besonderer Bedeutung. Daher dient als eine zentrale Finanzkennzahl zur Abbildung und Steuerung der operativen Ertragslage das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes-EBITDA) als bereinigte Ergebnisgröße. Zur Berechnung des Bereinigten-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt. Das Bereinigte-EBITDA lässt sich wie folgt überleiten:

	in TEUR 2023	in TEUR 2022
EBIT	-2.854	-1.404
Abschreibungen	889	941
EBITDA (TEUR)	-1.965	-463
(+/-) Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnung	23	-20
(+) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen – Aktienoptionsprogramm	148	253
(-/+) Personalaufwendungen – Aktienprogramm	-215	1111
(+) Forschungs-, Entwicklungs- und Vertriebsaufwendungen Jooli	1.553	1.251
(+) Aufwendungen Juwelo Italia s.r.l.	24	72
(-) Entkonsolidierung Juwelo Italia s.r.l.	-259	0
(+) Rechtsberatungskosten Altfälle	307	0
Bereinigtes-EBITDA	-384	2.203

Das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA), reduzierte sich im Jahr 2023 auf EUR -0,4 Mio. (2022: EUR +2,2 Mio.). Das Konzern-Gesamtergebnis beträgt EUR -3,3 Mio. nach EUR -3,3 Mio. im Jahr 2022.

Vertriebskanäle

Der Produktumsatz des Live (TV)-geschäfts ist um 4,9% zurückgegangen, der Umsatz des Webshops ist um 8,4% gestiegen. Ursache für den Umsatzrückgang insgesamt waren die erhöhten Inflationsraten und die anhaltend getrübt Konsumentenstimmung sowie die Auswirkungen der Kriege in der Ukraine und im Nahost auf die globale wirtschaftliche Entwicklung. Im Webgeschäft konnten die makroökonomischen Entwicklungen durch die Investitionen in das Online-Marketing, der Akquisition von Neukunden und technologische Weiterentwicklungen überkompensiert werden. Die Anzahl der Neukunden im Web stieg um

28,0%. Das erfolgreiche Geburtstagsereignis im Juni sowie die hohe Diversität des gesamten Produktangebots stärkten das Web-Geschäft.

Vermögenslage des Konzerns

AKTIVA

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2023		31.12.2022		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	183	0,8%	256	1,1%	-28,6%
Sachanlagen	425	1,9%	778	3,4%	-45,3%
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	1.637	7,4%	2.085	9,2%	-21,5%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	166	0,8%	57	0,2%	193,2%
Übrige Vermögenswerte	157	0,7%	162	0,7%	-3,5%
Aktive latente Steuern	1.598	7,2%	2.155	9,5%	-25,8%
Summe langfristige Vermögenswerte	4.167	18,8%	5.492	24,1%	-24,1%
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	13.176	59,5%	13.041	57,3%	1,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.338	10,6%	1.710	7,5%	36,7%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	238	1,1%	412	1,8%	-42,3%
Übrige Vermögenswerte	897	4,0%	681	3,0%	31,7%
Zahlungsmittel	1.341	6,1%	1.410	6,2%	-4,9%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	17.989	81,2%	17.254	75,9%	4,3%
Summe Aktiva	22.156	100%	22.746	100%	-2,6%

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 reduzierte sich leicht. Die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermögenswerte aus Nutzungsrechten sind aufgrund von Abschreibungen gesunken. Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich, es wurden in der Gesellschaft elumeo SE die im Vorjahr angesetzten aktiven latenten Steuern infolge angepasster Realisierungsaussichten teilweise wertberichtigt. Die Vorräte blieben in Einklang mit der Umsatzentwicklung konstant.

PASSIVA

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2023		31.12.2022		YoY in %
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	5.677	25,6%	5.500	24,2%	3,2%
Kapitalrücklage	35.342	159,5%	34.821	153,1%	1,5%
Kumulierte Verluste	-32.918	-148,6%	-31.815	-139,9%	-3,5%
Rücklage für Währungsumrechnung	-32	-0,1%	2.128	9,4%	-101,5%
Summe Eigenkapital	8.069	36,4%	10.634	46,8%	-24,1%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>	<i>8.069</i>	<i>36,4%</i>	<i>10.634</i>	<i>46,8%</i>	<i>-24,1%</i>
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	0,0%	550	2,4%	-100,0%
Langfristige Schulden					
Finanzverbindlichkeiten	599	2,7%	0	0,0%	n.a.
Leasingverbindlichkeiten	1.295	5,8%	1.757	7,7%	-26,3%
Rückstellungen	130	0,6%	130	0,6%	0,0%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0,0%	69	0,3%	-100,0%
Übrige Verbindlichkeiten	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Passive latente Steuern	0	0,0%	37	0,2%	-100,0%
Summe langfristige Schulden	2.049	9,2%	2.017	8,9%	1,6%
Kurzfristige Schulden					
Finanzverbindlichkeiten	499	0,0%	0	0,0%	n.a.
Leasingverbindlichkeiten	462	2,1%	449	2,0%	2,9%
Rückstellungen	403	1,8%	613	2,7%	-34,3%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.955	35,9%	4.944	21,7%	60,9%
Erhaltene Anzahlungen	97	0,4%	40	0,2%	146,0%
Steuerverbindlichkeiten	106	0,5%	318	1,4%	-66,8%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	606	2,7%	711	3,1%	-14,7%
Übrige Verbindlichkeiten	1.911	8,6%	2.470	10,9%	-22,6%
Summe kurzfristige Schulden	12.038	54,3%	9.544	42,0%	26,1%
Summe Passiva	22.156	100,0%	22.746	100,0%	-2,6%

Das Eigenkapital des Konzerns sank aufgrund des negativen Ergebnisses auf EUR 8,1 Mio. Die Eigenkapitalquote des Konzerns ist von 46,8% auf 36,4% gesunken und hat damit den Zielwert von 50% deutlich unterschritten.

Mit Zustimmung des Verwaltungsrats ist die in 2022 beschlossene Kapitalerhöhung durchgeführt worden. Das Grundkapital wurde hierbei von EUR 5.500.000,00 um EUR 177.420,00 auf EUR 5.677.420,00 erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 17. Februar 2023.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen die Inanspruchnahme von Krediten eines Lieferanten, die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten die Inanspruchnahme der Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG. Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich aufgrund der Entkonsolidierung der Juwelo Italia s.r.l. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund erweiterter Nutzung von Zahlungszielen gegenüber Lieferanten.

Finanzlage

TEUR	01.01 - 31.12.2023	01.01 - 31.12.2022	YoY in %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-2.854	-1.404	-103,3%
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	+2.174	+100	n.a.
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-680	-1.304	47,9%
+/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	+442	+512	-13,8%
+/- Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	+447	+429	4,2%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-210	-2.133	90,1%
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-114	-168	31,9%
- Gezahlte Ertragsteuern	+197	-235	184,0%
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	+148	+253	-41,4%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-2.182	0	n.a.
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-12	0	n.a.
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-135	+96	240,7%
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Vermögenswerte	-877	+1.273	168,9%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Schulden	+2.984	-79	n.a.
- Gezahlte Zinsen	-102	-65	-56,9%
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-94	-1.421	93,4%
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	0	-1	-100,0%
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-16	-58	72,8%
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	+12	0	n.a.
+ Abgang liquider Mittel aus der Entkonsolidierung von Tochter- unternehmen	-2	0	n.a.
- Nettoauszahlungen aus der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen	-9	0	n.a.
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15	-60	75,3%
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	+499	0	n.a.
+ Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	+550	-100,0%
- Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-449	-419	-7,1%
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+50	+131	-61,9%
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-59	-1.350	95,6%
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-10	+0	n.a.
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode	+1.410	+2.759	-48,9%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	+1.341	+1.410	-4,9%

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich deutlich im Jahr 2023 aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der elumeo-Konzern investierte im Jahr 2023 im Wesentlichen in Ersatzinvestitionen in IT Hardware. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2023

resultiert aus der Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG sowie aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen.

Wesentliche finanziellen Verpflichtungen betreffen das operative Geschäft und bestehende Mietverträge des Konzerns. Die Liquiditätssteuerung erfolgt durch die Optimierung des Working Capital Managements und der Inanspruchnahme von Krediten. Zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 751. Es bestanden zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien der UniCredit Bank AG von TEUR 501 und eines Zahlungsdienstleisters von TEUR 250. Der Sollzinssatz der Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG beträgt 5,75% jährlich und richtet sich nach der Entwicklung des Monatsdurchschnittssatz für EURIBOR – Dreimonatsgeld. Die Bereitstellungsprovision für die Rahmenkreditlinie beträgt 0,50% auf den jeweils zugesagten, aber nicht beanspruchten Kreditbetrag. Die Kreditlinie des Zahlungsdienstleisters sieht verschiedene Nutzungsmöglichkeiten vor. Von elumeo favorisiert ist die Variante einer festen Gebühr in Höhe von TEUR 11 und einer Rückzahlung von 10% der eingehenden Verkaufserlösen über die Plattform.

Nicht in den finanziellen Verpflichtungen zum 31.12.2023 enthalten sind Rückzahlungsverpflichtungen aus einer vom Verwaltungsrat der elumeo SE am 14. Dezember 2023 beschlossenen Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz in Höhe von 3,8% in einem Gesamtvolumen von bis zu TEUR 1.200. Die Anleihe wird unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre an einzelne ausgewählte Lieferanten des Unternehmens, die jeweils mindestens TEUR 25 pro Anleger erwerben, ausgegeben. Sofern der Aktienkurs der elumeo SE im November 2028 über EUR 4,50 liegt, erfolgt die Umwandlung der Schuldverschreibungen in elumeo Aktien; sollte der Kurs darunter liegen, erfolgt die Rückzahlung in bar. Die Notierung der Wandelschuldverschreibungen (WKN A3826G/ ISIN DE000A3826G9) im Freiverkehr an der Düsseldorfer Börse erfolgte am 29. Januar 2024. Am 7. März 2024 wurden Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 400 ausgegeben.

D. Wirtschaftliche Lage der elumeo SE

Vorbemerkungen

Die elumeo SE ist das Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns. Ihre Geschäftsentwicklung unterliegt aufgrund der von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Diese werden ausführlich im Risiko- und Chancenbericht dargestellt. Ebenso entsprechen die Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklung der elumeo SE im Wesentlichen den im Prognosebericht beschriebenen Konzern Erwartungen.

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Jahresabschluss der elumeo SE, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes i. V. m. Art. 61 EU-VO 2157/2001 aufgestellt wurde. Jahresabschluss und Lagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf der Internetseite der elumeo SE veröffentlicht.

Ertragslage

TEUR	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Umsatzerlöse	1.326	1.359
Sonstige betriebliche Erträge	400	276
Personalaufwand	-1.028	-1.203
Abschreibungen	-11	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-2.930	-1.314
Finanzergebnis	1.003	-4.418
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-116	116
Jahresfehlbetrag	-1.355	-5.195

Die Umsatzerlöse betreffen konzerninterne weiterberechnete Leistungen zuzüglich Gewinnaufschlägen im Zusammenhang mit der Erbringung konzerninterner Personaldienstleistungen für Vertriebstochtergesellschaften in den Bereichen Konzernverwaltung und Rechnungswesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen einen pauschalen Schadensersatzes im Rahmen eines Rechtsvergleichs, konzerninterne Weiterbelastung von Personal und die Auflösung von Verbindlichkeiten.

Die Personalkosten reduzierten sich. Im Geschäftsjahr 2022 bestanden höhere Personalkosten aufgrund des aufgelegten Aktienprogramms. Im Geschäftsjahr 2023 waren in der Gesellschaft durchschnittlich rund 12 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) beschäftigt (Vorjahr: rund 12 VZÄ). Im Personalaufwand sind ferner die Vergütungen der geschäftsführenden Direktoren enthalten (2 VZÄ, Vorjahr: 2 VZÄ).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen aufgrund einer Einzelwertberichtigung einer Forderung aus Weiterbelastungen gegenüber einer Tochtergesellschaft von TEUR 625 und einer Einzelwertberichtigung einer Forderung auf Ausschüttung der Silverline Ltd. von TEUR 773. Im Weiteren beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

- Die Vergütungen für die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats von TEUR 206,
- die zurückgestellten Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und für die Jahreshauptversammlung von TEUR 183 sowie
- Rechts- und Beratungskosten, von TEUR 626
- und periodenfremde Aufwendungen. Die periodenfremden Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Umsatzsteuer aus Vorjahren.

Die Rechtsberatungskosten erhöhten sich auf TEUR 626 (Im Vorjahr: TEUR 386) aufgrund der Rechtsstreitigkeiten mit der Kat Florence LLC, Miami, Florida. Die sonstigen Steuern betreffen die Kraftfahrzeugsteuer.

Das Finanzergebnis setzt sich aus den Beteiligungserträgen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und den sonstigen Zinsen zusammen. Im Geschäftsjahr 2023 betrugen die Abschreibungen auf Finanzanlagen TEUR 1.000 (Im Vorjahr: TEUR 5.698). Am 24. Juli 2023 leistete die elumeo SE eine sonstige Zuzahlung in Höhe von TEUR 1.000 gemäß § 272 Abs. 2 Ziff. 4 HGB in die Kapitalrücklage der jooli.com GmbH. Im Ergebnis der andauernden Entwicklung der Video-Shopping-App Jooli und der Unsicherheit der zukünftigen Erträge gehen die geschäftsführenden Direktoren von einer dauerhaften Wertminderung der jooli.com GmbH aus. Aus diesem Grund hat die elumeo SE im Berichtsjahr die Beteiligung an der jooli.com GmbH um TEUR 1.000 auf einen Wert von TEUR 25 abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2022 betrugen die Abschreibungen auf Finanzanlagen TEUR 5.698, die geschäftsführenden Direktoren gingen von einer dauerhaften Wertminderung der Juwelo Deutschland GmbH aufgrund geringerer zukünftiger Ertragserwartungen aus. Aus diesem Grund hatte die elumeo SE im Geschäftsjahr 2022 die Beteiligung an der Juwelo Deutschland GmbH auf einen beizulegenden Wert von TEUR 33.000 abgeschrieben. Im Ergebnis der andauernden Entwicklung der Video-Shopping-App Jooli und der Unsicherheit der zukünftigen Erträge gingen die geschäftsführenden Direktoren von einer dauerhaften Wertminderung der jooli.com GmbH im Geschäftsjahr 2022 aus. Aus diesem Grund hatte die elumeo SE die Beteiligung an der jooli.com GmbH um TEUR 700 auf einen Wert von TEUR 25 abgeschrieben.

Die sonstigen Zinsen betreffen mit TEUR 1.219 (Vorjahr: TEUR 1.280) ausschließlich die Erträge aus verzinslichen Ausleihungen an eine Tochtergesellschaft.

Die Erträge aus Beteiligungen betrugen TEUR 825 (Im Vorjahr: TEUR 0) und betreffen die Ausschüttung der Silverline Ltd, die Forderung wurde wertberichtigt TEUR 773.

Die elumeo SE wies einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.355 im Jahr 2023 aus (Im Vorjahr: TEUR -5.195).

Vermögens- und Finanzlage

A K T I V A		
	31.12.2023	31.12.2022
TEUR		
Anlagevermögen	52.543	52.554
Umlaufvermögen	6.575	8.060
Rechnungsabgrenzungsposten	28	32
Aktive latente Steuern	0	116
	59.145	60.762
P A S S I V A		
	31.12.2023	31.12.2022
TEUR		
Eigenkapital	57.480	58.518
zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	550
Rückstellungen	345	434
Verbindlichkeiten	1.320	1.260
	59.145	60.762

Die Finanzanlagen im Anlagevermögen betreffen die Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Die Anteile an verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Juwelo Deutschland GmbH und die jooli.com GmbH. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 19.489 (Im Vorjahr: TEUR 19.489) beinhalten verzinsliche Finanzforderungen gegen die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH aus der Ausleihung von Finanzmitteln. Die ausgereichten Finanzmittel stammen zum einen aus den im Zuge des Börsengangs im Geschäftsjahr 2015 vereinnahmten Erlösen. Die ausgewiesenen Ausleihungen haben zum Bilanzstichtag Restlaufzeiten bis zum 31.Dezember 2025. Die Laufzeit des Darlehens verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, falls der Darlehensvertrag nicht von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten ordentlich zum 31.12. eines Jahres gekündigt wird. Der Gesamtkreditrahmen beträgt TEUR 35.000. Der Zinssatz beträgt aktuell 6,25 v.H. pro Jahr (Im Vorjahr: 5,75 v.H. pro Jahr). Im Umlaufvermögen beinhalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus der Verzinsung des Darlehens sowie aus dem laufenden Verrechnungsverkehr. Das Eigenkapital sank aufgrund des Jahresfehlbetrages. Mit Zustimmung des Verwaltungsrats ist die in 2022 beschlossene Kapitalerhöhung durchgeführt worden. Das Grundkapital wurde hierbei von EUR 5.500.000,00 um EUR 177.420,00 auf EUR 5.677.420,00 erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 17. Februar 2023. Der Kapitalrücklage wurden Beträge aus

der Kapitalerhöhung von TEUR 373 (Vorjahr: TEUR 0) zugeführt. Die Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Inanspruchnahme der Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG und Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

Insgesamt ist die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der elumeo SE wesentlich von der Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften des elumeo Konzerns abhängig.

E. Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Die elumeo SE ist regelmäßig vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt. Diese können sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Risikomanagementsystem gilt für alle Bereiche des elumeo-Konzerns. Als spezifisches Instrument der Geschäftsführung und des Verwaltungsrats wurde ein Risikomanagementsystem auf der Grundlage des Enterprise Risk Management Standard des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) sowie des Prüfungsstandards 981 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) umgesetzt. Als Risiken werden strategische und operative Ereignisse und Maßnahmen betrachtet, die wesentlichen Einfluss auf die Existenz und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Die wesentlichen Chancen und Risiken werden nachfolgend aufgeführt.

Zielsetzungen sind eine konzernweite Vereinheitlichung der Risiko- und Chancenbewertung, das aktive Leben einer Risiko- und Chancenkultur und ein gemeinsames Verständnis von Risiken und Chancen innerhalb des Unternehmens. Der Risiko- und Chancenmanagementansatz ist darauf ausgelegt, durch ein standardisiertes Verfahren zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung, Dokumentation und Berichterstattung von strategischen, operativen und finanziellen Risiken und Chancen sowie von Compliance-Risiken die Entscheidungsfindung durch konsistente, vergleichbare und transparente Informationen zu unterstützen. Chancen sollen zur Steigerung der Ertrags- und Verbesserung der Vermögenslage genutzt werden. Risiken sollen nur in dem Maße eingegangen werden, dass diese absehbar keine besonderen negativen Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben.

Internes Kontrollsystem

Mit Bezug auf § 315 Abs. 4 HGB folgt eine Erläuterung der Struktur des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat eine angemessene Struktur und Prozesse, die entsprechend definiert sind. Ziel des Systems ist die Identifikation, Bewertung und Steuerung all jener Risiken, die sich wesentlich auf den ordnungsgemäßen Inhalt und die angemessene Darstellung des Einzel- und Konzernabschlusses auswirken könnten. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst als integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Berichterstattungsprozesses präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen und stellt somit einen ordnungsgemäßen Abschlusserstellungsprozess sicher. Das interne Kontrollsystem wird in den verschiedenen Prozessen des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung haben, umgesetzt.

Diese Prozesse, die für die Finanzberichterstattung relevanten Risiken sowie die Kontrollen werden analysiert und dokumentiert. In einer prozessübergreifenden Risikokontrollmatrix sind relevante Kontrollen inklusive Beschreibung und Art der Kontrolle, Häufigkeit der Kontrollausführung sowie ausführender Verantwortungsbereich definiert. Die implementierten Kontrollmechanismen wirken prozessübergreifend und greifen somit häufig ineinander. Diese Mechanismen umfassen u. a. die Festlegung von Grundsätzen und Verfahrensweisen, die Definition von Prozessabläufen und Kontrollen, die Einführung von Freigabe- und Prüfkonzepthen sowie die Formulierung von Richtlinien.

Es ist so aufgestellt, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleistet ist. Zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss ein-

bezogenen Tochterunternehmen stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen darin werden bezüglich der Relevanz und Auswirkungen fortlaufend auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich des elumeo-Konzerns unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften. Sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems.

Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt.

Zur Sicherstellung eines regelungskonformen Konzernabschlusses sind im Rechnungslegungsprozess entsprechende Maßnahmen implementiert. Insbesondere dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung von Risiken sowie der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken.

Grundsätzliche Methodik

Bei der Bewertung einzelner Risiken berücksichtigen wurde sowohl das Brutto- als auch Nettorisiken berücksichtigt. Das Bruttoisiko stellt das inhärente Risiko vor Berücksichtigung risikomindernder Maßnahmen dar. Das Nettorisiko ist das nach Betrachtung aller risikomindernder Maßnahmen verbleibende Restrisiko. In diesem Bericht dargestellten Risiken spiegeln ausschließlich das Nettorisiko wider. Risiken werden auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und des möglichen finanziellen Schadenrisikos innerhalb eines Jahres bewertet. Das arithmetische Mittel aus der Summe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenrisiko ergibt dann eine Relevanz des Gesamtrisikos zwischen 1=sehr gering und 4=hoch. Bezogen auf die Risikoklassifizierung im Vorjahr haben sich keine Veränderungen ergeben.

Risikobewertung – Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeiten

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	
1	sehr gering	(0%-25%)
2	gering	(25%-50%)
3	mittel	(50%-75%)
4	hoch	(75%-100%)

Risikobewertung – Schadensklassen

Klasse	Auswirkung	
1	0,05 Mio. EUR – 0,1 Mio. EUR	unbedeutend
2	>0,1 Mio. EUR – 0,5 Mio. EUR	gering
3	>0,5 Mio. EUR – 1,0 Mio. EUR	mittel
4	>1,0 Mio. EUR	schwerwiegend

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2023 wurden keine Risiken oder Risikocluster identifiziert, die den Fortbestand der elumeo SE gefährden könnten. In der folgenden Tabelle werden die Risikocluster der elumeo SE dargestellt und mit 2022 verglichen.

Die Schadenshöhe der Wettbewerbsrisiken wurde von unbedeutend auf mittel erhöht, aufgrund der Auswirkungen des Eintritts eines neuen Wettbewerbers in den Live (TV) Schmuckmarkt in Deutschland.

Aufgrund der Aufwertung des Euros zum USD, der indischen Rupie und dem Thai Baht und der Reduktion von Margenrisiken durch erhöhte Anschaffungskosten wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit des Währungsrisikos von mittel auf gering gesenkt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Reputationsrisiko (Qualität und Ethik) wurde von mittel auf gering im gesenkt, da erhöhte Inspektionen von Zulieferern stattfanden, um die vertraglich vereinbarten Qualitätsstandards zur Produktion unter fairen und nachhaltigen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bedingungen zu gewährleisten.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Liquiditätsrisikos wurde von gering auf mittel erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Finanzverbindlichkeiten.

Risikoüberblick – Auszug wesentlicher Risiken

2023			2022		
	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe	
1. Ökonomische und strategische Risiken					
1.1. Gesamtwirtschaftliche Risiken	mittel	schwerwiegend	mittel	schwerwiegend	
1.2. Wettbewerbsrisiken	mittel	mittel	mittel	unbedeutend	
1.3. Wachstumsrisiken	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend	
2. Operative Risiken					
2.1. Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)	gering	mittel	mittel	mittel	
2.2. Beschaffungsrisiken	mittel	mittel	mittel	mittel	
2.3. Bestandsrisiken	mittel	mittel	mittel	mittel	
2.4. Reichweiteverträge	sehr gering	mittel	sehr gering	mittel	
2.5. Personalrisiken	sehr gering	mittel	sehr gering	mittel	
2.6. IT- und Informationsrisiken	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend	
2.7. Retouren	gering	gering	gering	gering	
3. Finanz- und Liquiditätsrisiken					
3.1. Ausfallrisiko	sehr gering	gering	sehr gering	gering	
3.2. Liquiditätsrisiko	mittel	schwerwiegend	gering	schwerwiegend	
3.3. Währungsrisiko	gering	mittel	mittel	mittel	
4. Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken					

4.1.	Datenschutz	gering	mittel	gering	mittel
4.2.	Geldwäscheprävention	gering	mittel	gering	mittel
4.3.	Steuerrisiken	gering	mittel	gering	mittel
4.4.	Rechtliche Risiken	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend

Es ist nicht auszuschließen, dass sich bisher nicht identifizierte Risiken oder solche mit geringer Relevanz für das Gesamtrisiko trotz aller Maßnahmen zukünftig negativ auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Erläuterung der wesentlichen Risiken

1. Ökonomische und strategische Risiken

1.1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Erste Signale der Märkte und Zentralbanken deuten auf eine Verlangsamung der Inflation in den für uns relevanten Regionen hin. Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird jedoch weiterhin durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, dem Nahostkonflikt, der Krisensituation im Roten Meer und , hoher Verschuldung bestimmt. Die negativen Auswirkungen auf die Kaufkraft unserer Kundinnen und Kunden sowie auf Rohstoff-, Lohn- und Energiepreise sollten im Jahr 2024 leicht abnehmen.

1.2. Wettbewerbsrisiken

Das Wettbewerbsumfeld verändert sich. Einerseits beschleunigt dies die Verschiebung der Kundennachfrage hin zu digitalen Angeboten, andererseits veranlasst diese Verschiebung auch internationale Unternehmen und den lokalen Wettbewerb, ihr digitales Angebot weiter zu verbessern und in neue Märkte vorzudringen. Dadurch könnte das zukünftige Geschäftswachstum gefährdet sein oder zumindest teurer werden, da der Schmuckmarkt stärker umkämpft sein wird. Die Schmuckindustrie und die elektronische Einzelhandelsindustrie sind bereits hart umkämpft. Der elumeo-Konzern könnte weiterem Wettbewerb ausgesetzt werden, falls bestehende oder neue Wettbewerber in ähnliche Geschäftsmodelle einsteigen, indem sie ein internetbasiertes oder TV-basiertes Angebot für echtschmuck starten. Folglich besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht entsprechend auf das veränderte Wettbewerbsumfeld reagieren kann.

Die Schadenshöhe der Wettbewerbsrisiken wurde von unbedeutend auf mittel erhöht, aufgrund der Auswirkungen des Eintritts eines neuen Wettbewerbers in den Live (TV) Schmuckmarkt in Deutschland.

Das Management des elumeo-Konzerns beobachtet und analysiert regelmäßig die bestehende Wettbewerbssituation und definiert ggfs. Gegenmaßnahmen. Angesichts dieses Wettbewerbsumfelds sind wir der Überzeugung, dass unsere Strategie, die auf die drei Säulen „Vertikal integrierte und skalierbare Wertschöpfungskette“, „Multiple elektronische Distributionskanäle“ und „Live und interaktive Verkaufsfeatures“ ruht, die richtige Antwort auf die Zukunft ist, um unseren aktiven Kundinnenstamm zu vergrößern und unsere Kundenbeziehungen zu vertiefen.

1.3. Wachstumsrisiken

Es besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, ein weiteres Wachstum effizient zu gestalten. Dies könnte das Wachstum verlangsamen oder auch verhindern sowie nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

Bei der Expansion des Produkt- und Serviceangebots und bei der Übernahme und Anwendung des technologischen Fortschritts, insbesondere hinsichtlich des sich verändernden Nutzungsverhaltens in Bezug auf Mobiltelefone und Smart TVs, besteht das Risiko, dass nicht in ausreichendem Maße auf angepasste Kundenbedürfnisse und verändertes Nachfrageverhalten reagiert wird. Die aktuelle Corona-Krise hat gezeigt, dass es bei einer Pandemie, infolge von Einschränkungen in der Produktion und der Lieferkette zu Lieferausfällen und/oder Verzögerungen kommen kann. Dies könnte das Wachstum des elumeo-Konzerns einschränken und die weitere profitable Entwicklung verhindern.

Das Management des elumeo-Konzerns setzt verschiedene Instrumente ein, um die Akzeptanz seines Produkt- und Serviceangebots sowie die Kundenzufriedenheit zu überwachen. Daher ist das Unternehmen in der Lage, angemessen auf Veränderungen im Kundenverhalten zu reagieren.

2. Operative Risiken

2.1. Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)

Unsere Schmuckstücke werden von lokalen Partnern und Produzenten hergestellt, mit denen unsere Einkäufer langjährige Erfahrung haben. Ausführliche Qualitätskontrollen nach jedem Arbeitsschritt sichern ein hohes handwerkliches Niveau. Defekte oder mangelhafte Produkte beeinflussen die Kundenzufriedenheit und können die Wiederkäuferrate negativ beeinflussen.

Der elumeo-Konzern hat verschiedene Maßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass Lieferanten nur solche Produkte liefern, die unter fairen und nachhaltigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen produziert und verkauft werden. Sollte elumeo dennoch in Verbindung mit dubiosen oder zwielichtigen Quellen gebracht werden, könnte das unser Ansehen und das unserer Marken negativ beeinflussen. Zu diesem Zweck haben wir klare vertragliche Vereinbarungen definiert und versuchen, uns durch Präsenz vor Ort von der Einhaltung der Vorgaben zu überzeugen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Reputationsrisiko wurde von mittel auf gering im gesenkt, da erhöhte Inspektionen von Zulieferern stattfanden, um die vertraglich vereinbarten Qualitätsstandards zur Produktion unter fairen und nachhaltigen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bedingungen zu gewährleisten.

2.2. Beschaffungsrisiken

Die dauerhafte Stabilität unserer Lieferkette hängt im Wesentlichen von unserem zentralen Einkaufsteam in Berlin in Zusammenarbeit mit lokalen Experten ab. Lieferengpässe bei bestimmten nachgefragten Edelsteinen oder Minen, die keine Steine mehr fördern, könnten sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Dem begegnen wir mit einer hohen Anzahl an Edelsteinvarietäten und von Herstellern mit flexiblen Bestellvolumina. Der elumeo-Konzern ist Preisschwankungen und der begrenzten Verfügbarkeit von Rohstoffen und Fertigungsmaterial (wie zum Beispiel Edelsteine, Edelmetalle, Energie und Komponenten) ausgesetzt. Ein Anstieg der Preise oder eine mangelnde Verfügbarkeit solcher Rohstoffe und Materialien könnten einen negativen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

2.3. Bestandsrisiken

Durch die Integration der Wertschöpfungskette müssen wir die Bestellmengen den Absatzerwartungen anpassen. Dies erfolgt mittels einer tagesgenauen Absatzplanung in Verbindung mit Prognosen und Hochrechnungen über den zu erwartenden Verbrauch unserer Handelswaren. Gleichzeitig wird das Bestandsrisiko durch den hohen Materialbestandteil an Edelmetall und Edelstein relativiert.

2.4. Reichweiteverträge

Das TV-Geschäft lieferte im Geschäftsjahr 2023 einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtperformance. Durch entsprechende Verträge sichern wir uns die notwendige Bandbreite, um unser TV-Programm ausstrahlen. Der elumeo-Konzern ist hierbei der Komplexität der Prognose der Entwicklung der Produktverkäufe und -marge aus den Reichweiteverträgen ausgesetzt. Die Prognose erfolgt durch die Historie an Daten, um Handlungsalternativen im Rahmen von Vertragsverhandlungen zu entwickeln, gleichzeitig versuchen wir, über neue Distributionskanäle, wie z. B. Mobile Apps alternative Zugangswege zu unseren Kunden zu etablieren.

2.5. Personalrisiken

Die Mitarbeiter des elumeo-Konzerns sind der wesentliche Treiber für den zukünftigen Erfolg der Gruppe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter insbesondere für die zukünftige Expansion zu finden, wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Das Recruiting ist von zentraler Bedeutung sein, um die Qualität und Kreativität unserer Produkte und unserer Dienstleistungen zu gewährleisten.

2.6. IT- und Informationsrisiken

Cyber-Bedrohungen durch interne oder externe Angriffe sowie Schwachstellen der internen Kontrollen können wesentliche Aspekte der elumeo-Domains, einschließlich unserer Anwendungen, Lager-IT-Systeme, Zahlungssysteme und internen IT-Systeme beeinträchtigen. Diese Bedrohungen könnten sich auf die Verfügbarkeit von Daten oder Informationssystemen (Datenverlust), Integrität (fehlerhafte Daten) und Vertraulichkeit (Datenschutzverletzung) auswirken. Wenn ein Cyberangriff (insbesondere in großem Umfang) erfolgreich ist, könnte elumeo einen schweren Schaden erleiden, der zu Umsatzverlusten, Ausgleichszahlungen an Partner, Erpressungszahlungen, Rufschädigung oder Wiederherstellungsaufwand führen kann. elumeo ist aufgrund seiner wertvollen Daten und seiner Abhängigkeit von IT-Systemen ein potenzielles Ziel.

Umfassende technologische Sicherheitslösungen, festgelegte Präventionsansätze sowie spezialisierte interne Ressourcen unterstützen bei der Früherkennung, der zielgerichteten Maßnahmensteuerung sowie der grundsätzlichen Prävention von Cyberbedrohungen und Cybervorfällen. Wesentliche Bestandteile unserer IT-Struktur werden von einem eigenen Entwicklerteam betreut. Die konsequente Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Gruppe sichert ein hohes Maß an Effizienz. Insbesondere die Skalierbarkeit der Systeme für die zukünftige Expansion wird eine wesentliche Rolle spielen.

2.7. Retouren

Ein Anstieg der Rücksendungen durch Kunden, die erheblich über den Erwartungen der Gesellschaft liegen, könnten die Ausgaben erhöhen und dem Geschäft und der Ertragslage schaden. Die Lagerlogistik des elumeo-Konzerns ist so aufgebaut, dass auch bei einer hohen Zahl an Retouren eine schnelle Bearbeitung möglich ist. Für Rückerstattungen hält das Unternehmen entsprechende Liquiditätsreserven bereit.

3. Finanz- und Liquiditätsrisiken

Durch die Zahlungsarten Vorkasse, Kreditkarte, Nachnahme sowie Kauf auf Rechnung, mit ausgelagertem Risiko, beugt der elumeo-Konzern wesentlichen Zahlungsausfällen vor.

3.1. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, dass Kunden oder andere Vertragsparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen und Forderungen ausfallen. Dies kann sich durch das Zahlungsverhalten

oder die wirtschaftliche Situation von Kunden und anderen Vertragsparteien oder durch Betrugsfälle ergeben. Ausfallrisiken ergeben sich in erster Linie hinsichtlich Forderungen gegen Kunden sowie Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, die Warenlieferungen entweder gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme erfolgen. Kauf auf Rechnung und Lastschrift werden durch Zahlungsdienstleister über Factoring verwaltet. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgt.

Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten dieser finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag.

3.2. Liquiditätsrisiko

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Liquiditätsrisikos wurde von gering auf mittel erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Finanzverbindlichkeiten.

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit.

Im Bereich der operativen Geschäftsentwicklung liegt der Schwerpunkt der Liquiditätskontrolle auf der Überwachung von Marktentwicklungen insbesondere in den unterschiedlichen Vertriebskanälen und Kundengruppen sowie einer laufenden Kontrolle der eingeleiteten Kostensenkungs- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen bei Lieferanten von Schmuck.

Der Verwaltungsrat hat Sensitivitätsüberlegungen angestellt, die insbesondere negative Planabweichungen im operativen Geschäftsbereich beinhalten. Nach Einschätzung des Verwaltungsrats liegt derzeit kein als wahrscheinlich einzustufendes Planungsszenario vor, das dazu führt, dass bei negativen Planabweichungen im operativen Bereich Liquiditätsengpässe entstehen könnten, die sich nicht durch Gegenmaßnahmen kompensieren ließen. Bei einer mittel- bis langfristig verschlechterten Profitabilität, kann kurzfristig jedoch weitere Liquidität durch aggressive Abverkaufsmaßnahmen generiert werden.

Der Verwaltungsrat der elumeo SE hat am 14. Dezember 2023 die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung 2023/28 mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz in Höhe von 3,8% in einem Gesamtvolumen von bis zu TEUR 1.200 beschlossen. Mit der Begebung der Anleihe wird elumeo seine Bilanzstruktur optimieren, indem kurzfristige in langfristige Verbindlichkeiten umgewandelt werden.

3.3. Währungsrisiko

Aufgrund der Aufwertung des Euros zum USD, der indischen Rupie und dem Thai Baht und der Reduktion von Margenrisiken durch erhöhte Anschaffungskosten wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit des Währungsrisikos von mittel auf gering im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 gesenkt. Währungsrisiken in GBP sind aufgrund des geringen Geschäftsumfangs gering in ihrer Auswirkung.

Liefervereinbarungen und Umsätze werden im überwiegenden Maße auf EURO-Basis getroffen und abgewickelt. Gleichwohl kommt es aufgrund von Abwertungen der Währungen in den Verkaufsgebieten zu

Margenrisiken. Diese entstehen durch die dann erhöhten Anschaffungskosten in den Verkaufsgebieten aufgrund der Währungsverhältnisse.

4. Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken

Das Geschäft des elumeo-Konzerns ist Gegenstand von regulatorischen Anforderungen und Risiken und beinhaltet Unsicherheiten in Bezug auf rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen der elumeo-Konzern aktiv ist. Der elumeo-Konzern ist weiterhin Steuerrisiken ausgesetzt.

4.1. Datenschutz

Kundinnen und Kunden vertrauen uns ihre personenbezogenen Daten an. Dementsprechend unterliegt elumeo auf EU- und nationaler Ebene zahlreichen Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf Datenschutz und Privatsphäre. Dazu gehören insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), aber auch lokale Gesetzesrahmen sowie Änderungen des Telemediengesetzes, der ePrivacy-Richtlinie und der vorgeschlagenen ePrivacy-Verordnung oder der DSGVO-bezogenen Bußgeldrichtlinien, die gemeinsam von den nationalen Datenschutzbehörden veröffentlicht wurden.

Es ist unsere Pflicht, mit diesen Daten verantwortungsbewusst umzugehen und sie vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Um das Risiko potenzieller Verstöße zu minimieren, überwachen unsere Datenschutzbeauftragte fortlaufend die Datenschutzerfordernungen, unterstützen bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen und Prozesse, bieten Beratung, Expertise und Training. Diese Aufsicht umfasst eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung insbesondere mit den IT- und Entwicklungsteams, um zur Umsetzung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen zum Schutz der Daten beizutragen.

4.2. Geldwäscheprävention

Die Geschäftsabläufe im elumeo-Konzern sind so strukturiert, dass das Risiko der Geldwäsche minimiert wird. Der Geldwäschebeauftragte des elumeo-Konzerns kontrolliert laufend ggf. erforderliche Maßnahmen. Änderungen im Geldwäschegesetz und in den Anforderungen an Güterhändler werden im Rahmen von internen Schulungsprogrammen Rechnung getragen.

4.3. Steuerrisiken

Der elumeo-Konzern ist Steuerrisiken ausgesetzt. Steuerrisiken resultieren insbesondere aus abweichenden Rechtsauffassungen sowie Sachverhaltsauslegungen seitens der Finanzbehörden und der Gesellschaft sowie ihren steuerlichen Beratern. Bisherige Steuerprüfungen bzw. Prüfungen, deren Abschluss zeitnah bevorsteht, werden stets unter Einbeziehung steuerlicher Berater durchgeführt um Risiken vorzubeugen. Weiterhin kann die Steuerbelastung von elumeo durch Änderungen im Steuerrecht oder durch die Anwendung bzw. Interpretation der Normen als ein Ergebnis von zukünftigen Steuerprüfungen durch Steuerbehörden, steigen.

4.4 Rechtliche Risiken

Die elumeo versucht ihre rechtlichen Risiken gering zu halten. Dennoch ist die elumeo Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, insbesondere aus dem Markenrecht, Datenschutzrecht oder Steuerrecht ausgesetzt. Darüber hinaus können auch rechtliche Auseinandersetzungen aus dem früheren Aktionärskreis die Entwicklung der Gruppe beeinflussen.

Am 26. September 2023 wurde die elumeo SE vom Amtsgericht Kreuzberg über die Absicht der formellen Zustellung einer neuen Klage der Kat Florence LLC, Miami, Florida, informiert. Die Klage entspricht im Wesentlichen der bereits in Florida eingereichten und rechtskräftig abgewiesenen Klage. Die Klage wurde dem Bezirksgericht in Atlanta, Georgia, eingereicht. Aus Sicht der elumeo SE trägt diese Klage keine neuen Sach-

verhalte vor und sollte analog zur ersten Klage abgewiesen werden. Die elumeo SE hat gegen die beabsichtigte förmliche Zustellung Widerspruch eingelegt und wird sich sowohl gegen die Zustellung der Klage vor dem Kammergericht in Berlin als auch gegen die Klage vor dem Bezirksgericht in Atlanta, Georgia verteidigen.

Es besteht aktuell das Risiko einer rechtlichen Auseinandersetzung in Bezug auf die von einem Dienstleister geltend gemachten Ansprüche (ca. EUR 0,7 Mio.) für Leistungen in vorangegangenen Geschäftsjahren, der vom elumeo-Konzern bestritten werden. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als unwahrscheinlich eingeschätzt.

Am 9. August 2021 begann die Prüfung des Konzernabschlusses 2020 der elumeo SE im Rahmen einer stichprobenartigen Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung, das Ergebnis ist noch ausstehend.

Das Landgericht Düsseldorf hat auf Antrag der Juwelo Deutschland GmbH am 20. Juni 2022 eine einstweilige Verfügung erlassen und es der Shop LC GmbH untersagt, das Zeichen „Juwelo“ in Werbung für Schmuck- und Juwelierwaren zu verwenden. Das Oberlandesgericht hat diese Entscheidung am 23. Mai 2023 bestätigt. Die Shop LC GmbH geht gegen diese Entscheidung in einem separaten Hauptsacheverfahren mit dem Argument vor, die Juwelo Deutschland GmbH benütze die Marke Juwelo gar nicht. Nach Einschätzung der elumeo SE hat dieses Vorgehen keinerlei Aussicht auf Erfolg.

Chancen

Entwicklung des E-Commerce-Markts

Der bevh erwartet, trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage und den herausfordernden politischen Rahmenbedingungen im Verlauf des Jahres 2024 ein Ende des Abwärtstrends und ein nominales Umsatzwachstum im Gesamtmarkt von 2,0%.⁸ Laut Statista wird die Nutzeranzahl in dem Markt für E-Commerce in Deutschland laut Prognosen zwischen 2024 und 2029 kontinuierlich um insgesamt 12,4 Millionen Nutzer (+29,89%) steigen. Laut Prognosen soll die Nutzeranzahl im Jahr 2029 schätzungsweise 53,85 Millionen Nutzer und damit einen neuen Höchststand erreichen.⁹

Wachstumsmarkt Online-Schmuckhandel

Laut statista wird der Umsatz weltweit bis 2026 auf 285 Milliarden Euro steigen. Der Trend zu Online- und Mobile-Geschäften wird zunehmende Bedeutung gewinnen. Mit einem erwarteten Anstieg des Gesamtumsatzes von 2022 mit 241 Milliarden Euro bis zum Jahr 2026 geht es hier um ein Potenzial von 44 Milliarden Euro. Der Schmuckmarkt für Marken soll um 18% steigen bis zum Jahr 2026.¹⁰

Der elumeo-Konzern sieht sich hierbei mit seiner stetig weiterentwickelten App und der für Smartphones optimierten Darstellung der Webshops in einer sehr guten Ausgangslage. Zudem bieten sich für den elumeo-Konzern gute Möglichkeiten, durch eigene Marken von der Entwicklung des Schmuckmarktes für Marken zu profitieren.

Mitarbeiter und Know-how-Potenzial

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die Schlüsselmitarbeiter des elumeo-Konzerns insgesamt loyal an

⁸ Quelle: bevh, <https://bevh.org/detail/umsaetze-im-e-commerce-erreichen-talsole>, 24.01.2024

⁹ Quelle: <https://de.statista.com/prognosen/488012/prognose-der-e-commerce-nutzer-in-deutschland>, 28.03.2024

¹⁰ Quelle: statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1347456/umfrage/umsatz-mit-schmuck-weltweit/#:~:text=Umsatz%20mit%20Schmuck%20weltweit%20bis%202022&text=Im%20Jahr%202022%20beliefen%20sich,rund%20285%20Milliarden%20Euro%20ansteigen.>, 02.01.2024

das Unternehmen gebunden sind. Trotzdem erwartet er, dass diese im Falle des Verlustes bestimmter Führungspersonen mittelfristig adäquat ersetzt werden können. Durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds und betrieblicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eines anreizorientierten Vergütungssystems wird die Mitarbeiterbindung zum Unternehmen zusätzlich gefördert.

Die Expertise der hochqualifizierten Mitarbeiter, welche teilweise bereits seit Langem im Konzern beschäftigt sind, ermöglicht eine zuverlässige und zügige Umsetzung der Konzernstrategien. Die Unternehmensleitung verfügt ebenfalls über umfangreiches, langjähriges und detailliertes Markt- und Branchenwissen.

Projekt „Jooli“

Jooli ist eine Video-Shopping-App, die Produkte in kurzen Videos vorstellt. User navigieren per Swipe durch ein Produktportfolio diverser Marken und erhalten personalisierte Shopping- und Geschenkideen. Ziel des in 2021 von einem Team um Wolfgang Boyé in Berlin gegründeten Startups ist es, neue Zielgruppen zu erschließen. Die Jooli-App ist für iOS und Android verfügbar. Die Aufwendungen für Jooli im Jahr 2023 betrugen TEUR 1.533 (Im Vorjahr: TEUR 1.251).

Schadensersatzansprüche

Am 16.12.2022 hat das Landgericht Berlin Herrn Don Rene Kogen im Zuge einer von der elumeo SE eingereichten Klage auf Schadensersatz i.H.v. TEUR 800 verurteilt. Gegen das Versäumnisurteil hat der Beklagte Berufung eingelegt, der Berufung wurde am 27.7.2023 stattgegeben und die Klage erstinstanzlich abgewiesen. Hiergegen hat die elumeo SE am 25.8.2023 vor dem Kammergericht Berlin Berufung eingelegt.

Am 21. Februar 2023 hat das Kammergericht Berlin festgestellt, dass der mit der Kat Florence LLC am 15. Januar 2016 unter der Bezeichnung Exclusive Distribution Agreement (Exklusive Vertriebsvereinbarung) geschlossene Vertrag durch die Kündigung der Beklagten vom 3. September 2018 nicht zum 3. September 2018 beendet worden ist und über den 3. September 2018 hinaus ungekündigt jedenfalls bis 15. Januar 2021 fortbestand. Es wurde eine Klage auf Schadensersatz für den entgangenen Gewinn für das Jahr 2020 von TEUR 1.066 gegen die Kat Florence Design Limited eingereicht.

F. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird weiterhin maßgeblich durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, dem Nahostkonflikt, der Krisensituation im Roten Meer und den damit verbundenen erhöhten Transport- und Frachtkosten, eine persistente Inflation mit der Gefahr einer Kreditklemme durch geldpolitische Straffungen, hoher Verschuldung und ansteigenden Finanzmarktrisiken sowie weiter existierende Lieferkettenengpässe bestimmt.

Durch die geopolitischen Konflikte hat sich die Prognosestellung deutlich erschwert. Die Fragmentierung von Wertschöpfungs- und Lieferketten und Deglobalisierung nehmen potenziell zu.¹¹

¹¹ Quelle: Bafin, https://www.bafin.de/DE/Aufsicht/Fokusrisiken/Fokusrisiken_2024/RIF_Trend_3_Geopolitik/RIF_Trend_3_Geopolitik_node.html#:~:text=Folgen%20f%C3%BCr%20den%20Finanzsektor,aufgrund%20geopolitischer%20Konflikte%20deutlich%20zugenommen., 21.02.2024

Trotz der positiven Prognose des BIP's für das Jahr 2024 (+0,3%)¹², bestehen laut des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) nach wie vor hohe Unsicherheiten für die deutsche Wirtschaft.¹³

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh) und das EHI Retail Institute gehen in ihrer gemeinsamen Einschätzung davon aus, dass im Verlauf des Jahres 2024 ein Ende des Abwärtstrends besteht und erwarten für das Jahr 2024 ein nominales Umsatzwachstum im Markt für E-Commerce mit Waren und Dienstleistungen von 2%.¹⁴

Entwicklung des Konzerns

Das Management erwartet auch für 2024 eine hohe Volatilität aufgrund der geopolitischen Konflikte. Infolgedessen bezieht sich die Prognose auf einen vorsichtigen Ansatz der zukünftigen Entwicklung und berücksichtigt mögliche weitere negative Einflüsse aus Nachfrageeinbrüchen. Nachfrageeinbrüche können aus der Kaufzurückhaltung unserer Kunden infolge der aus den erhöhten Bezugspreisen resultierenden Verkaufspreise entstehen.

Für das Jahr 2024 geht das Management trotz des herausfordernden Marktumfelds und der geopolitischen Konflikte von einer sich langsam aufhellenden Konsumentenstimmung aus. Die Inflation ist bisher im Vorjahresvergleich gesunken, die Sparbereitschaft der Kunden ist laut Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. ausgereizt.

Im Rahmen dieser erwarteten Markterholung geht das Management davon aus, dass elumeo ebenfalls hiervon profitieren wird. Das erste Quartal 2024 zeigt bereits eine positive Tendenz.

So liegt die Prognose des Managements für das Umsatzwachstum 2024 im mittleren einstelligen Prozentbereich. Für das Bereinigte-EBITDA gehen wir von einer deutlich überproportionalen Verbesserung aus und erwarten, dass es zwischen € 1,5 Mio. und € 3,5 Mio. liegen wird. Bei der Rohertragsmarge geht das Management von einem gegenüber 2023 stabilen Wert zwischen 49,0% und 51,0% aus.

G. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als geschäftsführende Direktoren der elumeo SE, dass die Gesellschaft bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

H. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und § 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und § 315d HGB sowie die Corporate Governance Erklärung kann auf der Homepage der Gesellschaft unter <https://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance> eingesehen werden.

¹² Quelle: statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/73769/umfrage/prognosen-zur-entwicklung-des-deutschen-bip/#:~:text=Prognosen%20zur%20Entwicklung%20des%20deutschen%20BIP%20bis%202024&text=In%20der%20im%20Januar%202024,Prozent%20gegen%C3%BCber%20dem%20Vorjahr%20steigen.,> 30.01.2024

¹³ Quelle: BMWK, <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2024/20240115-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2024.html>, 15.01.2024

¹⁴ Quelle: bevh, <https://bevh.org/detail/umsaetze-im-e-commerce-erreichen-talsole,> 24.01.2024

I. Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernklärung

Unsere Mission und unsere Key Stakeholder

Unsere Mission ist es, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für alle zu machen.

Wir sehen es als eine große Chance, dass wir durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege Endkunden hochwertigen Schmuck zu günstigen Preisen anbieten können. Wir sind überzeugt, dass wir durch die langjährige Zusammenarbeit unserer Einkäufer mit Herstellern und lokalen Partnern auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette in besonderem Maße faire und familienfreundliche Arbeitsbedingungen bieten und damit unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht werden. Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt uns auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette.

Als börsennotiertes Unternehmen sind neben den Mitarbeitern naturgemäß die Aktionäre in besonderem Maße an der Nachhaltigkeit unseres wirtschaftlichen Handelns interessiert. Die dritte wichtige Stakeholder-Gruppe sind unsere Kunden, die mit regem Interesse unsere Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen verfolgen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Die strategische Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei elumeo der Verwaltungsrat, der von der Konzernrechtsabteilung unterstützt wird. Aufgrund der flachen Hierarchien können alle Mitarbeiter jederzeit proaktiv Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit vorschlagen.

In Anbetracht der relativ geringen Größe des Unternehmens, der Beschränkung auf einen Geschäftsbereich haben wir uns nach reiflicher Überlegung entschieden, den Nachhaltigkeitsbericht auf Grundlage eigener Überlegungen, jedoch ohne Anwendung eines anerkannten Standards zu erstellen.

Als Hauptthemenfelder für das Management und damit den Bericht über Nachhaltigkeit haben wir folgende drei Themen identifiziert: Mitarbeiter, Lieferkette und Rohstoffe sowie Integrität. Umweltbelange hingegen spielen in Anbetracht des Geschäftsmodells lediglich eine untergeordnete Rolle, so dass hierzu kein eigenes Konzept verfolgt wird.

Unsere Mitarbeiter

Ohne engagierte und kreative Mitarbeiter könnte der elumeo-Konzern nicht erfolgreich sein. Daher sind uns faire Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer und die Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung besonders wichtig. Wir haben uns die familiäre und offene Arbeitsweise aus unserer Start-up-Zeit bewahrt und geben unseren Mitarbeitern im Rahmen des Möglichen größte Flexibilität. Ein Austausch von Mitarbeitern verschiedener Standorte stärkt unsere integrative Unternehmenskultur und fördert die Zusammenarbeit als Team.

Inklusion und Diversität sind im elumeo-Konzern nicht nur Stichworte, sondern werden gelebt. Ein großer Teil unserer Mitarbeiter ist weiblich. Die Vielfalt der Nationalitäten, Religionen, familiären Konstellationen oder sexuellen Orientierungen werden nicht erfasst, sind jedoch positiv spürbar.

Lieferkette und Rohstoffe

Ein großes Nachhaltigkeitsrisiko im Bereich Schmuck und Juwelierwaren ist eine unethische Gewinnung der verarbeiteten Rohstoffe, insbesondere durch Verstoß gegen die Menschenrechte, etwa durch Kinderarbeit oder durch die Ausbeutung von Arbeitskräften. Einer unserer Vorteile ist es, dass wir unseren Schmuck teilweise in enger Kooperation mit lokalen Partnern herstellen. Im Übrigen pflegen unsere Einkäufer zu den Herstellern langjährige Beziehungen. So überzeugen wir uns immer wieder durch stichprobenartige Besuche von den Arbeitsbedingungen, unter denen unserer Schmuckstücke gefertigt werden, und können die Einhaltung unserer hohen internen Standards sicherstellen. Zudem stellt unser Einkauf

durch die enge Zusammenarbeit und durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit unseren Lieferanten sicher, dass diese seriös arbeiten und ihrerseits die Rohstoffe, insbesondere Gold und Silber sowie Edelsteine, ausschließlich aus konfliktfreien Regionen unter Einhaltung gängiger ethischer Standards beziehen. Zudem kontrollieren wir bei unseren Vertragspartnern regelmäßig, dass ihnen keine Verstöße gegen national und international anwendbare Sanktionen vorgeworfen werden. Unser Compliance Management-System stellt u. a. mit Hilfe einer Whistleblowing-Hotline sicher, dass etwaige Zweifel an der Seriosität von Lieferanten unmittelbar der Compliance-Beauftragten des elumeo-Konzerns, dem Leiter des Prüfungsausschusses sowie dem im Verwaltungsrat Zuständigen für Fragen von Umwelt, Sozialem und Governance zur Kenntnis gebracht werden.

Integrität

Ethisch einwandfreies Handeln und ein integrires Geschäftsgebaren sind für uns von herausragender Bedeutung. Der elumeo-Konzern entspricht nicht nur den gesetzlichen Anforderungen, sondern wendet auch die höchsten ethischen Standards an. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Verantwortung, Respekt und Vertrauen. Rechtmäßiges Verhalten ist die Grundlage unserer täglichen Arbeit und somit unseres Erfolgs. Daher hat der Verwaltungsrat einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) beschlossen. Er beschreibt unsere Ethik- und Compliance-Standards als weltweit tätiges Unternehmen und dient als Leitfaden für Führungskräfte sowie Mitarbeiter. Wir erwarten von allen Führungskräften und Mitarbeitern des elumeo-Konzerns weltweit, jederzeit gemäß den Grundsätzen des Verhaltenskodex zu handeln. Wir tolerieren kein unethisches oder rechtswidriges Verhalten.

Der Zweck des Verhaltenskodexes ist es, jedem im elumeo-Konzern dabei zu helfen, seine persönliche Verantwortung klar zu verstehen. Er gilt für alle Mitglieder des elumeo-Konzerns: von Verwaltungsratsmitgliedern über Führungskräfte bis zu Mitarbeitern. Der Verhaltenskodex stellt eine Mindestanforderung dar. Sofern gesetzliche Bestimmungen, Verordnungen oder Vorschriften, seien sie lokal, national oder international, gegenüber der im Verhaltenskodex erwähnten Inhalte eine strengere Position einnehmen, so sind diese zu beachten und einzuhalten. Im Falle eines Konflikts zwischen dem Verhaltenskodex und einer obligatorischen lokalen Verordnung, ist die Verordnung maßgebend.

Im Hinblick auf unsere Integrität behandelt der Verhaltenskodex insbesondere auch die Themenfelder Geldwäscheprävention, Anti-Korruptionsmaßnahmen, Wettbewerbs- und Kartellrecht, unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern und Lieferanten sowie Richtlinien für soziale Medien. Um die Einhaltung innerhalb des elumeo-Konzerns zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat Compliance-Richtlinien sowie ein Compliance-Managementsystem eingeführt und eine Compliance-Organisation gegründet. Teil dessen ist auch ein internes System zur anonymen Meldung möglicher Verstöße (Whistleblowing). Alle Führungskräfte und Mitarbeiter werden dazu ermutigt, sich an unseren ständigen Bemühungen zu beteiligen, unsere Compliance-Risiken zu analysieren und unser Compliance-Managementsystem zu verbessern.

J. Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB

Die elumeo SE ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lage- bzw. Konzernlagebericht die in § 289a HGB und § 315a HGB bezeichneten Angaben offenzulegen. Diese Informationen sollen Dritten, die an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert sind, ermöglichen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und potenziellen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE betrug am 31. Dezember 2023 insgesamt EUR 5.667.420 (31. Dezember 2022: EUR 5.500.000) und war eingeteilt in 5.677.420 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Sämtliche Aktien sind mit gleichen Rechten und Pflichten verbunden. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Verwaltungsrat liegen keine Informationen über etwaige Beschränkungen zur Stimmrechtsausübung oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragbarkeit der Aktien vor, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10,0% der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2023 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der elumeo SE, die die Schwelle von 10,0% der Stimmrechte überschritten haben: Blackflint Ltd., Paphos, Zypern (direkt), UV Interactive Services GmbH, Berlin (indirekt) und Herr Wolfgang Boyé, Berlin (indirekt).

Für weitere Informationen zu Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG wird auf Abschnitt [J. Sonstige Angaben: Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG] des Konzernanhangs verwiesen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei der Beteiligung von Arbeitnehmern

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der elumeo SE beteiligt sind.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie geschäftsführender Direktoren; Änderungen der Satzung

Hinsichtlich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 28, 29 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 9 Abs. 2 der Satzung der elumeo SE, dass die Verwaltungsratsmitglieder von der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt werden. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften des § 40 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 16 Abs. 1 der Satzung der elumeo SE, dass der Verwaltungsrat einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt. Er kann einen dieser geschäftsführenden Direktoren zum Chief Executive Officer und einen oder zwei zu stellvertretenden Chief Executive Officers ernennen. Geschäftsführende Direktoren können gemäß § 16 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE jederzeit durch Beschluss des Verwaltungsrats mit einfacher Mehrheit abberufen werden.

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 11 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE).

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die elumeo SE hat zum Bilanzstichtag keine Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Verwaltungsrat oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der elumeo SE, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

K. Gesamtaussage

Insgesamt beurteilen die geschäftsführenden Direktoren den Verlauf des Geschäftsjahrs 2023 als leicht positiv. Nach einem herausfordernden Jahr mit den negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges und des Nahostkonfliktes samt rasant steigender Inflation und Kaufzurückhaltung unserer Kunden liegt die Umsatzentwicklung und die Rohertragsmarge in 2023 innerhalb der Prognose. Der Webshop entwickelte sich mit einem Umsatzwachstum von +8,4% sehr positiv. Die Prognose für das Bereinigte-EBITDA wurde unter anderem aufgrund der erhöhten Online-Marketingkosten zur Akquisition von Neukunden nicht eingehalten. Die Video-Shopping-App Jooli konnte erfolgreich weiterentwickelt werden. Die Begebung der Anleihe soll zu einer Optimierung der Bilanzstruktur im Folgejahr führen. Mit #Juwelo100, das Programm zur Steigerung der operativen Performance mit dem Umsatzziel von EUR 100 Mio. im Kerngeschäft bis zum Jahr 2030, schauen die geschäftsführenden Direktoren mit Zuversicht auf das Jahr 2024 und die Folgejahre.

Berlin, 30. April 2024

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Florian Spatz



Boris Kirn



Dr. Riad Nourallah



elumeo

Geschäftsbericht 2023



Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	49
Konzern-Bilanz	51
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	53
Konzern-Kapitalflussrechnung	55

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und 2022

	Ziffer	01.01. - 31.12.2023		01.01. - 31.12.2022	YoY
TEUR % der Umsatzerlöse				2	in %
		-	-	-	-
Umsatzerlöse	(1)	45.388	100,0%	45.844	-1,0%
Umsatzkosten	(2)	-22.682	-50,0%	-20.657	-9,8%
Rohertrag		22.705	50,0%	25.187	-9,9%
Vertriebskosten	(3)	-16.919	-37,3%	-17.953	5,8%
Verwaltungskosten	(4)	-8.931	-19,7%	-8.791	-1,6%
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	854	1,9%	560	52,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-563	-1,2%	-407	-38,4%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		-2.854	-6,3%	-1.404	103,3%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-102	-0,2%	-65	-56,9%
Finanzergebnis	(7)	-102	-0,2%	-65	-56,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-2.955	-6,5%	-1.468	101,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-322	-0,7%	-1.926	83,3%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-3.277	-7,2%	-3.394	3,4%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>		-3.277	-7,2%	-3.394	3,4%
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt	(10)				
- unverwässert		-0,58		-0,62	6,1%
- verwässert		-0,58		-0,62	6,1%
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>					
- unverwässert		5.654.574		5.500.000	2,8%
- verwässert		5.654.574		5.500.000	2,8%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		2.174	4,8%	100	<i>n.a.</i>
Ergebnis je Aktie in EUR	(10)				

(unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt				
- unverwässert	0,38		0,02	n.a.
- verwässert	0,38		0,02	n.a.
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>				
- unverwässert	5.654.574		5.500.000	2,8%
- verwässert	5.654.574		5.500.000	2,8%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.103	-2,4%	-3.294	66,5%
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE	-1.103	-2,4%	-3.294	66,5%
Ergebnis je Aktie in EUR (10)				
(unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt				
- unverwässert	-0,20		-0,60	67,4%
- verwässert	-0,20		-0,60	67,4%
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>				
- unverwässert	5.654.574		5.500.000	2,8%
- verwässert	5.654.574		5.500.000	2,8%
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann				
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	13	0,0%	-39	133,2%
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann				
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften (Umgliederung in den Gewinn/Verlust)	-2.174	-4,8%	0	n.a.
Sonstiges Ergebnis	-2.161	-4,8%	-39	n.a.
Konzern-Gesamtergebnis	-3.264	-7,2%	-3.333	2,1%

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2023 und 2022

A K T I V A

TEUR % der Bilanzsumme		31.12.2023		31.12.2022		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	183	0,8%	256	1,1%	-28,6%
Sachanlagen	(12)	425	1,9%	778	3,4%	-45,3%
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	(13)	1.637	7,4%	2.085	9,2%	-21,5%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	166	0,8%	57	0,2%	193,2%
Übrige Vermögenswerte	(17)	157	0,7%	162	0,7%	-3,5%
Aktive latente Steuern	(29)	1.598	7,2%	2.155	9,5%	-25,8%
Summe langfristige Vermögenswerte		4.167	18,8%	5.492	24,1%	-24,1%
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	(14)	13.176	59,5%	13.041	57,3%	1,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	2.338	10,6%	1.710	7,5%	36,7%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	238	1,1%	412	1,8%	-42,3%
Übrige Vermögenswerte	(17)	897	4,0%	681	3,0%	31,7%
Zahlungsmittel	(18)	1.341	6,1%	1.410	6,2%	-4,9%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		17.989	81,2%	17.254	75,9%	4,3%
Summe Aktiva		22.156	100%	22.746	100%	-2,6%

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2023 und 2022

P A S S I V A					
TEUR % der Bilanzsumme		31.12.2023		31.12.2022	
				YoY in %	
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital		5.677	25,6%	5.500	24,2%
Kapitalrücklage		35.342	159,5%	34.821	153,1%
Kumulierte Verluste		-32.918	-148,6%	-31.815	-139,9%
Rücklage für Währungsumrechnung		-32	-0,1%	2.128	9,4%
Summe Eigenkapital	(19)	8.069	36,4%	10.634	46,8%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>		<i>8.069</i>	<i>36,4%</i>	<i>10.634</i>	<i>46,8%</i>
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	(21)	0	0,0%	550	2,4%
Langfristige Schulden					
Finanzverbindlichkeiten	(22)	599	2,7%	0	0,0%
Leasingverbindlichkeiten	(13)	1.295	5,8%	1.757	7,7%
Rückstellungen	(25)	130	0,6%	130	0,6%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	0	0,0%	69	0,3%
Übrige Verbindlichkeiten	(26)	25	0,1%	25	0,1%
Passive latente Steuern	(29)	0	0,0%	37	0,2%
Summe langfristige Schulden		2.049	9,2%	2.017	8,9%
Kurzfristige Schulden					
Finanzverbindlichkeiten	(22)	499	0,0%	0	0,0%
Leasingverbindlichkeiten	(13)	462	2,1%	449	2,0%
Rückstellungen	(25)	403	1,8%	613	2,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.955	35,9%	4.944	21,7%
Erhaltene Anzahlungen	(24)	97	0,4%	40	0,2%
Steuerverbindlichkeiten	(26)	106	0,5%	318	1,4%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	606	2,7%	711	3,1%
Übrige Verbindlichkeiten	(27)	1.911	8,6%	2.470	10,9%
Summe kurzfristige Schulden		12.038	54,3%	9.544	42,0%
Summe Passiva		22.156	100,0%	22.746	100,0%

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Anlass der Änderung	Ziffer	Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				
		Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Verluste	Rücklage für Währungs- umrechnung	Summe Eigen- kapital
TEUR						
01.01.2023	(19.)	5.500	34.821	-31.815	2.128	10.634
Kapitalerhöhung		177	373			550
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(20.)		148			148
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen				-1.103		-1.103
Sonstiges Ergebnis					-2.161	-2.161
Konzern-Gesamtergebnis				-1.103	-2.161	-3.264
31.12.2023		5.677	35.342	-32.918	-32	8.069

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Ziffer	Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				
TEUR		Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Verluste	Rücklage für Währungs- umrechnung	Summe Eigen- kapital
01.01.2022	(19.)	5.500	34.567	-28.521	2.167	13.714
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(20.)		253			253
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen				-3.294		-3.294
Sonstiges Ergebnis					-39	-39
Konzern-Gesamtergebnis				-3.294	-39	-3.333
31.12.2022		5.500	34.821	-31.815	2.128	10.634

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und 2022

TEUR	01.01 - 31.12.2023	01.01 - 31.12.2022	YoY in %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-2.854	-1.404	-103,3%
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	+2.174	+100	n.a.
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-680	-1.304	47,9%
+/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	+442	+512	-13,8%
+/- Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	+447	+429	4,2%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-210	-2.133	90,1%
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-114	-168	31,9%
- Gezahlte Ertragsteuern	+197	-235	184,0%
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	+148	+253	-41,4%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-2.182	0	n.a.
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-12	0	n.a.
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-135	+96	240,7%
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Vermögenswerte	-877	+1.273	168,9%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Schulden	+2.984	-79	n.a.
- Gezahlte Zinsen	-102	-65	-56,9%
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-94	-1.421	93,4%
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	0	-1	-100,0%
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-16	-58	72,8%
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	+12	0	n.a.
+ Abgang liquider Mittel aus der Entkonsolidierung von Tochter- unternehmen	-2	0	n.a.
- Nettoauszahlungen aus der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen	-9	0	n.a.
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15	-60	75,3%
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	+499	0	n.a.
+ Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	+550	-100,0%
- Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-449	-419	-7,1%
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+50	+131	-61,9%
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-59	-1.350	95,6%
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-10	+0	n.a.
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode	+1.410	+2.759	-48,9%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	+1.341	+1.410	-4,9%

Inhaltsverzeichnis

A. Informationen zum elumeo-Konzern	58
B. Grundlagen des Konzernabschlusses	58
C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB	59
Anzuwendendes Regelwerk	59
Herausgegebene, anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB	59
D. Grundsätze der Konsolidierung	61
Konsolidierungskreis	61
Stichtag des Konzernabschlusses	63
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	63
Schuldenkonsolidierung	63
Erfolgskonsolidierung	63
Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung	63
E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	64
Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden	64
Immaterielle Vermögenswerte	64
Sachanlagen	64
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen	64
Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer	65
Laufende und latente Ertragsteuern	66
Globale Mindestbesteuerung	66
Latente Steuern	66
Vorräte	67
Finanzinstrumente	68
Gezeichnetes Kapital	70
Leistungen an Arbeitnehmer	70
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	71
Rückstellungen	71
Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	71
Segmentberichterstattung	72
Ertrags- und Aufwandsrealisierung	72
Erwartete Retouren	72
Forschungs- und Entwicklungskosten	72
F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen	74
G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	75
(1) Umsatzerlöse	75
(2) Umsatzkosten	75
(3) Vertriebskosten	75
(4) Verwaltungskosten	76
(5) Sonstige betriebliche Erträge	76
(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen	77
(7) Finanzergebnis	77
(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78

(9) Personalaufwendungen und Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen.....	79
(10) Ergebnis je Aktie.....	80
H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	82
(11) Immaterielle Vermögenswerte.....	82
(12) Sachanlagen	83
(13) Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten	85
(14) Vorräte	86
(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86
(16) Sonstige finanzielle Vermögenswerte.....	87
(17) Übrige Vermögenswerte	87
(18) Zahlungsmittel.....	88
(19) Eigenkapital.....	88
(20) Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente.....	93
(21) Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen.....	97
(22) Finanzverbindlichkeiten.....	97
(23) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	97
(24) Erhaltene Anzahlungen.....	98
(25) Rückstellungen.....	98
(26) Steuerverbindlichkeiten	100
(27) Übrige Verbindlichkeiten	100
(28) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	101
(29) Latente Steuern	102
(30) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	102
I. Sonstige Angaben.....	104
Management von finanziellen Risiken	104
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	106
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	108
Ergänzende Erläuterungen nach HGB.....	108
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	111

Konzernanhang

A. Informationen zum elumeo-Konzern

Firma, Sitz, Gründung und Handelsregister des berichtenden Mutterunternehmens

Die elumeo SE (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist die Muttergesellschaft des elumeo-Konzerns, Sitz der elumeo SE ist der Erkelenzdamm 59/61 in 10999 Berlin, Deutschland.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Abteilung B unter der Nr. 157 001 B geführt.

Die elumeo SE ist eine börsennotierte Gesellschaft in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea). Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als Leitungs- und Kontrollorgan.

Der Konzernabschluss wurde unter der Prämisse der Fortführung der Geschäftstätigkeit aufgestellt.

Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Der elumeo-Konzern ist in der Gestaltung, der Beschaffung und dem Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren, Edelsteinen und verwandten Produkten über Fernsehen und sonstige, insbesondere elektronische, Vertriebswege (Internet) in den Hauptmärkten Deutschland und Italien tätig. Die maßgebliche Vertriebsart sind interaktive Live-Angebote, die es den Kunden ermöglichen, gegeneinander um die präsentierten Schmuckstücke zu konkurrieren und den Preis mitzubestimmen.

Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat hat den Konzernabschluss am 30. April 2024 zur Veröffentlichung genehmigt.

B. Grundlagen des Konzernabschlusses

Anwendung der IFRS

Der Konzernabschluss der elumeo SE für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr (im Folgenden auch „Konzernabschluss 2023“) wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind („IFRS“), erstellt. Darüber hinaus wurden die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB berücksichtigt.

Der Konzernabschluss berücksichtigt alle IFRS, die am Berichtsstichtag verabschiedet sind und deren Anwendung in der Europäischen Union verpflichtend ist.

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Bilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Die Konzern-Bilanz gliedert die Vermögenswerte und Schulden entsprechend ihrer Fristigkeiten in kurzfristige oder langfristige Bestandteile.

Der Konzernabschluss wird in Euro („EUR“) erstellt. Die Angaben erfolgen in Tausend Euro („TEUR“) bzw. Millionen Euro („EUR Mio.“). Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei

Textverweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozent, usw.) auftreten.

Erworbene Geschäftsbereiche des elumeo-Konzerns

Am 08. März 2023 wurde die jooli marketplace India Pvt. Ltd. zu 50% von der elumeo SE und zu 50% von der jooli.com GmbH erworben. Ziel des Erwerbs, ist die Expansion der Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit der Videoshopping App in Indien. Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb, den operativen Prozessen und der Entwicklung der Software der Videoshopping App jooli in Indien. Geschäftsführender Direktor der Gesellschaft ist Aykut Çevik, CTO und Geschäftsführer der jooli.com GmbH. Aufgrund der Unwesentlichkeit erfolgt kein separater Ausweis der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden.

Aufgegebene Geschäftsbereiche des elumeo-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2018 wurde beschlossen, sämtliche Geschäftsaktivitäten der Produktionsgesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Bangkok, Thailand („PWK“), zu beenden und eine geordnete Liquidation der Produktionsgesellschaft unter Eigenverwaltung durch Verwertung der vorhandenen Vermögenswerte vorzunehmen („aufgegebener Geschäftsbereich PWK“). Sämtliche Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft wurden bis zum Jahresende 2018 vollständig eingestellt, die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2018 entkonsolidiert. Die noch in diesem Zusammenhang bestehende ehemalige Zwischenholding, Silverline Distribution Ltd., hat im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen ihr gesamtes Kapital an die elumeo SE ausgeschüttet. Dementsprechend erfolgte im Konzernabschluss ein ergebniswirksames Recycling der Währungsrücklage der Silverline. Hieraus resultierte ein Ertrag in Höhe von TEUR 2.174, der in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen ist sowie ein korrespondierendes negatives sonstiges Ergebnis in Höhe von TEUR 2.174.

Im Rahmen der Aufgabe des Geschäftsbereichs wurde eine Rückstellung für mögliche Kosten aus der weiteren Abwicklung der PWK gebildet. Diese betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 155 (im Vorjahr: TEUR 155).

Entkonsolidierte Gesellschaften des elumeo-Konzerns

Am 22. November 2019 hat der Verwaltungsrat der elumeo SE beschlossen den Standort in Rom zu schließen und den italienischen Markt analog zu den anderen europäischen Märkten in Zukunft von Berlin aus zu betreuen. Zum 31. Dezember 2023 wurde die Juwelo Italia s.r.l. liquidiert und es wurde beschlossen, die Gesellschaft zu entkonsolidieren.

C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB

Anzuwendendes Regelwerk

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London (Vereinigtes Königreich), den Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) bzw. den seitens des Standing Interpretations Committee (SIC) verlautbarten Interpretationen.

Herausgegebene, anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Standards, Interpretationen und Änderungen des IAS/IFRS, die erstmalig im Geschäftsjahr 2023 anzuwenden sind, werden nachfolgend mit ihren Auswirkungen auf den elumeo-Konzern dargestellt.

IFRS-Standard	Thema	Zeitpunkt des Inkrafttretens nach dem IASB	Übernahme durch die EU-Kommission
IFRS 17 und seine Änderungen	Versicherungsverträge (veröffentlicht am 18. Mai 2017) einschließlich Änderungen (veröffentlicht am 25. Juni 2020)	01/01/2023	19. November 2021
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2 - Leitlinien für die Anwendung des Wesentlichkeitskriteriums in Bezug auf die Offenlegung von Rechnungslegungsmethoden (veröffentlicht am 12. Februar 2021)	01/01/2023	2. März 2022
Änderungen an IAS 8	Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler - Definition von Schätzungen (veröffentlicht am 12. Februar 2021)	01/01/2023	2. März 2022
Änderungen an IAS 12	Ertragsteuern - Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die aus einer einzigen Transaktion stammen (veröffentlicht am 7. Mai 2021)	01/01/2023	11. August 2022
Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge – Darstellung von Vergleichsinformationen bei erstmaliger Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 (veröffentlicht am 9. Dezember 2021)	01/01/2023	8. September 2022
Änderungen an IAS 12	Ertragsteuern - Internationale Steuerreform - Säule Zwei Modellregeln (veröffentlicht am 23. Mai 2023)	unverzüglich und 01/01/2023 ¹	8. November 2023
Änderungen an IFRS 16	Leasingverhältnisse - Leasingverbindlichkeit im Rahmen eines Sale-and-Leaseback-Vertrags (veröffentlicht am 22. September 2022)	01/01/2024	20. November 2023

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses bekanntgemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen des IAS/IFRS, die für die elumeo SE praktische Relevanz haben, werden nachfolgend dargestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, sind diese für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem angegebenen Anwendungszeitpunkt beginnen.

IFRS-Standard	Thema	Zeitpunkt des Inkrafttretens nach dem IASB	Übernahme durch die EU-Kommission
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses - Ausweis von Schulden als kurz- oder langfristig (veröffentlicht am 23. Januar 2020), Verschiebung des Inkrafttretens (veröffentlicht am 15. Juli 2020) und Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants (veröffentlicht am 31. Oktober 2022)	01/01/2024	In Erwartung des Endorsements durch die EU
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	Kapitalflussrechnungen und Finanzinstrumente: Angaben - Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (veröffentlicht am 25. Mai 2023)	01/01/2024	In Erwartung des Endorsements durch die EU
Änderungen an IAS 21	Auswirkungen von Wechselkursänderungen - Mangel der Umtauschbarkeit (veröffentlicht am 15. August 2023)	01/01/2025	In Erwartung des Endorsements durch die EU

Zum aktuellen Zeitpunkt erwarten wir aus den Änderungen dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung im elumeo-Konzern.

D. Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 umfasst grundsätzlich die Abschlüsse des Mutterunternehmens elumeo SE und der von der Gesellschaft direkt oder mittelbar beherrschten Tochtergesellschaften. Die elumeo SE beherrscht ein Beteiligungsunternehmen gemäß IFRS 10 *Konzernabschlüsse* nur dann, wenn sie alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h. die Gesellschaft verfügt über bestehende Rechte, die ihr die Möglichkeit einräumen, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu bestimmen),
- eine Risikobelastung in Form oder ein Anrecht auf schwankende(r) Renditen aus ihrem Engagement mit dem Beteiligungsunternehmen und
- die Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch das Ergebnis des Beteiligungsunternehmens der Höhe nach beeinflusst wird.

Von Beherrschung ist regelmäßig auszugehen, wenn eine Stimmrechtsmehrheit vorliegt. Um diese Annahme zu stützen oder wenn die elumeo SE weniger als die Mehrheit der Stimmrechte oder vergleichbarer Rechte eines Beteiligungsunternehmens besitzt, bezieht die Gesellschaft alle

relevanten Sachverhalte und Umstände ein, um zu beurteilen, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, darunter:

- die Stimmrechte und die potenziellen Stimmrechte der Gesellschaft,
- die vertraglichen Vereinbarungen mit den übrigen Stimmrechtsinhabern des Beteiligungsunternehmens und
- Rechte, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben.

Sofern neue Sachverhalte und Umstände darauf hinweisen, dass hinsichtlich eines oder mehrerer Merkmale der Beherrschung Änderungen eingetreten sind, so beurteilt die Gesellschaft erneut, ob sie Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen ausübt oder nicht. Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangt, und endet, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Beteiligungsunternehmens, welches im Laufe eines Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurde, sind im Konzernabschluss ab dem Tag, an dem die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangte, bis zum Tag, an dem die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen endete, enthalten.

Eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse an einem Beteiligungsunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion erfasst.

Sofern die Gesellschaft die Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen verliert, werden die entsprechenden Vermögenswerte (einschließlich eines Geschäfts- oder Firmenwertes), die Schulden, die Minderheitenanteile und andere Eigenkapitalbestandteile (einschließlich der auf das Beteiligungsunternehmen entfallenden Rücklagen aus Währungsumrechnungsdifferenzen) entkonsolidiert, wobei ein sich ergebender Gewinn oder Verlust als Entkonsolidierungserfolg in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Jeder gegebenenfalls im elumeo-Konzern verbleibende (Minderheiten-)Anteil wird zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Bisher im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminierte konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Verhältnis zu einem Beteiligungsunternehmen werden in der Konzern-Bilanz angesetzt.

In den Konsolidierungskreis zum 31.12.2023 sind neben der elumeo SE als Holding folgende Gesellschaften einbezogen, an denen die elumeo SE im Geschäftsjahr 2023, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100% der Geschäftsanteile hielt:

Gesellschaft	Sitz
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin
jooli.com GmbH	Berlin
jooli marketplace India Pvt. Ltd.	Jaipur
Juwelo USA, Inc.	Wilmington
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Juwelo Italia s.r.l. aufgrund der Liquidation entkonsolidiert. Die jooli marketplace Pvt. Ltd. wurde ab März 2023 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Gesellschaft wurde als Vorratsgesellschaft ohne aktiven Geschäftsbetrieb erworben. Wir verweisen

zusätzlich auf die Ausführungen zum Anteilsbesitz „Ergänzende Erläuterungen nach HGB“ unter Punkt I.

Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 umfasst die Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 („Geschäftsjahr“, „Berichtsjahr“ oder „Berichtsperiode“). Die Veränderungen im Vorjahresvergleich werden als Jahr zu Jahr („YoY“) bezeichnet. Bis auf die jooli marketplace Pvt. Ltd. haben sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ein dem Kalenderjahr identisches Geschäftsjahr. Das Geschäftsjahr der jooli marketplace Pvt. Ltd. beginnt am 01. April und endet am 31. März. Zum 31. Dezember 2023 wurde für die jooli marketplace Pvt. Ltd ein Zwischenabschluss erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden konzerninterne Forderungen und konzerninterne Verbindlichkeiten aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erfolgskonsolidierung

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden konzerninterne Erträge und Aufwendungen verrechnet und Zwischenergebnisse eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zwischengewinneliminierung

Nach IFRS 10 sind konzernintern erwirtschafteten Gewinne im Konzern erst dann erfolgswirksam zu berücksichtigen sind, wenn Empfänger der Lieferung konzernfremde Dritte (Endkunden) sind. In der Folge sind die nicht realisierten Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen zu eliminieren.

Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen* nach der modifizierten Stichtagsmethode. Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem ein Unternehmen tätig ist und in dem es hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaftet bzw. verwendet, wird als dessen funktionale Währung bezeichnet. Die funktionale Währung des Mutterunternehmens elumeo SE ist der Euro (EUR). Der Konzernabschluss wird in EUR als Berichtswährung aufgestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Konzernunternehmen zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalls jeweils gültigen Kassakurs in ihre funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich in saldierter Form unter den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochtergesellschaften, deren Abschlüsse in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR aufgestellt sind, werden zum Berichtsstichtag zum Wechselkurs

am Berichtsstichtag in EUR umgerechnet. Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung werden zum Berichtsstichtag mit dem gewichteten Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaften wird zum jeweiligen historischen Wechselkurs umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse werden im sonstigen Ergebnis erfasst, eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei Abgang oder teilweisem Abgang des betreffenden ausländischen Geschäftsbetriebs. Sie werden in der Rücklage für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Der elumeo-Konzern gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Konzern-Bilanz in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden.

Ein Vermögenswert wird als kurzfristig eingestuft, wenn dieser primär zu Handelszwecken gehalten oder seine Realisierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag beziehungsweise innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird.

Eine Verbindlichkeit ist als kurzfristig einzustufen, wenn die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag erwartet wird oder der elumeo-Konzern kein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

Latente Steueransprüche und -schulden werden grundsätzlich als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Sachanlagen

Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Einbauten in gemietete Gebäude werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Restlaufzeiten der zugrunde liegenden Mietverträge unter Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen oder, sofern zutreffend, über die kürzere betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen

Abschreibungsdauern und -methoden

Die Abschreibungen werden grundsätzlich, basierend auf den betriebspezifischen Einschätzungen, planmäßig linear über folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern vorgenommen:

Nutzungsdauer	Jahre
---------------	-------

Immaterielle Vermögenswerte	1-15
Einbauten in gemietete Gebäude	10
Technische Anlagen und Maschinen	5-15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Die Abschreibungsdauer/-methode der Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden entweder infolge eines Abgangs ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang eines Vermögenswertes wird als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Berichtsperiode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderungstest

Der elumeo-Konzern überprüft an jedem Berichtsstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Wertminderungsindikatoren) für in der Konzern-Bilanz ausgewiesene nicht finanzielle Vermögenswerte oder einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten vorliegen. Sind solche Wertminderungsindikatoren erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Sofern ein Vermögenswert oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert ist, werden aufwandswirksame Wertminderungen erfasst. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten des elumeo-Konzerns gelten grundsätzlich alle rechtlich selbständigen Konzerngesellschaften.

Um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands zu bestimmen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird der Betrag bezeichnet, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte. Die Bestimmung des Nutzungswertes erfolgt anhand der erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern, der die Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen, zugrunde gelegt.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als sein Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst. Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswertes entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer

Leasingverhältnisse werden beim Leasingnehmer ab dem Zeitpunkt, zu dem ein Leasingobjekt zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht am Leasingobjekt und Leasingverbindlichkeit bilanziert. Ausgenommen hiervon sind kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse mit einer Leasinglaufzeit von bis zu zwölf Monaten) sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist.

Die Anschaffungskosten eines Nutzungsrechts ergeben sich aus dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen, der anfänglichen direkten Vertragskosten sowie der geschätzten Kosten für den Abbau bzw. die Wiederherstellung des Leasingobjekts. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und erwarteter Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Bei erstmaliger Erfassung wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt; die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Das Nutzungsrecht wird bei erstmaliger Erfassung in Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt, ggf. erhöht um anfängliche direkte Kosten, und anschließend über den Zeitraum des Leasingvertrages abgeschrieben. Die Leasinglaufzeit basiert auf der unkündbaren Grundlaufzeit eines Leasingverhältnisses unter Einbeziehung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen des Leasingnehmers, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Optionen künftig ausgeübt werden. Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten werden im Finanzergebnis erfasst. Sie werden zudem in den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit einbezogen, während Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten als separater Posten des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt werden.

Laufende und latente Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Berichtsperiode setzen sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital verbucht werden, werden direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Globale Mindestbesteuerung

Der Konzern ist in den folgenden Ländern tätig, die neue Rechtsvorschriften zur Umsetzung der globalen Ergänzungssteuer erlassen haben: Deutschland und Italien, Luxemburg.

Da die neuen Steuergesetze in diesen Ländern jedoch erst ab dem 1. Januar 2024 in Kraft treten, ergeben sich für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr keine aktuellen steuerlichen Auswirkungen.

Wäre das Gesetz über die globale Ergänzungssteuer im Jahr 2023 in Kraft getreten, würden keine Gewinne aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns in allen relevanten Ländern für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr einer Ergänzungssteuer unterliegen.

Vorübergehende obligatorische Befreiung

Sollte die globale Ergänzungssteuer ausgelöst werden, würde der Konzern eine vorübergehende obligatorische Befreiung von der Verbuchung latenter Steuern für die Auswirkungen der Ergänzungssteuer anwenden und sie als laufende Steuer verbuchen, wenn sie anfällt.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf Basis der Vorschriften des IAS 12 *Ertragsteuern*. Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen (temporary concept) zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den Wertansätzen der Steuerbilanz gebildet, sofern diese Differenzen in der Zukunft zu Steuerentlastungen oder Steuerbelastungen führen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt dabei unter Berücksichtigung der Steuersätze und Steuervorschriften, deren Geltung im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen erwartet wird.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es hinreichend wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen welches die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden oder kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen aufgerechnet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen welches der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ermöglicht. Der Betrachtungszeitraum zur Bildung von latenten Steuern auf Verlustvorträge betrug 3 Jahre (Im Vorjahr: 5 Jahre).

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der elumeo-Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich zum jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Kosten, die angefallen sind, um das Produkt an seinen derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips,

- Unfertige und fertige Erzeugnisse: Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Material- und Personalkosten sowie einen auf Basis einer Normalauslastung ermittelten Anteil an den Fertigungsgemeinkosten ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.
- Handelswaren: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips.

Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert erfolgen, sofern zutreffend, für Bestände mit geringer Umschlagshäufigkeit bzw. auf Grundlage der voraussichtlichen Absatzmöglichkeiten der betreffenden Produkte.

Finanzinstrumente

Allgemeine Angaben

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der elumeo-Konzern Vertragspartei eines Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus diesen finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte des elumeo-Konzerns sind der Klassifizierungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet. Es handelt sich um nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die angefallenen Transaktionskosten werden in die Zugangsbewertung einbezogen. In der Folgezeit werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen, die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel zugeordnet.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der elumeo-Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Ein Wertminderungsverlust oder -gewinn ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, wenn der Vermögenswert wertgemindert wird.

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hierbei entsprechend eines vereinfachten Ansatzes stets in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts am Bilanzstichtag bewertet, die mit Hilfe von vertriebskanal- und länderspezifischen Wertberichtigungsätzen auf Basis von historischen Ausfallquoten und weiteren wertbeeinflussenden Faktoren ermittelt werden. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, bei denen sich seit dem erstmaligen Ansatz das Kreditrisiko nicht signifikant erhöht hat, wird der erwartete Kreditverlust angesetzt, der innerhalb der nächsten 12 Monate zu erwarten ist. Für Finanzinstrumente, bei denen es zu einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos gekommen ist, wird die Risikofürsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden weiterhin im Rahmen von Einzelwertberichtigungen ganz oder teilweise abgeschrieben, wenn nach angemessener Beurteilung nicht mehr davon ausgegangen

werden kann, dass eine vollständige Realisierung möglich ist. Der Konzern führt hierzu eine individuelle Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung durch, basierend darauf, ob eine angemessene Erwartung an die Einziehung vorliegt.

elumeo schätzt zu jeden Abschlussstichtag ein, ob finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bonität beeinträchtigt sind. Ein finanzieller Vermögenswert ist in der Bonität beeinträchtigt, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts auftreten.

Indikatoren dafür, dass ein finanzieller Vermögenswert in der Bonität beeinträchtigt ist, umfassen unter anderem die folgenden beobachtbaren Daten:

- Zahlungsausfall eines Schuldners oder Anzeichen dafür, dass ein Schuldner Insolvenz anmelden wird, oder
- Bedeutsame negative Änderungen im Zahlungsverhalten des Schuldners

Die Feststellung der beeinträchtigten Bonität erfolgt nicht automatisch bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen, sondern immer auf Basis der individuellen Beurteilung durch das Kreditmanagement.

Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie einerseits als uneinbringlich eingestuft werden und andererseits sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Erhöht oder verringert sich die Höhe eines geschätzten Wertminderungsaufwands in einer Folgeperiode aufgrund eines Ereignisses, das nach der Erfassung der Wertminderung eintrat, wird der früher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erfolgswirksam erhöht oder verringert. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im elumeo-Konzern ausschließlich um solche der Klassifizierungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“. Diese werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten und in der Folge unter Verwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im elumeo-Konzern werden dieser Kategorie die Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kreditorischen Debitoren, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sofern die Verpflichtung, die der jeweiligen Verbindlichkeit zugrunde liegt, entweder erloschen, aufgehoben oder bereits erfüllt ist.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und somit der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen, wenn:

- zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und
- beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts herbeizuführen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird im elumeo-Konzern grundsätzlich davon ausgegangen, dass ein Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf eines Vermögenswerts oder die Übertragung einer Schuld erfolgt, entweder stattfindet auf dem:

- Hauptmarkt für den Vermögenswert bzw. die Schuld oder
- vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Im Konzernabschluss wird der beizulegende Zeitwert für die Bewertung bzw. die Angabepflichten grundsätzlich auf dieser Grundlage ermittelt.

Der elumeo-Konzern wendet Bewertungsmethoden an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die in hinreichendem Umfang Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei sind beobachtbare Eingangsparameter den nicht beobachtbaren Eingangsparametern vorzuziehen.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Regelmäßig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt wird, werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und Bedeutung beobachtbarer Eingangsparameter in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet. Die Klassifizierung basiert auf dem beobachtbaren Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: Eingangsparameter sind auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Stufe 2: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, entweder direkt oder indirekt beobachtbar ist.
- Stufe 3: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, nicht beobachtbar ist.

Sofern Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, bestimmt der elumeo-Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben.

Zu den Berichtsstichtagen bewertet der elumeo-Konzern keine in den Anwendungsbereich des IFRS 13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts* fallenden Vermögenswerte oder Schulden zu einem beizulegenden Zeitwert, der wesentlich von deren Buchwert abweicht.

Gezeichnetes Kapital

Die der Ausgabe von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sofern die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlenden Betrag zu erfassen, wenn der elumeo-Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anteilsbasierte Vergütungen

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente der elumeo SE an Arbeitnehmer des Konzerns und an andere, die vergleichbare Dienstleistungen erbringen, werden unter Anwendung eines geeigneten Bewertungsmodells gemäß IFRS 2 zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über denjenigen Zeitraum als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals erfasst, in dem die Begünstigten einen uneingeschränkten Anspruch auf die Vergütungszusage (Erdienungszeitraum) erwerben. Der als Aufwand zu erfassende Betrag ist in der Folge so anzupassen, dass die Anzahl der Zusagen widerspiegelt wird, für die die entsprechenden Dienst- und nicht marktabhängigen Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden. Im Ergebnis basiert der als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Zusagen, die die entsprechenden Bedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausübungsbedingungen, die Marktbedingungen sind (z. B. die Steigerung des Aktienkurses) wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden als Aufwand erfasst, wenn der elumeo-Konzern Kosten für eine Umstrukturierung erfasst oder das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann.

Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

Geleistete Einzahlungen für im Berichtsjahr beschlossene aber erst im Folgejahr durchgeführte und zur Eintragung im Handelsregister angemeldete Kapitalerhöhungen sind nicht dem Eigenkapital zuzurechnen. Es werden keine Gesellschafter- sondern Gläubigerrechte begründet. Derartiger Einlagen werden daher als Verbindlichkeiten unter einem gesonderten Posten mit der Bezeichnung „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gebildet, wenn der elumeo-Konzern eine gegenwärtige (rechtliche und/oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und darüber hinaus die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller aus der Verpflichtung erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden, sofern wesentlich, auf den Berichtsstichtag abgezinst.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, die aus der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber (Kündigung) aus Restrukturierungs- oder sonstigen Maßnahmen resultieren, werden angesetzt, sofern sie am Bilanzstichtag bereits vertraglich konkretisiert wurden bzw. bei noch nicht ausgesprochenen Abfindungszahlungen bzw. Vergütungsfortzahlungszusagen in Folge von Freistellung bereits konkret absehbar sind.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten stellen zum einen Verpflichtungen dar, deren Existenz vom Eintreten eines oder mehrerer zukünftiger Ereignisse abhängt, die nicht vollständig durch den elumeo-Konzern beeinflusst werden können. Zum anderen fallen hierunter bestehende Verpflichtungen, für die zum Bilanzstichtag nicht mit überwiegend hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Vermögensabfluss zu

rechnen ist oder für die die Höhe des Vermögensabflusses nicht hinreichend zuverlässig bestimmt werden kann.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind nicht in der Konzern-Bilanz zu erfassen, sondern separat im Konzernanhang zu erläutern.

Segmentberichterstattung

Die strategischen und operativen Standortfunktionen sind in Berlin zusammengefasst. Die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte befinden sich dementsprechend in Deutschland. Der elumeo-Konzern bündelt seine Geschäftstätigkeit entsprechend der internen Steuerung in einem Segment, das dem fortzuführenden Bereich des Konzernabschlusses entspricht.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden nach IFRS 15 erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Der Konzern ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass er bei seinen Umsatztransaktionen als Prinzipal auftritt, da er die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kundenübergehen. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen gemindert.

Die Ertragsrealisierung setzt darüber hinaus die Erfüllung der nachfolgenden Ansatzkriterien voraus:

- Bei der Veräußerung von Waren an Kunden liegt die Leistungserbringung grundsätzlich zu dem Zeitpunkt vor, an dem die Waren in das wirtschaftliche Eigentum des Kunden übergegangen sind. Der elumeo-Konzern erfasst die Umsätze unter der Annahme, dass die Postlaufzeit bis zur Zustellung der Waren im Durchschnitt geschätzte zwei Tage beträgt. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums, einschließlich der damit verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen, ist dabei nicht an den Übergang des rechtlichen Eigentums gebunden.
- Sofern bei Produktverkäufen Rückgaberechte vereinbart sind, wird der Umsatz nur dann realisiert, wenn entsprechende Erfahrungswerte vorliegen. Auf Basis dieser Erfahrungswerte aus der Vergangenheit werden die voraussichtlichen Rückgaben betragsmäßig geschätzt und umsatzmindernd abgegrenzt.

Erwartete Retouren

elumeo bildet die erwartete Rücksendung von Waren in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto ab und schmälert die Erlöse um den geschätzten retournierten Umsatz in voller Höhe. Der beim Versand aufwandswirksam erfasste Warenabgang wird in Höhe der geschätzten Retouren korrigiert. elumeo bildet die erwartete Rücksendung von Waren auch in der Bilanz brutto ab. Dabei wird in den übrigen Vermögenswerten ein Herausgabeanspruch auf Waren aus erwarteten Retouren aktiviert. Die Höhe des Vermögenswerts entspricht den Anschaffungskosten der gelieferten Waren, für die eine Rücklieferung erwartet wird. Zudem wird eine Rückstellung gebildet und damit in Höhe der erwarteten Retouren der bisher erfasste Umsatz korrigiert.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten betreffen die Video-Shopping-App Jooli und Arbeiten an der genutzten Unternehmenssoftware einschließlich Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps. Die angefallenen Kosten für die Entwicklungstätigkeiten, die im Wesentlichen Personalkosten beinhalten, wurden nicht aktiviert, sondern aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen insgesamt nicht vorlagen.

F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert vom Verwaltungsrat und dem erweiterten Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die im Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden und die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die damit im Zusammenhang stehenden Angaben haben. Obwohl diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Verwaltungsrats und erweiterten Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen.

Annahmen, Schätzungen sowie die Ausübung von Ermessensspielräumen kommen dabei insbesondere in folgenden Bereichen zur Anwendung:

- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen, insbesondere Bemessung der erwarteten Retourenquoten;
- Bestimmung der Werthaltigkeit und Ermittlung von aktiven Steuerlatenzen auf Verlustvorträge;

Wir verweisen auf die Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Einschätzungen am Abschlussstichtag und der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung des Konzerns unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung seines wirtschaftlichen Umfeldes. Soweit sich diese Rahmenbedingungen abweichend entwickeln, werden die Annahmen sowie die Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

TEUR	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Erlöse aus Produktverkäufen	45.337	45.799	-1,0%
Sonstige Erlöse	51	45	14,0%
Umsatzerlöse	45.388	45.844	-1,0%

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Erlöse aus Produktverkäufen nach geographischen Regionen der Kunden:

TEUR	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Deutschland	36.678	36.674	0,0%
Italien	2.507	2.738	-8,4%
Österreich	2.049	2.047	0,1%
Übrige Länder	4.102	4.340	-5,5%
Erlöse aus Produktverkäufen	45.337	45.799	-1,0%

(2) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Sachkosten	22.860	20.557	11,2%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an Handelswaren	-178	100	-278,6%
Umsatzkosten	22.682	20.657	9,8%

(3) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten die nachfolgenden Aufwendungen:

TEUR	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Kosten der TV-Übertragung	5.464	5.502	-0,7%
Personalkosten	4.301	5.809	-26,0%
Paymentkosten	652	624	4,5%
Marketingkosten	4.335	3.644	18,9%
Anteilsbasierte Vergütungen	33	56	-41,1%
Abschreibungen und Wertminderungen	298	340	-12,3%
Sonstige Vertriebskosten	1.836	1.978	-7,2%
Vertriebskosten	16.919	17.953	-5,8%

Die Vertriebskosten reduzierten sich in 2023 gegenüber dem Vorjahr, obwohl die Marketingkosten aufgrund der Investitionen in Neukundenakquise stiegen. Ursache für die niedrigeren Vertriebskosten waren die niedrigere Anzahl an Mitarbeitern und die höheren Personalkosten im Geschäftsjahr 2022 aufgrund des aufgelegten Aktienprogramms.

(4) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Personalkosten	4.458	4.586	0,4%
Abschreibungen und Wertminderungen	143	601	-76,2%
Anteilsbasierte Vergütungen	115	197	-41,5%
Rechtsberatungskosten	786	648	21,4%
Post-, Telekommunikations-, IT-Kosten	574	470	22,0%
Mietaufwand	68	26	158,4%
Wartungsarbeiten	95	135	-29,7%
Aufwendungen für Fremdleistungen und Honorare	545	430	26,8%
Recruitingkosten	46	92	-49,8%
Prüfungs- und Buchführungskosten	246	243	1,4%
Reisekosten	188	155	21,0%
Sonstige Sachkosten	1.667	1.208	37,9%
Verwaltungskosten	8.931	8.791	3,3%

Die Personalkosten beinhalten die Aufwendungen für die Mitarbeiter, für die Pflege und Entwicklung der Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzer-software wie Mobile Apps und Smart-TV Apps.

(5) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Umsatzsteuerverrechnung Kfz Sachbezug	13	22	-39,6%
Betriebliche Erträge nahestehender Personen	1	11	-91,7%
Erträge aus Währungsumrechnung	23	20	17,6%
Periodenfremde Erträge	383	300	27,6%
Erstattungen aus dem Aufwendungsausgleichsgesetz	0	1	-66,7%
Erträge aus der Entkonsolidierung	259	0	n.a
Übrige sonstige betriebliche Erträge	174	206	-15,7%
Sonstige betriebliche Erträge	854	560	52,5%

Die Erträge aus der Entkonsolidierung betreffen die Juwelo Italia s.r.l. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Herabsetzung von Verbindlichkeiten und einen pauschalen Schadensersatzes im Rahmen eines Rechtsvergleichs. Im Geschäftsjahr 2023 betrafen die periodenfremden Erträge die Ausbuchung von Verbindlichkeiten aus Vorjahren.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Periodenfremde Aufwendungen	563	385	46,3%
Sonstige Betriebssteuern	0	21	-100,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	563	407	38,3%

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen unter anderem Nachzahlungen für Krankenversicherungsbeiträge aus Vorjahren, periodenfremde Logistikkosten, Umsatzsteuer aus Vorjahren und Versicherungsprämien.

(7) Finanzergebnis

TEUR	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Zinsaufwendungen	46	0	n.a
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	56	65	-13,9%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102	65	56,6%
Finanzergebnis	-102	-65	-56,6%

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme der

Rahmenkreditlinie von der UniCredit Bank AG. Der Sollzinssatz der Rahmenkreditlinie beträgt 5,75% jährlich und richtet sich nach der Entwicklung des Monatsdurchschnittssatz für EURIBOR – Dreimonatsgeld. Die Bereitstellungsprovision für die Rahmenkreditlinie beträgt 0,50% auf den jeweils zugesagten, aber nicht beanspruchten Kreditbetrag.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie latente Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus der Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland und aus den entsprechenden ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zusammen.

Für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 beträgt der Gesamtsteuersatz des Mutterunternehmens elumeo SE – einschließlich der gesetzlichen Körperschaftsteuersatz (15,00%) zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,50%) und Gewerbesteuer (14,35%) – insgesamt 30,175%.

Die erwarteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich bei Anwendung des Gesamtsteuersatzes der elumeo SE von 30,175% auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) des elumeo-Konzerns ergeben hätten, lassen sich wie folgt auf die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überleiten:

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
TEUR		
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-2.955	-1.469
Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	2.174	100
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-781	-1.369
Gesamtsteuersatz der elumeo SE	30,175%	30,175%
Erwarteter Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	236	413
Verwendung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	0	201
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	-395	-1.950
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste	-1.072	-703
Auflösung bzw. Ansatz von temporären Differenzen für die keine latente Steuern erfasst wurden	0	191
Steuersatzdifferenzen	-2	4
Nicht abziehbare Aufwendungen und steuerfreie Erträge	771	-95
Anteilsbasierte Vergütungen [IFRS 2]	-45	-76
Aperiodischer Steueraufwand/ -ertrag	201	119
Sonstiges	-16	-29
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-322	-1.926
-/+ Aufwand/Ertrag aus Ertragsteuern	197	119
-/+ Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern	-520	-2.045
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-322	-1.926

Der vorläufige Betrag der steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf rund EUR 66,9 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 63,6 Mio.) für körperschaftsteuerliche Zwecke und auf rund EUR 65,9 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 62,3 Mio.) für gewerbesteuerliche Zwecke. Der elumeo-Konzern hat auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge für körperschaftsteuerliche Zwecke von EUR 62,3 Mio. (Im Vorjahr: EUR 57,4 Mio.) und für gewerbesteuerliche Zwecke von EUR 61,2 Mio. (Im Vorjahr: EUR 56,1 Mio.) keine latenten Steuern aktiviert.

Der elumeo-Konzern kommt auf Grundlage seiner Analyse der Einhaltung der länderspezifischen steuerrechtlichen Vorschriften und der Verrechnungspreise zu dem Ergebnis, dass für ausgewählte Berichtsperioden eine Anpassung der Verlustvorträge zwar grundsätzlich nicht wahrscheinlich ist, jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Im Ergebnis könnte sich hieraus eine Anpassung des nicht genutzten steuerlichen Verlustvortrags ergeben.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind grundsätzlich nur durch diejenige Gesellschaft nutzbar, bei der die steuerlichen Verluste entstanden und nach geltendem Steuerrecht nicht verfallen sind. Aufgrund entsprechender inländischer und ausländischer gesetzlicher Regelungen können die steuerlichen Verlustvorträge im elumeo-Konzern grundsätzlich zeitlich unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Gewinnen der jeweiligen Gesellschaften verrechnet werden.

Der elumeo-Konzern hat auf abzugsfähige temporäre Differenzen bei den Vorräten (Eliminierung von enthaltenen Zwischengewinnen), bei der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 (Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten) sowie auf steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern gebildet. Der Betrachtungszeitraum zur Bildung von latenten Steuern auf Verlustvorträge betrug 3 Jahre (Im Vorjahr: 5 Jahre).

(9) Personalaufwendungen und Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen

Die Personalaufwendungen des elumeo-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Löhne und Gehälter	7.578	8.342	-9,2%
Soziale Abgaben	1.181	2.054	-42,5%
Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	148	253	-41,4%
Personalaufwendungen	8.907	10.649	-16,4%

Die Personalkosten reduzierten sich deutlich aufgrund des im Geschäftsjahr 2022 aufgelegten Aktienprogramms in Höhe von TEUR 1.111. Der elumeo-Konzern erhielt von Juni bis September 2023 für einen Teil der Mitarbeiter einer Tochtergesellschaft Kurzarbeitergeld und die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen. Das ausgezahlte Kurzarbeitergeld wurde ergebnisneutral als durchlaufender Posten erfasst. Erträge aus der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen von TEUR 66 (Vertrieb: TEUR 44, Verwaltung: TEUR 22) wurden ergebniswirksam als Abzug von den Personalaufwendungen erfasst.

Die Kosten der Altersvorsorge betrugen TEUR 688 (Vorjahr: TEUR 650).

(10) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht grundsätzlich dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Ergebnisanteil und Aktienanzahl			
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-3.277	-3.394	3,4%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	<i>-3.277</i>	<i>-3.394</i>	<i>3,4%</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt			
- unverwässert	-0,58	-0,62	6,1%
- verwässert	-0,58	-0,62	6,1%
<u>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</u>			
- unverwässert	5.654.574	5.500.000	2,8%
- verwässert	5.654.574	5.500.000	2,8%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	2.174	100	n.a.
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt			
- unverwässert	0,38	0,02	n.a.
- verwässert	0,38	0,02	n.a.
<u>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</u>			
- unverwässert	5.654.574	5.500.000	2,8%
- verwässert	5.654.574	5.500.000	2,8%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.103	-3.294	66,5%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	<i>-1.103</i>	<i>-3.294</i>	<i>66,5%</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt			
- unverwässert	-0,20	-0,60	67,4%
- verwässert	-0,20	-0,60	67,4%
<u>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</u>			
- unverwässert	5.654.574	5.500.000	2,8%
- verwässert	5.654.574	5.500.000	2,8%

Aus anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumenten (siehe Punkt I. (20)) bestehen zum Stichtag 423.852 (Vorjahr: 425.102) potenziell verwässernde Optionen. Aus der in 2022 beschlossenen und in 2023 durchgeführten Kapitalerhöhung bestanden zum Stichtag des Vorjahres 177.420 potenziell verwässernde Aktien. Da der auf die Aktionäre der elumeo SE entfallene Ergebnisanteil negativ ist, würde die Berücksichtigung potenziell verwässernder Instrumenten eine Erhöhung des Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zur Folge haben. Daher werden diese Instrumente im Geschäftsjahr 2023 gemäß IAS 33 (Ergebnis je Aktie) als nicht verwässernd behandelt. Im Ergebnis entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte

Nachfolgend ist die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr dargestellt:

TEUR

<hr/>	
<u>Anschaffungskosten</u>	
Stand zum 01.01.2023	1.439
Zugänge	0
Stand zum 31.12.2023	1.439
<hr/>	
<u>Abschreibungen</u>	
Stand zum 01.01.2023	1.183
Zugänge	73
Stand zum 31.12.2023	1.256
<hr/>	
<u>Buchwerte</u>	
Stand zum 31.12.2022	256
Stand zum 31.12.2023	183
<hr/>	

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Lizenzen sowie Anwendungs-, Büro- und ERP-Software, die planmäßig über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Die Summe der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrug TEUR 1.223 (im Vorjahr: TEUR 708).

Im Jahr 2022 haben sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt entwickelt:

TEUR

<hr/>	
<u>Anschaffungskosten</u>	
Stand zum 01.01.2022	1.438
Zugänge	1
Stand zum 31.12.2022	1.439
<hr/>	
<u>Abschreibungen</u>	
Stand zum 01.01.2022	1.101
Zugänge	82
Stand zum 31.12.2022	1.183
<hr/>	
<u>Buchwerte</u>	
Stand zum 31.12.2021	336
Stand zum 31.12.2022	256
<hr/>	

(12) Sachanlagen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2023:

	Einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
TEUR				
<u>Anschaffungskosten</u>				
Stand zum 01.01.2023	1.092	3.026	2.618	6.735
Zugänge	0	0	16	16
Veränderung des Konsolidierungskreises	-533	-527	-193	-1.253
Stand zum 31.12.2023	559	2.499	2.441	5.498
<u>Abschreibungen</u>				
Stand zum 01.01.2023	881	2.700	2.377	5.958
Zugänge	58	201	110	368
Veränderung des Konsolidierungskreises	-533	-527	-193	-1.253
Stand zum 31.12.2023	405	2.374	2.294	5.073
<u>Buchwerte</u>				
Stand zum 31.12.2022	211	326	241	778
Stand zum 31.12.2023	153	125	147	425

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2022:

	Einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
TEUR				
<u>Anschaffungskosten</u>				
Stand zum 01.01.2022	1.092	3.024	2.561	6.677
Zugänge	0	2	57	58
Stand zum 31.12.2022	1.092	3.026	2.618	6.735
<u>Abschreibungen</u>				
Stand zum 01.01.2022	823	2.469	2.236	5.527
Zugänge	58	231	141	430
Stand zum 31.12.2022	881	2.700	2.377	5.958
<u>Buchwerte</u>				

Stand zum 31.12.2021	269	555	325	1.150
Stand zum 31.12.2022	211	326	241	778

(13) Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverhältnisse von elumeo betreffen insbesondere Gebäude (z. B. Logistik und Bürogebäude). Diese Verträge enthalten Verlängerungsoptionen und in einigen Fällen Optionen zur Kündigung des Vertrags. Darüber hinaus sehen die Verträge variable Zahlungen vor, die von der Entwicklung des Verbraucherpreisindex abhängig sind, sowie Zahlungen in Verbindung mit Nichtleasingkomponenten (z. B. Servicekosten). Unter den Vermögenswerten aus Nutzungsrechten erfasste sonstige Leasingverhältnisse betreffen Lagerplätze.

Allgemeine Angaben zu Leasingverhältnissen

TEUR	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	56	65	-13,7%
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	505	484	4,3%

Vermögenswerte aus Nutzungsrechten

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Buchwerts der Vermögenswerte aus Nutzungsrechten im Geschäftsjahr 2023 und 2022.

TEUR	Nutzungsrechte (Grundstücke und Bauten)	
	2023	2022
Buchwertstand zum 01.01.	2.085	2.148
Zugänge	0	366
Abschreibungen	-447	-429
Buchwertstand zum 31.12.	1.637	2.085

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.295	1.757	-26,3%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	462	449	2,9%

Summe	1.757	2.206	-20,4%
--------------	--------------	--------------	---------------

Zukünftige potenzielle Abflüsse von finanziellen Mittel aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten erfasst sind, betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 2.350.

Zur Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten verweisen wir zu den Erläuterungen zum Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko unter Punkt I.

(14) Vorräte

Die Vorräte setzen sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	249	277	-10,2%
Unfertige Erzeugnisse	1.756	1.574	11,5%
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	11.171	11.189	-0,2%
Vorräte	13.176	13.041	1,0%

Im Geschäftsjahr wurden 46 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) als Wertminderungsaufwand erfasst.

(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig fällig.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	2.381	1.754	35,7%
Wertberichtigungen	-43	-44	2,9%
Summe	2.338	1.710	36,7%

Die Entwicklungen der Wertberichtigung in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren wie folgt:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %
------	------------	------------	-------------

Stand 01.01.	-44	-107	58,6%
erfasste Wertberichtigungen	1	63	-98,4%
Zuführung	0	-59	100,0%
Auflösung / Verbrauch	1	122	-99,2%
Summe	-43	-44	2,9%

(16) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	153	19	696,9%
Forderungen gegen Betriebsangehörige (davon nahestehend: 2023: TEUR 0, 2022: TEUR 28)	0	28	-100,0%
Forderungen gegen Dritte	13	10	30,0%
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	166	57	192,8%
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	9	143	-93,6%
Debitorische Kreditoren	184	262	-29,7%
Geleistete Anzahlungen	11	5	134,8%
Forderungen gegen Betriebsangehörige (davon nahestehend: 2023: TEUR 13, 2022: TEUR 0)	33	2	n.a.
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	238	412	-42,3%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	404	469	-13,9%

(17) Übrige Vermögenswerte

Die übrigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %
Forderungen aus Einfuhrzöllen	157	162	-3,5%
Langfristige übrige Vermögenswerte	157	162	-3,5%
Geleistete Vorauszahlungen	51	24	111,4%
Forderungen aus Umsatzsteuern	658	346	90,0%
Forderungen aus Ertragsteuern	1	98	-99,5%
Forderungen aus Warenretouren	162	156	4,1%
Sonstige Vermögenswerte	25	53	-53,0%
Kurzfristige übrige Vermögenswerte	897	677	32,4%
Übrige Vermögenswerte	1.053	839	25,5%

(18) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Bankguthaben und Zahlungsmitteläquivalente.

(19) EigenkapitalGezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE zum 31. Dezember 2023 beträgt insgesamt EUR 5.677.420 (31. Dezember 2022: EUR 5.500.000) und ist eingeteilt in 5.677.420 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Mit Zustimmung des Verwaltungsrats ist die in 2022 beschlossene Kapitalerhöhung durchgeführt worden. Das Grundkapital wurde hierbei von EUR 5.500.000,00 um EUR 177.420,00 auf EUR 5.677.420,00 erhöht. Im Zusammenhang mit dem in Geschäftsjahr 2022 aufgelegten Aktienprogramm für Mitarbeiter und geschäftsführende Direktoren wurden 177.420 Aktien gezeichnet. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 17. Februar 2023.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 24. Juni 2025 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2023 wurden unverändert zum Vorjahr keine eigenen Aktien gehalten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2023 beträgt TEUR 35.342 (31. Dezember 2022: TEUR 34.821). Im Geschäftsjahr 2023 wurden der Kapitalrücklage Beträge aus der Kapitalerhöhung von TEUR 373 (Vorjahr: TEUR 0) und anteilsbasierten Vergütungszusagen nach IFRS 2 von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 253) zugeführt.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat der elumeo SE wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 24. Juni 2026 einmalig oder mehrmals, ganz oder teilweise um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2021/I**). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um Aktien im Rahmen von Aktienbeteiligungs- oder anderen aktienbasierten Programmen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens auszugeben, wobei das Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen im Zeitpunkt der Zusage der Aktienaussgabe bestehen muss.

Im Zusammenhang mit dem in 2022 aufgelegten Aktienprogramm für Mitarbeiter und geschäftsführende Direktoren hat der Verwaltungsrat auf Basis dieser Ermächtigung am 23. November 2022 eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von Euro 5.500.000 um bis zu Euro 200.000 auf bis zu Euro 5.700.000 gegen Bareinlagen beschlossen.

Bedingtes KapitalBedingtes Kapital 2021/I

Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, bis zum 24. Juni 2026 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen

„Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und/oder Optionsrechte und/oder Wandlungspflichten oder Optionspflichten zum Bezug von insgesamt bis zu EUR 2.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.000.000 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren bzw. zu bestimmen. Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu EUR 1.600.000 durch Ausgabe von bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2021/I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die zum 24. Juni 2026 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

Bedingtes Kapital 2021/II

Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 zur Gewährung von Aktienoptionsrechten (Aktienoptionsprogramm 2021) ermächtigt. Der Verwaltungsrat (ohne Mitwirkung von Verwaltungsratsmitgliedern, die auch geschäftsführende Direktoren sind, soweit Optionsrechte an geschäftsführende Direktoren gewährt werden), wurde ermächtigt, bis zum 24. Juni 2026 einmalig, mehrmalig oder – soweit ausgegebene Optionsrechte verfallen oder sonst erlöschen – wiederholt Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 200.000 neuen nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zu gewähren (**Bedingtes Kapital 2021/II**).

Zur Gewährung neuer Aktien an die Inhaber solcher Optionsrechte wurde das Grundkapital der Gesellschaft mit Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2021 um bis zu EUR 200.000 durch Ausgabe von bis zu 200.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2021/II"). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 10 lit. b)) bis zum 24. Juni 2026 ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten auf Stückaktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Von den 200.000 Optionsrechten dürfen

- 75.000 Optionsrechte an geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft (Gruppe A),
- keine Optionsrechte an Arbeitnehmer der Gesellschaft (Gruppe B),
- 25.000 Optionsrechte an Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (Gruppe C) und
- 100.000 Optionsrechte an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (Gruppe D)

ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft wurde ermächtigt, betreffend Gruppe A ohne Mitwirkung von Verwaltungsratsmitgliedern, die auch geschäftsführende Direktoren sind, und betreffend Gruppen C und D mit den gegebenenfalls rechtlich erforderlichen Zustimmungen von Gremien bei den jeweiligen verbundenen Unternehmen, die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen sowie der Ausgabe der Bezugsaktien festzulegen.

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2021 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen des Aktienoptionsprogramms 2021 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft die nachstehenden Optionsbedingungen des Aktienoptionsprogramms 2021 betreffend die Ausgabe von Optionsrechten an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen festgelegt ("AOP 2021 AN VU").

Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgt nach Maßgabe der folgenden Bedingungen:

KREIS DER BEZUGSBERECHTIGTEN

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft legt die einzelnen Bezugsberechtigten und die Zahl der Aktienoptionen, zu deren Bezug sie eingeladen werden sollen, fest. Die vom Verwaltungsrat eingeladenen Personen werden als "Bezugsberechtigte" bezeichnet.

Sofern bei einem verbundenen Unternehmen eine zwingende gesetzliche oder vertragliche Zuständigkeit eines Organs dieses verbundenen Unternehmens betreffend die Vergütung eines Bezugsberechtigten besteht, steht die Einladung zum Bezug von Optionsrechten gegenüber diesem Bezugsberechtigten unter dem Vorbehalt der Zustimmung dieses Organs.

Im Rahmen des AOP 2021 AN VU werden maximal 100.000 Optionsrechte an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben.

Die Bezugsberechtigten müssen zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit einem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen stehen. Ein Bezugsrecht der Aktionäre besteht nicht.

TRANCHEN, LAUFZEIT, AUSGABETAG

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft entscheidet – soweit zwingend gesetzlich oder vertraglich erforderlich, mit Zustimmung des zuständigen Organs des verbundenen Unternehmens – über die Anzahl der an die jeweiligen Bezugsberechtigten auszugebenden Aktienoptionen.

Die Gewährung der Optionsrechte erfolgt, soweit nicht im Arbeitsvertrag zwischen dem verbundenen Unternehmen und dem Bezugsberechtigten anderweitig geregelt, als freiwillige Leistung der Gesellschaft an die Bezugsberechtigten. Auch bei wiederholter Gewährung von Optionsrechten (selbst ohne ausdrücklich erklärten Freiwilligkeitsvorbehalt) entstehen daher keinerlei Ansprüche – weder gegen die Gesellschaft noch gegen das verbundene Unternehmen – auf die erneute Gewährung von Optionsrechten oder auf ähnliche oder gleichwertige Leistungen.

Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts durch den Verwaltungsratsbeschluss der Gesellschaft, mit dem die jeweiligen Optionsrechte ausgegeben werden ("Ausgabetag").

Optionsrechte können gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung in mehreren Tranchen – soweit ausgegebene Optionsrechte verfallen oder sonst erlöschen auch wiederholt – bis zum 24. Juni 2026, frühestens jedoch nach Eintragung des Bedingten Kapitals 2021/II im Handelsregister ausgegeben werden. Die Eintragung ist am 09. Juli 2021 erfolgt.

Der Ausgabetag muss zudem in dem Zeitraum von 60 Tagen nach der Veröffentlichung

- eines Konzernhalbjahresfinanzberichts gemäß §§ 115, 117 Nr. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes oder

- eines freiwilligen Konzernquartalsfinanzberichts für das dritte Quartal entsprechend den Vorgaben von §§ 115 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und 4, 117 Nr. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes oder einer Konzernquartalsmitteilung im Sinne von § 53 Abs. 1 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse für das dritte Quartal oder
- eines Konzernjahresfinanzberichts gemäß §§ 114, 117 Nr. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes

liegen.

Die Optionsrechte verfallen nach Ablauf der zehnjährigen Laufzeit entschädigungslos.

INHALT DER OPTIONEN

Jedes Optionsrecht berechtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug von einer nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktie der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00.

Die nach Ausübung der Optionsrechte von der Gesellschaft ausgegebenen neuen Stückaktien nehmen – sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Bis zur Ausgabe dieser Stückaktien stehen dem Bezugsberechtigten aufgrund der Optionsrechte weder Bezugsrechte auf neue Stückaktien der Gesellschaft aus Kapitalerhöhungen noch Rechte auf Dividenden oder sonstige Ausschüttungen oder sonstige Aktienrechte zu.

AUSÜBUNG DER OPTIONEN

Wartezeit

Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren, beginnend am Ausgabetag, ausüben.

Verfall bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte nur dann in vollem Umfang ausüben, wenn ihr Arbeitsverhältnis mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nicht vor Ablauf der Wartezeit – gleich aus welchem Grund – endet. Endet das Arbeitsverhältnis mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen vor Ablauf der Wartezeit, kommt es pro angefangene drei Monate, die das Ende des Arbeitsverhältnisses vor Ablauf der Wartezeit liegt, zu einem Verfall von 1/16 der Optionsrechte; Bruchteile von weiter bestehenden Optionsrechten werden auf die nächste volle Zahl aufgerundet. Zu einem Verfall von Optionsrechten kommt es nicht für den Fall, dass ein Bezugsberechtigter im unmittelbaren Anschluss an das Ende des Arbeitsverhältnisses mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ein Arbeits- oder Anstellungsverhältnis mit einer anderen Gesellschaft beginnt, die an dem Aktienoptionsprogramm 2021 teilnimmt; dies gilt nicht – und es kommt zu einem Verfall der Optionsrechte – für den Fall, dass der Bezugsberechtigte Optionsrechte auf der Grundlage des Aktienoptionsprogramms der anderen Gesellschaft erhält.

Ausübungspreis/Erfolgsziel

- (a) Der bei Ausübung des Optionsrechts zum Bezug einer Aktie zu zahlende Ausübungspreis ("Ausübungspreis") entspricht dem ungewichteten Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie

der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem Ausgabetag des jeweiligen Optionsrechts.

- (b) In jedem Falle ist jedoch mindestens der geringste Ausgabebetrag im Sinne von Art. 5 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) ("SE-VO") i.V.m. § 9 Absatz 1 des Aktiengesetzes als Ausübungspreis zu zahlen.
- (c) Voraussetzung für die Ausübung eines jeden Optionsrechts ist, dass der ungewichtete Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag des jeweiligen Ausübungszeitraumes, in dem die Option ausgeübt wird, mindestens 130% des Ausübungspreises beträgt (sog. Erfolgsziel). Sofern diese Voraussetzung für einen bestimmten Ausübungszeitraum vorliegt, ist die Ausübung während dieses Ausübungszeitraumes unabhängig von der weiteren Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft möglich.
- (d) Der Ausübungspreis wird unverzüglich nach dem Ausgabetag ermittelt und dem Bezugsberechtigten mitgeteilt.
- (e) Der Bezugsberechtigte ist verpflichtet, der Gesellschaft den Ausübungspreis für die von ihm ausgeübten Optionsrechte unverzüglich nach Einreichung der Bezugserklärung für die neuen Aktien auf das in der Bezugserklärung angegebene Bankkonto der Gesellschaft zu zahlen.
- (f) Die Gesellschaft ist berechtigt, die Bezugserklärung betreffend die Ausübung von Optionsrechten und die Ausgabe von Aktien abzulehnen, wenn der Bezugsberechtigte der Gesellschaft den Ausübungspreis nicht rechtzeitig zahlt.

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2023 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2021 ausgegeben:

- 27. Oktober 2021: 154.500 Optionsrechte zum Bezug von 154.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 154.500 (Tranche I/2021) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,17 der Aktie.

Bedingtes Kapital 2015/II

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 wurde das von der Hauptversammlung am 7. April 2015 beschlossene bedingte Kapital (**Bedingtes Kapital 2015/II**) aufgehoben, als es einen Betrag von EUR 350.000 übersteigt. Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 350.000 durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuen nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/ II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 7. April 2015 durch die Gesellschaft ausgegeben wurden (AOP 2015).

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2023 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2015 ausgegeben:

- 1. Juli 2015: 151.000 Optionsrechte zum Bezug von 151.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 151.000 (Tranche I/2015) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 25,00 der Aktie,

- 23. Dezember 2015: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche II/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 19,64 je Aktie,
- 18. Juli 2016: 128.500 Optionsrechte zum Bezug von 128.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 128.500 („Tranche III/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,39 je Aktie,
- 30. August 2017: 8.000 Optionsrechte zum Bezug von 8.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 8.000 („Tranche IV/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 7,72 je Aktie,
- 20. November 2017: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche V/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 9,95 je Aktie,
- 8. Oktober 2018: 2.000 Optionsrechte zum Bezug von 2.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 2.000 („Tranche VI/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 1,95 je Aktie,
- 22. November 2018: 20.000 Optionsrechte zum Bezug von 20.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 20.000 („Tranche VII/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 1,73 je Aktie.
- 18. November 2019: 40.000 Optionsrechte zum Bezug von 40.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 40.000 (Tranche VIII/2015) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 1,00 je Aktie.

(20) Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente

Aktienoptionsprogramm 2015 (AOP 2015)

Die ausstehenden Optionsrechte aus dem AOP 2015 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 272.602 Aktien der elumeo SE (31. Dezember 2022: 272.602 Aktien). Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2015 festgelegte kapitalmarktbasierte Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte aus dem AOP 2015 hat sich wie folgt entwickelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2023	272.602	13,48
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00

In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2023	272.602	13,48
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2022	272.602	13,48
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2022	272.602	13,48

Die von der elumeo SE gewährten Vergütungszusagen wurden zu verschiedenen Zeitpunkten erteilt. Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte zeitlich befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsrechte ausübbar.

Wesentliche Vertragsbedingungen der ausgegebenen Tranchen des AOP 2015:

Tranche	<u>I/2015</u>	<u>II/2015</u>	<u>III/2015</u>	<u>IV/2015</u>
Ausgabetag	1.7.2015	23.12.2015	18.7.2016	30.8.2017
Fälligkeitsdatum	1.7.2019	23.12.2019	18.7.2020	30.8.2021
Verfallsdatum	30.6.2025	22.12.2025	17.7.2026	29.8.2027
Restlaufzeit (in Jahren)	1,5	1,9	2,5	3,6
Ausübungspreis in EUR	25,00	19,64	6,39	7,72
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	32,50	25,53	8,31	10,04
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2022	113.660	2.500	102.942	6.125
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2023	113.660	2.500	102.942	5.875

Tranche	<u>V/2015</u>	<u>VI/2015</u>	<u>VII/2015</u>	<u>VIII/2015</u>
Ausgabetag	20.11.2017	8.10.2018	22.11.2018	18.11.2019
Fälligkeitsdatum	20.11.2021	8.10.2022	22.11.2022	18.11.2023
Verfallsdatum	19.11.2027	7.10.2028	21.11.2028	17.11.2029
Restlaufzeit (in Jahren)	3,8	4,8	4,8	5,8
Ausübungspreis in EUR	9,95	1,95	1,73	1,00
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	12,94	2,54	2,25	1,30
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2022	3.125	500	3.750	40.000
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2023	3.125	500	3.750	40.000

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis historischer Anteils-käufe bestimmt.
- Die erwartete Volatilität basiert auf Vergangenheitsdaten börsengelisteter Vergleichsunter-nehmen.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten und die Eintrittswahrscheinlichkeit der laufzeitabhängigen Szenariorechnungen wurde geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz wurde auf Basis der Svensson-Methode errech-net und wegen des allgemein niedrigen Zinsniveaus und der aktuellen Kapitalmarktsituation um einen Risikozuschlag erhöht.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde für die anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 Aufwendungen von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 2) erfasst.

Aktienoptionsprogramm 2021

Die ausgegeben Optionsrechte aus dem AOP 2021 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochterge-sellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 151.250 Aktien der elumeo SE. Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2021 festgelegte kapitalmarktbasierende Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte aus Tranche 1 des AOP 2021 hat sich wie folgt entwi-ckelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Options- rechte	Gewichteter durch- schnittlicher Ausübungs- preis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2023	152.500	6,17
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-1.250	6,17
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2023	151.250	6,17

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2022	152.500	6,17
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2022	152.500	6,17

Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionen aus der Tranche 1 des AOP 2021 ausübbar.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde für die anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2021 Aufwendungen von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 251) erfasst.

Wesentliche Vertragsbedingungen der ausgegebenen Tranche des AOP 2021:

Tranche	<u>I/2021</u>
Ausgabetag	27.10.2021
Fälligkeitsdatum	27.10.2025
Verfallsdatum	26.10.2031
Restlaufzeit (in Jahren)	7,8
Ausübungspreis in EUR	6,17
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	8,02
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2022	152.500
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2023	151.250

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte des AOP 2021 zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis des Börsenschlusskurses bestimmt.
- Die Schätzung der erwarteten Volatilität basiert auf der historischen Volatilität der Aktie der elumeo SE über einen Zeitraum, der grundsätzlich der erwarteten Laufzeit der Optionen

entspricht. Sofern nicht genügen Informationen über einen entsprechenden Zeitraum zur Ermittlung der Volatilität vorlagen, wurde der längste Zeitraum zugrunde gelegt, für den Handelsdaten verfügbar sind.

- Die erwarteten Optionslaufzeiten wurden auf Grundlage der vertraglichen Ausübungsvoraussetzungen unter der Annahme einer Präferenz der Mitarbeiter für eine tendenziell frühe Ausübung geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz basiert auf der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstruktur für börsennotierte Bundeswertpapiere.

(21) Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

Die zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen betrafen im Vorjahr Einzahlungen für die am 23. November 2022 beschlossene und in 2023 durchgeführte Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem in 2022 aufgelegten Aktienprogramms für Mitarbeiter und geschäftsführende Direktoren. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 17. Februar 2023.

(22) Finanzverbindlichkeiten

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	599	0	n.a.
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	499	0	n.a.
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	1.098	0	n.a.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen in Lieferantenkredite umgewandelte Lieferantenverbindlichkeiten. Die Darlehen sind bis zum 15. Januar 2025 befristet. Der Zinssatz beträgt 6,2% pro Jahr. Es werden keine Sicherheiten durch die Darlehensnehmerin gestellt.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen die teilweise Inanspruchnahme einer zum 25. März 2023 gewährten Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG von TEUR 1.000. Der Sollzinssatz beträgt 5,75% jährlich und richtet sich nach der Entwicklung des Monatsdurchschnittssatz für EURIBOR – Dreimonatsgeld. Die Bereitstellungsprovision für die Rahmenkreditlinie beträgt 0,50% auf den jeweils zugesagten, aber nicht beanspruchten Kreditbetrag.

(23) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %
Verbindlichkeiten aus Reichweiten	172	275	-37,4%
Kreditorische Debitoren	416	436	-4,4%
Verbindlichkeiten aus Ausleihungen	17	0	n.a.
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	606	711	-14,8%
Verbindlichkeiten aus Reichweiten	0	69	-100,0%
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	69	-100,0%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	606	779	-22,3%

(24) Erhaltene Anzahlungen

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %	01.01.2022
Erhaltene Anzahlungen	97	40	146,0%	138
Summe	97	40	146,0%	138

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen Anzahlungen von Kunden für Warenlieferungen. Die zum 31. Dezember 2022 erhaltenen Anzahlungen von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 138) wurden im Geschäftsjahr 2023 als Umsatzerlöse erfasst.

(25) Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Buchwert zum 01.01.2023	Zufüh- rung	Verän- derung des Konso- lidie- rungs- kreises	Inanspruch- nahme	Buchwert zum 31.12.2023
TEUR					
Erwartete Kundenretouren	383	378	0	-383	378
Verpflichtungen aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen i.Z.m der Schließung des Standortes in Rom	205	0	-205	0	0

Nach Art, Höhe & Inanspruchnahme
ungewisse Verpflichtungen i.Z.m. dem
aufgegebenen Geschäftsbereich PWK

	25	0	0	0	25
Kurzfristige Rückstellungen	613	378	-205	-383	403

Nach Art, Höhe & Inanspruchnahme
ungewisse Verpflichtungen i.Z.m. dem
aufgegebenen Geschäftsbereich PWK

	130	0	0	0	130
Langfristige Rückstellungen	130	0	0	0	130

Rückstellungen	743	378	-205	-383	533
-----------------------	------------	------------	-------------	-------------	------------

Im Vorjahr haben sich die Rückstellungen wie folgt entwickelt:

	Buchwert zum 01.01.2022	Zufüh- rung	Um- gliede- rungen	Auf- lö- sung	Inan- spruch- nahme	Buchwert zum 31.12.2022
TEUR						
Erwartete Kundenretouren	1.089	383	0	0	-1.089	383
Verpflichtungen aus dem Wechsel des italienischen Reichweitenanbieters	906	0	-906	0	0	0
Verpflichtungen aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen i.Z.m der Schließung des Standortes in Rom	233	0	0	-4	-24	205
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m. dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	175	0	0	-100	-50	25
Kurzfristige Rückstellungen	2.402	383	-906	-104	-1.163	613
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	130	0	0	0	0	130
Verpflichtungen aus dem Wechsel des italienischen Reichweitenanbieters	344	0	-344	0	0	0
Langfristige Rückstellungen	474	0	-344	0	0	130
Rückstellungen	2.876	383	-1.250	-104	-1.163	743

Erwartete Kundenretouren

Der elumeo-Konzern erfasst Verpflichtungen, die aus dem Recht seiner Kunden auf Rückgabe gelieferter Produkte nach Erhalt der Warenlieferung resultieren. Die Höhe der Rückstellung wurde anhand historischer Erfahrungswerte unter Berücksichtigung der bis zur Aufstellung des Abschlusses tatsächlich erfolgten Retouren geschätzt.

Verpflichtungen des italienischen Tochterunternehmens aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Schließung des Vertriebsstandorts

Im November 2019 hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Vertriebsstandort in Rom zu schließen. Die Rückstellung zum 31. Dezember 2022 setzte sich im Wesentlichen aus ungewissen Verpflichtungen aus Nachzahlungen für die Müllentsorgung und Steuernachzahlungen zusammen. Zum 31. Dezember 2023 wurde die Rückstellung aufgrund der Liquidation der Juwelo Italia s.r.l. entkonsolidiert.

Nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereichs PWK

Der Betrag der Rückstellungen beträgt TEUR 155. Im Weiteren wird auf die Abschnitte Aufgegebene Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns und Eventualverbindlichkeiten verwiesen.

(26) Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen Ertragsteuern und setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %
Steuerverbindlichkeiten der Juwelo Italia s.r.l.	0	30	-100,0%
Steuerverbindlichkeiten der elumeo SE	106	288	-63,3%
Steuerverbindlichkeiten	106	318	-66,8%

Für die elumeo SE bestehen aufgrund eines positiven zu versteuernden Einkommen Steuerverbindlichkeiten für die Jahre 2021 und 2020. Zum 31. Dezember 2023 sind die Steuerverbindlichkeiten der Juwelo Italia s.r.l. aufgrund der Entkonsolidierung nicht mehr enthalten.

(27) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	1.335	1.442	-7,4%
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	180	192	-6,0%
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	168	420	-60,0%

Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsabgaben	1	226	-99,4%
Verbindlichkeiten aus Abschlussprüfungsgebühren	198	164	21,0%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	27	26	3,8%
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	1.911	2.470	-22,7%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	25	25	0,0%
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	25	25	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	1.936	2.495	-22,4%

Ursache für die niedrigeren übrigen Verbindlichkeiten waren die höheren Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer sowie Sozialversicherungsabgaben im Geschäftsjahr 2022, aufgrund des aufgelegten Aktienprogramms.

(28) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Allgemeine Angaben

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 *Kapitalflussrechnung* aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Zahlungsmitteln des elumeo-Konzerns im Laufe der Berichtsperiode durch Mittelzu- und Mittelabflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem betrieblichen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), indirekt abgeleitet. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt. Die liquiden Mittel umfassen die frei verfügbaren Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag setzt sich ausschließlich aus frei verfügbaren Zahlungsmitteln von TEUR 1.341 (Im Vorjahr: TEUR 1.410) zusammen.

Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit

Die Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Buchwert 31.12.2023	Veränderung 2023	Buchwert 31.12.2022	Veränderung 2022	Buchwert 31.12.2021
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	-550	550	550	0
davon zahlungswirksame Zugänge	0	0	0	550	0
davon sonstige zahlungsneutrale Änderungen	0	-550	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten	1.082	1.082	0	0	0
davon zahlungswirksame Zugänge	0	499	0	0	0
davon sonstige zahlungsneutrale Änderungen	0	583	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.757	-449	2.206	-54	2.260
davon zahlungswirksame Tilgungen	0	-449	0	-419	0
davon zahlungsneutrale Zugänge	0	0	0	365	0

Unter dem Posten *Wechselkursveränderungen (sonstiges Ergebnis)* werden die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse erfasst. Die Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 keine ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge aus Wechselkursveränderungen.

(29) Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Unterschiede zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetztem Buchwert und steuerlichem Buchwert sowie auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, in dem Maße, in dem eine zukünftige Inanspruchnahme hinreichend wahrscheinlich ist, gebildet.

Der elumeo-Konzern hat auf abzugsfähige temporäre Differenzen bei den Vorräten (Eliminierung von enthaltenen Zwischengewinnen), bei der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 (Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten) und auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern gebildet. Der zugrunde gelegte Steuersatz umfasst die Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Der Körperschaftsteuersatz für den Veranlagungszeitraum betrug unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags 15,8%. Der maßgebliche Gewerbesteuersatz lag bei 14,8%. Die angesetzten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge basieren auf dem steuerlichen Ergebnis der aktuellen Unternehmensplanung. Der Betrachtungszeitraum zur Bildung von latenten Steuern auf Verlustvorträge betrug 3 Jahre (Im Vorjahr: 5 Jahre).

Zu den Stichtagen der Berichts- und der Vergleichsperiode ergeben sich die nachfolgend dargestellten aktiven latenten Steuern.

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %
Latente Steuern auf Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten	36	37	-2,7%
Latente Steuern auf Zwischenergebniseliminierungen	82	142	-42,3%
Aktivierte steuerliche Verlustvorträge	1.480	1.976	-25,1%
Latente Steuern	1.598	2.155	-25,8%

Zum 31.12.2023 werden die noch im Vorjahr ausgewiesenen passiven latenten Steuern (TEUR 37) aufgrund der Liquidation und Entkonsolidierung der Juwelo Italia s.r.l nicht mehr ausgewiesen.

(30) Zusätzliche Angaben zu FinanzinstrumentenZusammensetzung der in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente

TEUR	31.12.2023	31.12.2022	YoY in %
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	166	57	193,2%
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	238	412	-42,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.338	1.710	36,7%
Zahlungsmittel	1.341	1.410	-4,9%
Summe finanzielle Vermögenswerte	4.083	3.588	13,8%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	599	0	n.a.
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	499	0	n.a.
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	69	-100,0%
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	606	711	-14,7%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.295	1.757	-26,3%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	462	449	2,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.955	4.944	60,9%
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	11.416	7.929	44,0%

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der Leasingverbindlichkeiten sind der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die Buchwerte entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten

Die erzielten Nettogewinne bzw. -verluste aus finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten betreffen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Effekte aus Zinszahlungen und Wertberichtigungen und Wechselkursänderungen. Zu den Wertberichtigungen verweisen wir auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aufgrund des geringen Geschäftsvolumens in Fremdwährung ergeben sich keine wesentlichen Nettoergebnisse aus Wechselkursänderungen aus Finanzinstrumenten. Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten lassen sich wie folgt darstellen:

TEUR	Nettogewinne/-verluste	
	Netto- zins- ertrag	Wertbe- richtungung
Finanzielle Vermögenswerte		
Bilanz zum 31. Dezember 2023		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	-43
Summe	0	-43

TEUR	Nettogewinne/-verluste	
	Netto- zins- ertrag	Wertbe- richtungung

Finanzielle Verbindlichkeiten	aufwand	
Bilanz zum 31. Dezember 2023		
Finanzverbindlichkeiten	-23	0
Summe	-23	0

I. Sonstige Angaben

Management von finanziellen Risiken

Der elumeo-Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt: Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Das Finanzrisikomanagement zielt darauf ab, die Risiken, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben, sowie die sich hieraus ergebenden möglichen negativen Auswirkungen auf die Ertragslage und Liquiditätssituation, durch Überwachung und entsprechende Maßnahmen zu begrenzen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken kann. Zu den Marktrisiken zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken.

Währungsrisiko

Liefervereinbarungen und Umsätze werden im überwiegenden Maße auf EURO-Basis getroffen und abgewickelt. Somit besteht nur ein mittleres Risiko durch Währungsschwankungen. Gleichwohl kommt es aufgrund von Abwertungen der Währungen in den Verkaufsgebieten zu Margenrisiken. Diese entstehen durch die dann erhöhten Anschaffungskosten in USD, der indischen Rupie und dem Thai Baht.

Ausfallrisiko

Unter Ausfallrisiko wird das Risiko des Zahlungsausfalls eines Kunden oder eines anderen Vertragspartners eines Finanzinstruments bezeichnet, das dazu führt, dass in der Konzern-Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte, Finanzanlagen oder Forderungen einer Wertberichtigung unterzogen werden müssen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten dieser Vermögenswerte.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme bzw. Abtretung an zwischengeschaltete Zahlungsabwicklungsdienstleister, die das Ausfallrisiko tragen, erfolgen. Darüber hinaus ist das Ausfallrisiko durch die große Anzahl sowie wegen der regionalen Verteilung der Kunden begrenzt. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Wertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt bzw. bei Ausfall erfolgswirksam als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zur Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt H. (15).

Ausfallrisiken bestehen grundsätzlich ferner bei den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten der betreffenden finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen großen Kreditinstituten mit hoher Bonität erfolgt.

Trotz kontinuierlicher Überwachung kann der elumeo-Konzern die Möglichkeit eines Verlusts aus einem Zahlungsausfall einer Vertragspartei nicht in vollem Umfang ausschließen. Das maximale Ausfallrisiko für alle Klassen von finanziellen Vermögenswerten besteht, ohne Berücksichtigung etwaiger zusätzlicher Sicherheiten, in Höhe der Summe der jeweiligen Buchwerte.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage sein könnte, seine finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Daher besteht das primäre Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Durch die laufende Planung des Liquiditätsbedarfes und die Überwachung der Liquidität erfolgt eine Reduzierung des Risikos. Der elumeo-Konzern steuert die Liquidität, indem neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft in ausreichendem Umfang liquide Mittel vorgehalten werden.

In der nachfolgenden Tabelle wird zum Berichtsstichtag die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten und die damit einhergehenden zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse dargestellt. Die Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten (nicht diskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten mit ihrem negativen beizulegenden Zeitwert. Einbezogen wurden alle bilanzierten Finanzinstrumente, die am 31. Dezember 2023 im Bestand der zum jeweiligen Berichtsstichtag des elumeo-Konzerns waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart bzw. Mittelabflüsse hinreichend sicher waren. Etwaige Beträge in Fremdwährung sind grundsätzlich mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Beträge für variabel verzinsliche Finanzinstrumente sind unter Verwendung der Zinssätze der letzten Zinsfestsetzung vor bzw. zum Bilanzstichtag ermittelt worden. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem Zeitraum zugeordnet, zu dem die früheste Tilgung möglich ist. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt.

	Buchwert	Vertragliche Cashflows			
	31.12.2023	2024		2025-2028	
TEUR		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.955	0	7.955	0	0
Finanzverbindlichkeiten	1.098	31	499	74	599
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	606	0	606	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.757	43	462	47	1.295
Summe	11.416	74	9.522	121	1.894

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinsen schwanken. Das Risiko des Konzerns betraf in Bezug auf Änderungen der Marktzinssätze in erster Linie die Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG, bei der eine Zinsmarge auf den variablen EURIBOR-Basiszinssatz angewandt wird. Aufgrund einer erwarteten stabilen Entwicklung des Leitzinses der Europäische Zentralbank (EZB) wird das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich betrachtet. Unserer Ansicht nach besteht kein bedeutendes Zinsrisiko für die Zinsaufwendungen nach IFRS 16, da jede Änderung des für die Leasingverträge verwendeten zusätzlichen Kreditzinssatz direkte Auswirkungen auf die entsprechende Leasingverbindlichkeit und das Nutzungsrecht des Vermögenswertes in gleicher Höhe hat.

elumeo ist derzeit keinem wesentlichen Zins- und Preisrisiko ausgesetzt, das aus Zins- und Preisschwankungen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode resultieren könnte.

Kapitalsteuerung

Die Ziele des Kapitalmanagements des elumeo-Konzerns sind die Gewährleistung der kurzfristigen Zahlungsfähigkeit sowie die Sicherung der Kapitalbasis zur fortwährenden Finanzierung des Wachstumsvorhabens und die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Dabei wird sichergestellt, dass sämtliche Gesellschaften des elumeo-Konzerns unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Darüber hinaus sollen ein angemessenes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote sichergestellt werden.

Das Kapitalmanagement wird auf Basis verschiedener Leistungsindikatoren und finanzieller Kennzahlen, darunter die Eigenkapitalquote auf konsolidierter Basis, fortlaufend überwacht. Das nach den Vorschriften der IFRS für den elumeo-Konzern ermittelte Eigenkapital soll 50,0% der Bilanzsumme nicht unterschreiten. Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug zum Bilanzstichtag 36,4% (31. Dezember 2022: 46,8%) und hat damit den Zielwert von 50% deutlich unterschritten.

Ziel der zukünftigen Kapitalsteuerung ist es, durch die Verbesserung der Ertragslage, mittel- bis langfristig wieder eine Eigenkapitalquote von 50,0% der Bilanzsumme zu gewährleisten.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der elumeo-Konzern identifiziert den Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen in Übereinstimmung mit IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen*.

Wesentliche nahestehende Unternehmen und Personen der elumeo SE sind:

- sämtliche in den Konzernabschluss der elumeo SE nicht einbezogene Tochtergesellschaften,
- der Aktionär Herr Wolfgang Boyé, Berlin, Deutschland, sowie durch ihn direkt oder indirekt kontrollierte Holding-Gesellschaften, die ihrerseits Beteiligungen an nahestehenden Unternehmen der elumeo SE halten, im Einzelnen insbesondere:
 - die UV Interactive Services GmbH, Berlin, Deutschland („UVIS“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Boyé gehalten werden,
 - die Aktionärin Blackflint Ltd., Paphos, Zypern („BFL“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
 - die Spreekanal Berlin GmbH, Berlin, Deutschland („Spreekanal GmbH“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,

- die Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE, einschließlich unterjährig ausgeschiedener, abberufener und neu bestellter Mitglieder, sowie geschäftsführende Direktoren, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrats sind.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

- Der elumeo-Konzern weist unter den Vertriebskosten Aufwendungen von TEUR 110 für Dienstleistungen im Bereich der TV-Übertragung von der Spreekanal GmbH (Vorjahr: TEUR 110) aus. Es wurden ferner Erträge von TEUR 1 aus der Erbringung von unterstützenden Sendeabwicklungsdienstleistungen für die Spreekanal GmbH (Vorjahr: TEUR 11) erzielt. Am 31. Mai 2019 wurde der Vertrag zur Erbringung von unterstützenden Sendeabwicklungsdienstleistungen fristgemäß zum 30. Juni 2019 gekündigt und es erfolgte im Geschäftsjahr 2023 eine Rückbelastung für nicht erbrachte Buchhaltungsleistungen für den Zeitraum Juli 2019 bis Januar 2023 von TEUR 39.
- Am 1. August 2023 wurde zwischen der Spreekanal GmbH und der elumeo ein Darlehensvertrag geschlossen. Die Darlehensgeberin, die elumeo, gewährt der Darlehensgeberin, der Spreekanal GmbH, einen Gesamtkreditrahmen von TEUR 20, innerhalb dessen Einzelkredite in wechselnder Höhe ohne Vereinbarung von Einzelhöchstbeträgen in Anspruch genommen werden können. Das Darlehen ist bis zum 31. Dezember 2024 befristet. Die Laufzeit des Darlehens verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, falls der Darlehensvertrag nicht von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten ordentlich zum 31.12. eines Jahres gekündigt wird. Für die jeweils in Anspruch genommene Kreditsumme ist der jeweils festgesetzte Zinssatz zu zahlen. Der Zinssatz beträgt aktuell 6,00% pro Jahr und setzt sich zusammen aus einem Referenzzinssatz von 2,50% pro Jahr zzgl. eines Aufschlags von 3,50% pro Jahr. Änderungen des Zinssatzes können in Schritten von maximal 0,5 v.H. pro Jahr erfolgen und müssen von der Darlehensgeberin mit einer Frist von 45 Tagen vor Inkrafttreten der Vertragsanpassung mitgeteilt werden (der Tag des Zugangs der Mitteilung jeweils ein "Zinsanpassungstermin"). Es werden keine Sicherheiten durch die Darlehensnehmerin gestellt. Am 18. August 2023 erfolgte die Zahlung von TEUR 20 an die Darlehensnehmerin. Am 22. Dezember 2023 wurde das Darlehen inklusive der Zinsen vollständig getilgt.
- Am 1. August 2023 wurde zwischen der Spreekanal GmbH und der Juwelo ein Darlehensvertrag geschlossen. Die Darlehensgeberin, die Juwelo, gewährt der Darlehensgeberin, der Spreekanal GmbH, einen Gesamtkreditrahmen von TEUR 70, innerhalb dessen Einzelkredite in wechselnder Höhe ohne Vereinbarung von Einzelhöchstbeträgen in Anspruch genommen werden können. Das Darlehen ist bis zum 31. Dezember 2024 befristet. Die Laufzeit des Darlehens verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, falls der Darlehensvertrag nicht von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten ordentlich zum 31.12. eines Jahres gekündigt wird. Für die jeweils in Anspruch genommene Kreditsumme ist der jeweils festgesetzte Zinssatz zu zahlen. Der Zinssatz beträgt aktuell 6,00% pro Jahr und setzt sich zusammen aus einem Referenzzinssatz von 2,50% pro Jahr zzgl. eines Aufschlags von 3,50% pro Jahr. Änderungen des Zinssatzes können in Schritten von maximal 0,50% pro Jahr erfolgen und müssen von der Darlehensgeberin mit einer Frist von 45 Tagen vor Inkrafttreten der Vertragsanpassung mitgeteilt werden (der Tag des Zugangs der Mitteilung jeweils ein "Zinsanpassungstermin"). Es werden keine Sicherheiten durch die Darlehensnehmerin gestellt. Am 14. August 2023 erfolgte eine Zahlung von TEUR 20, am 13. September 2023 in Höhe von TEUR 30 und am 19. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 30 an die Darlehensnehmerin. Am 22. Dezember 2023 wurde das Darlehen inklusive der Zinsen vollständig getilgt. Zum 31. Dezember 2023 weist der elumeo-Konzern Forderungen gegen die Spreekanal GmbH von TEUR 16 aus.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Personen aus einem befristeten Gehaltsverzicht in Höhe von TEUR 32 (31. Dezember 2022: TEUR 0).

- Die Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen enthalten darüber hinaus Forderungen gegenüber nahestehende Personen aus einer Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 13 (31. Dezember 2022: TEUR 28).

Verwaltungsrat

Die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2023, ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, eine Gesamtvergütung nach § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 208) erhalten. Die Aufwandsentschädigungen betrugen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte der nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt zum 31. Dezember 2023 insgesamt 2.875 Optionsrechte (31. Dezember 2022: 4.000 Optionsrechte).

Geschäftsführende Direktoren

Die geschäftsführenden Direktoren haben im Geschäftsjahr 2023 Bezüge von TEUR 359 (Im Vorjahr: TEUR 683) erhalten.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte der geschäftsführenden Direktoren beträgt zum 31. Dezember 2023 insgesamt 102.500 Optionsrechte (31. Dezember 2022: 102.500 Optionsrechte).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Der elumeo-Konzern hat Zahlungsverpflichtungen aus nicht kündbaren vertraglichen Vereinbarungen über die Verbreitung und die Ausstrahlung seiner Fernsehprogramme bzw. die Verwaltung von Programmplätzen. Sie beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen, Kündigungsrechte sowie Preisanpassungsklauseln.

Die künftigen Brutto-Mindestzahlungen zum 31. Dezember 2023 und 2022 aufgrund von nicht kündbaren TV-Übertragungs- und Programmplatzverwaltungsverträgen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Restlaufzeit			Summe
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	
31.12.2023	5.814	6.409	0	12.223
31.12.2022	5.814	7.365	478	13.657

Bei der Ermittlung der künftigen Brutto-Mindestzahlungen wurde der frühestmögliche Kündigungszeitpunkt der Verträge zugrunde gelegt.

Im Zusammenhang mit der ungeordneten Abwicklung der PWK bestehen unverändert zum Vorjahr Eventualverbindlichkeit von EUR 3,8 Mio.

Ergänzende Erläuterungen nach HGB

Anteilsbesitz

Die elumeo SE hielt im Geschäftsjahr 2023, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100% der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften. Die Gesellschaften werden bis auf die in Abwicklung befindende PWK und die liquidierte Juwelo Italia vollkonsolidiert. Der Geschäftsbereich der Juwelo Italia s.r.l. wurde zum 31. Dezember 2023 liquidiert.

Gesellschaft	Sitz	Funk- tionale Währung	Eigen- kapital (in T)	Gezeich- netes Kapital (in T)	Jahres- ergebnis (in T)	Fuß- note
			31.12.2023	31.12.2023	01.01. - 31.12.2023	
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin	EUR	-16.438	227	-2.755	¹
jooli.com GmbH	Berlin	EUR	-1.054	25	-1.553	¹
jooli marketplace India Pvt. Ltd.	Jaipur	INR	-335	4.400	-4.735	^{1,2}
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong	EUR	15	1	-20	¹
Juwelo USA, Inc.	Wilmington	USD	-717	0	0	^{1,2}
Juwelo Italia s.r.l.	Rom	EUR	0	0	-24	¹
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok	THB	- in Abwicklung -			

¹ Die Angaben entsprechen dem für Konzernabschlusszwecke aufgestellten Jahresabschluss (konzernheitliche Bilanzierung).

² Die Angaben zum Eigenkapital erfolgen auf Basis der Umrechnung zum Stichtagskassakurs am Bilanzstichtag.

Anwendung von Befreiungsvorschriften

Die Juwelo Deutschland GmbH macht nach § 291 Abs. 2 HGB von der Möglichkeit der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts Gebrauch.

Mitarbeiteranzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter hat sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	YoY in %
Vollzeitäquivalente (VZÄ)			
Vertrieb	130	145	-10,3%
Verwaltung	71	78	-9,6%
Summe	201	223	-10,1%

Gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten der Verwaltungsrat und die Geschäftsführenden Direktoren in der Erklärung zur Unternehmensführung zur Corporate Governance der Gesellschaft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung des Verwaltungsrats und der Geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE ist im Volltext dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance> zugänglich gemacht.

Stimmrechtsmitteilungen

Die elumeo SE hat im Geschäftsjahr 2023 Mitteilungen nach § 33 ff. WpHG erhalten, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/stimmrechtsmitteilungen> zugänglich sind.

Der Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Der Verwaltungsrat der elumeo SE setzt sich aus den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern zusammen.

Während des Geschäftsjahres 2023 waren folgende Personen geschäftsführende Direktoren bzw. Mitglieder des Verwaltungsrats:

Geschäftsführende Direktoren	Beruf	Ende der Bestellung
Florian Spatz (Einzelvertretungsbefugnis seit 27. April 2020)	Gesamtverantwortlicher Geschäftsführer	
Boris Kirn (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Operativer Geschäftsführer	30. Juni 2026
Dr. Riad Nourallah (Einzelvertretungsbefugnis seit 01. November 2020)	Kaufmännischer Geschäftsführer	

Mitglieder des Verwaltungsrats	Beruf	Amtszeitende
Wolfgang Boyé (seit 21. Juli 2014)	Verwaltungsratsvorsitzender	30. Juni 2026
Christian Senitz (seit 23. Juni 2023)	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses CFO WebID Solution GmbH	31. Dezember 2026
Susanne Ries (seit 23. Juni 2023)	Mitglied des Verwaltungsrats, Of Counsel Gesellschafts- und Finanz- recht Hogan Lovells International LLP	31. Dezember 2026
Boris Kirn (seit 13. Februar 2015: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 13. Februar 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Mitglied des Verwaltungsrats Operativer Geschäftsführer, elumeo SE	30. Juni 2026
Im Jahr ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrats		
Deepa Gautam-Nigge (seit 24. Juni 2022)	Mitglied des Verwaltungsrats Senior Director Corporate Development - Mergers & Acquisitions and Strategic Investments, SAP SE	31. Dezember 2023
Dr. Frank Broer (seit 12. Dezember 2018)	Stellvertretender Verwaltungsrats- vorsitzender, selbstständiger Berater	23. Juni 2023
Gregor Faßbender-Menzel (seit 12. Dezember 2018)	Mitglied des Verwaltungsrats, freiberuflicher Kommunikationsberater	23. Juni 2023

Claudia Erning (seit 25. Juni 2021)	Mitglied des Verwaltungsrats, Gesamtverantwortliche Geschäftsführerin Lakeside Castle GmbH	23. Juni 2023
--	--	---------------

Im Geschäftsjahr 2023 bestanden bei Frau Deepa Gautam-Nigge folgende weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 1 AktG:

Gesellschaft	Mandat
Aleph Alpha GmbH Schmitz Cargobull AG RWTH Aachen University-Stiftung	Aufsichtsratsmitglied Mitglied des Digital Advisory Board Vorsitz des Stiftungsrats

Für Informationen zu Managers' Transactions wird auf die Veröffentlichungen auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/directors-dealings> verwiesen.

Konzernzugehörigkeit nach § 312 Abs. 2 HGB

Die elumeo SE erstellt als deutsche Muttergesellschaft des elumeo-Konzerns für den größten Kreis von Unternehmen den obersten Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der elumeo SE wird unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt (§ 315e HGB). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Gebühren für Prüfungs- und Beratungsleistungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Die im Berichtsjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer, die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, betragen ohne übliche Auslagen

- für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 201.
- Die im Vorjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer betrugen für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 146.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- Die Notierung der Wandelschuldverschreibung 2023/28 (WKN A3826G/ ISIN DE000A3826G9) mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Gesamtvolumen von bis zu TEUR 1.200 erfolgte am 29. Januar 2024. Am 07. März 2024 wurde die Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 400 gezeichnet.
- Das European Union Intellectual Property Office am 12. März 2024 hat die rechtserhaltende Benutzung der Marke JUWELLO für Schmuck und den Verkauf von Schmuck über das Internet, Teleshopping, Online- und Katalogversand in Bezug festgestellt und den Verfallsantrag der Shop LC GmbH zurückgewiesen. Beide Parteien können bis zum Ablauf des 12. Mai 2024 Beschwerde gegen die Entscheidung einlegen.

Berlin, den 30. April 2024

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Florian Spatz



Boris Kirn



Dr. Riad Nourallah



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gemäß § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des elumeo-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des elumeo-Konzerns beschrieben sind.“

Berlin, den 30. April 2024

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Florian Spatz

Boris Kirn

Dr. Riad Nourallah

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die elumeo SE, Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der elumeo SE, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der elumeo SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisation und Erlösabgrenzung

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht

Im Konzernanhang werden in Abschnitt E. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Ertrags- und Aufwandsrealisierung“ Ausführungen zur Umsatzrealisation und Erlösabgrenzung im Konzernabschluss vorgenommen. Die Absatzmärkte und die Vertriebsstrategie sind im zusammengefassten Lagebericht in Abschnitt A. „Grundlagen des Konzerns – Geschäftsmodell sowie – Strategie- und Ziele des Konzerns“ beschrieben.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Geschäftsjahr 2023 hat der elumeo SE Konzern Umsatzerlöse in Höhe von € 45,4 Mio. realisiert. Der elumeo SE Konzern erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Edelsteinschmuck über elektronische Vertriebskanäle. Im Konzernabschluss der elumeo SE werden Umsatzerlöse grundsätzlich bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung durch Übertragung des zugesagten Produkts auf den Kunden erfasst. Als übertragen gilt ein Vermögenswert dann, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt. Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt unter der Annahme, dass die Ware zwei Tage nach Versand beim Kunden zugegangen ist. Entsprechend der Übertragung der Verfügungsgewalt werden Umsatzerlöse nach den Vorschriften des IFRS 15 im elumeo SE Konzern zeitpunktbezogen mit dem Betrag erfasst, auf den der Konzern erwartungsgemäß Anspruch hat. Erwartete Rücksendungen von Handelswaren werden auf Basis von Erfahrungswerten geschätzt und schmälern den Umsatz in voller Höhe des Veräußerungserlöses. Aufgrund der Wesentlichkeit der Umsatzerlöse für den Konzernabschluss und vorhandener Ermessensspielräume bei der Bestimmung des Zugangszeitpunkts und der Umsatzabgrenzung haben wir die Erfassung der Umsatzerlöse und Erlösabgrenzung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben für die Realisierung von Umsatzerlösen anhand der in IFRS 15 definierten Kriterien gewürdigt. Neben analytischen Prüfungshandlungen haben wir eine Beurteilung des Kontrollumfelds und der eingerichteten Kontrollen zur periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse und erwarteten Rücksendungen vorgenommen. In Stichproben haben wir das Bestehen von zugehörigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nachvollzogen.

Mit Hilfe der von den Versanddienstleistern mitgeteilten Laufzeiten und Zustellstatistiken haben wir die für die Erlösabgrenzung in Ansatz gebrachte durchschnittliche Versanddauer der Kundensendungen verprobt. Die im Konzern zugrunde gelegten Retourenquoten für die Erlösabgrenzung haben wir zudem mit internen Rücksendungsstatistiken des Konzerns abgeglichen.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend begründet sind, um die sachgerechte Bilanzierung der Umsatzerlöse zu gewährleisten.

Bewertung der Vorräte

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht

Angaben zur Vorratsbewertung finden sich in Abschnitt E. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Vorräte“ und Abschnitt H „Erläuterung zur Konzern-Bilanz – Vorräte“ im Konzernanhang.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Der Vorratsbestand ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert mit € 13,2 Mio. bilanziert. Dies entspricht rd. 59 % der Bilanzsumme und stellt somit einen wesentlichen Teil der Vermögenswerte des elumeo SE Konzerns dar. Aufgrund der derzeitigen allgemeinwirtschaftlichen Unsicherheiten können sich erhöhte Preisrisiken auf Beschaffungs- und Absatzmärkten ergeben. Im Rahmen der Bewertungsroutinen bestehen zudem Ermessensspielräume bei der Einschätzung der Gängigkeit von bestimmten Vorräten. Vor diesem Hintergrund waren die Vorräte im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Bewertung der Vorräte auf mögliche Fehlerrisiken analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte verschafft. Zusätzlich haben wir das Design der von den gesetzlichen Vertretern implementierten Kontrollen zur Bewertung der Vorräte auf deren grundsätzliche Wirksamkeit beurteilt. Bestimmte besonders bedeutende Kontrollen haben wir zusätzlich auf deren operative Durchführung getestet. Wir haben des Weiteren die gesetzlichen Vertreter der elumeo SE sowie weitere Mitarbeiter des Konzerns bezüglich der Ermessensspielräume bei der Ermittlung von Bewertungsabschlägen befragt. Um Auffälligkeiten zu erkennen, haben wir die aktuelle Bewertung im Vergleich zum Vorjahr analysiert. Die Bewertung der Vorräte sowie die hierfür verwendete Datengrundlage haben wir zusätzlich in Stichproben aussagebezogen geprüft. Dabei haben wir sowohl die historischen Verkaufspreise als auch aktuelle Angebotspreise der Handelswaren in unsere Betrachtung einbezogen.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend begründet sind, um eine sachgerechte Bewertung des Vorratsbestandes zu gewährleisten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.
- die lageberichtsfremden Angaben unter Abschnitt I. „Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernerklärung“; lageberichtsfremde Angaben sind Angaben, die nicht nach §§ 289 ff, 315 ff HGB vorgeschrieben sind.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht,
- den Bericht des Verwaltungsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser

jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern einschlägig – die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Wir waren beauftragt, gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchzuführen, ob die für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab. Aufgrund der Bedeutung des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Da uns die gesetzlichen Vertreter bis zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks keine ESEF-Unterlagen zur Prüfung vorgelegt haben, geben wir kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung der ESEF-Unterlagen in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwe-

cke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchzuführen. Aufgrund des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Juni 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. Januar 2024 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der elumeo SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Pannewitz.

Berlin, 30. April 2024

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

Frank Pannewitz
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

elumeo SE
Erkelenzdammm 59/61
10999 Berlin
Deutschland

Investor Relations

Tel.: +49 30 69 59 79 - 231
Fax: +49 30 69 59 79 - 650
E-Mail: ir@elumeo.com
www.elumeo.com

Fotos:

elumeo SE

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der vorliegende Geschäftsbericht der elumeo SE sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.elumeo.com in der Rubrik „Investor Relations / Publikationen / Finanzberichte“ zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Verwaltungsrats sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.